

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS DES ROMANISCHEN SEMINARS

STAND: 14.02.2024

➤ **AKTUELLE KURSINFORMATIONEN FINDEN SIE IM
HISLSF**

Linguistik, Französische und frankophone Literaturwissenschaft,
Italienische Literaturwissenschaft, Iberoromanische Literaturwissenschaft,
Fachdidaktik

im

Sommersemester 2024

Herausgegeben vom Lehrkörper des Romanischen Seminars
der Universität Münster

INHALT

Seite

Hinweis zur Studienberatung	3
Erläuterungen zu den verwendeten Studiengangskürzeln	3
Hinweise zu Studienordnungen und Studienverlaufsplänen	4
Hinweis zur Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen	5
Studienfach Französisch	6
Studienfach Italienisch	36
Studienfach Spanisch	51
Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul	80
Telefonnummern und Räume	84

STUDIENBERATUNG

Fach Französisch: PD Dr. A. Blum, Dr. E. Prasuhn, Dr. A. Rolfes

Fach Italienisch: Prof. Dr. T. Leuker, Dott.ssa L. Novi, Dr. A. Rolfes

Fach Spanisch: PD Dr. A. Blum, Dr. A. Rolfes

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN VERWENDETEN STUDIENGANGSKÜRZELN

L2: Zwei-Fach Bachelor (LABG 2009 und Bachelor 2018)

LH: Bachelor HRSGe (LABG 2009 und Bachelor 2018)

LF: Bachelor Berufskolleg (LABG 2009 und Bachelor 2018)

E3: Master of Education GymGe (LABG 2009 und Master 2019)

E2: Master of Education HRGe (LABG 2009 und Master 2019)

E4: Master of Education BK (LABG 2009 und Master 2019)

3L: Master Romanistik trilingual (Studienbeginn bis SoSe 21)

Trili: Master Romanistik Trilingual (Studienbeginn ab WiSe 21/22)

HINWEISE ZU STUDIENORDNUNGEN UND STUDIENVERLAUFSPLÄNEN

Folgende Studiengänge können derzeit aufgenommen werden:

Zwei-Fach-Bachelor

ZFB Französisch

ZFB Italienisch

ZFB Spanisch

Alle drei Fächer können auch als Erweiterungsstudium („Drittfach“) aufgenommen und im entsprechenden Master of Education GymGe fortgeführt werden.

Bachelor Berufskolleg

BA-BK Französisch

BA-BK Spanisch

Beide Fächer können auch als Erweiterungsstudium („Drittfach“) aufgenommen und im entsprechenden Master of Education BK fortgeführt werden.

Bachelor HRSGe

BA-HRSGe Französisch

Master of Education GymGe

Französisch

Italienisch

Spanisch

Master of Education BK

Französisch

Spanisch

Master of Education HRSGe

Französisch

Master Romanistik trilingual

Folgende Studiengänge können in Veranstaltungen noch belegt, aber nicht mehr aufgenommen werden:

ZFB, BK und HRSGe nach LABG 2009

ZFB Französisch

ZFB Italienisch

ZFB Spanisch

BK Französisch

BK Spanisch

HRSGe Französisch

Master of Education-Studiengänge nach LABG 2009

MEd GymGe Französisch

MEd GymGe Italienisch

MEd GymGe Spanisch

MEd BK Französisch

MEd BK Spanisch

MEd HRSGe Französisch

Die Studienordnungen sowie die Studienverlaufspläne werden im Internet unter <http://www.uni-muenster.de/Romanistik> veröffentlicht.

ANMELDUNG ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN

Studierende sollten bitte beachten, dass ihre verbindlichen Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen jeweils zu den im Text der Lehrveranstaltung angegebenen Modalitäten erfolgen müssen.

**Eine Anmeldung ausschließlich über QIS-POS/LSF
sichert keine Teilnahme.**

Im Hinblick auf ein diversifiziertes Studium ist es innerhalb eines Studien-niveaus (Bachelor bzw. Master) nicht möglich, zwei Veranstaltungen (Seminare/Übungen) gleicher oder sehr ähnlicher Thematik zu wählen bzw. diese in eine MAP einfließen zu lassen.

STUDIENFACH FRANZÖSISCH

Studienberatung im Fach Französisch:

Studienberatung im Fach Französisch:

Allgemeine Studienberatung und BAföG: Frau Dr. A. Rolfes

Allgemeine Studienberatung: Herr PD Dr. A. Blum, Frau Dr. E. Prasuhn

Literaturwissenschaftliche Beratung Französisch: PD Dr. P. Doering

SPRACHWISSENSCHAFT

PROSEMINARE / WISS. ÜBUNGEN BACHELOR-STUDIUM

Im Rahmen des Bachelor-Studiums können anstelle von Vorlesungen bei Bedarf auch Proseminare/Wissenschaftliche Übungen für den Erhalt eines gleichwertigen Studiennachweises besucht werden.

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

S. Roters

096442

Französische Pressesprache

Mo 14-16

Raum: BB 1

Beginn: 08.04.2024

In diesem Seminar sollen die zahlreichen Facetten der französischen Pressesprache thematisiert werden. Neben etablierteren Forschungsgebieten wie der Analyse von Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln auf sprachlicher Ebene (Wortschatz, Syntax, etc.), sollen auch neuere Medien wie Soziale Medien eine Rolle spielen. Dabei bieten sich unter anderem kontrastive Betrachtungsweisen (dt.-frz.) an. Neben der linguistischen Analyse bietet das Seminar ebenso Perspektiven auf kulturwissenschaftliche und landeskundliche Themen.

Lektüregrundlage (Änderungen vorbehalten): Lüger, Heinz-Helmut (1995): *Pressesprache*. Tübingen: Max Niemeyer. (über VPN verfügbar)

Leistungsnachweis (nur im Aufbaumodul): Bachelor 2018: PS Sprachwissenschaft I/II (Hausarbeit/Referat), Bachelor (LABG 2009): Referat & Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises bzw. die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme empfehlenswert.

Anmeldung: Eine Anmeldung per Mail (s_rote03@uni-muenster.de) ist zusätzlich zur Anmeldung im HIS LSF erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. In der Mail sollte spezifiziert werden, ob das Seminar als PS I (Hausarbeit)/PS II (Referat)/PS (LABG 2009)/Übung im Vertiefungsmodul belegt wird. Das Learnweb-Passwort sowie Informationen zur Kursgestaltung erhalten Sie per Mail zu Semesterbeginn.

Dr. E. Prasuhn

096424

Altfranzösisch

Di 10-12

Raum: BB 1

Beginn: 09.04.2024

Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen vertieften Einblick in die wichtigsten lautlichen, gram-matisch-syntaktischen und lexikalischen Entwicklungen vom Lateinischen bis zum Neufranzösischen zu gewinnen, wobei die Epoche des Altfranzösischen die wesentliche Rolle spielt. Dies soll auch durch die exemplarische Lektüre altfranzösischer Texte illustriert werden. Daran können die dialektale Vielfalt des Altfranzösischen und das Problem der verschiedenen regionalen und historischen Graphien aufgezeigt werden.

Literatur: Große, E. U.: *Altfranzösischer Elementarkurs*. München: Hueber, 1971.
Ineichen, G.: *Kleine altfranzösische Grammatik. Laut- und Formenlehre*. Berlin: Schmidt, 1985.
Sergijewskij, M.: *Einführung in das ältere Französisch*. Tübingen: Narr, 1997.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF und in der 1. Sitzung

Voraussetzungen: Referat bzw. schriftliche Hausarbeit

Dr. E. Prasuhn

096425 Mittelfranzösisch

Di 12-14

Raum: BB 1

Beginn: 09.04.2024

Als Beginn der mittelfranzösischen Epoche schlagen Sprachhistoriker Zeitpunkte zwischen Mitte des 13. und Ende des 14. Jahrhunderts vor, für ihr Ende Zeitpunkte zwischen Ende des 15. und Anfang des 17. Jahrhunderts. Einigkeit herrscht in zwei Punkten: Erstens unterscheidet sich ein als mittelfranzösisch eingestuft Text erheblich von einem altfranzösischen. Zweitens haben sich zwischen der altfranzösischen und der mittelfranzösischen Epoche einschneidende sprachexterne und sprachinterne Veränderungen vollzogen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den innersprachlichen Entwicklungen, auf den Gebieten Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexik im 14. und 15. Jahrhundert.

Literatur: Sergijewskij, M.: *Einführung in das ältere Französisch*. Tübingen: Narr, 1997. S. 95 ff.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF und in der 1. Sitzung

Voraussetzungen: Referat bzw. schriftliche Hausarbeit

PD Dr. A. Blum

096448 Pragmatik (Französisch/Spanisch)

Do 8-10

Raum: BB 103

Beginn: 18.04.2024

Die Pragmatik ist die linguistische Teildisziplin, die das Sprechen unter dem Aspekt betrachtet, dass es ein menschliches Handeln darstellt, dem eine kommunikative Absicht zugrunde liegt. Die linguistische Pragmatik berücksichtigt bei ihrer Theoriebildung, dass dieses Handeln in einer bestimmten Kommunikationssituation (einem 'Kontext') stattfindet. In diesem Seminar werden wir uns die verschiedenen Interessensgebiete der linguistischen Pragmatik erschließen, zu denen u. a. die Sprechakttheorie, das 'indirekte' Sprechen (z. B. bei ironischen Äußerungen), die sog. Konversationsmaximen und die sprachliche Höflichkeit gehören.

Belegung: Sie können das Seminar entweder im Studienfach Französisch oder im Studienfach Spanisch belegen. Kenntnisse der jeweils anderen romanischen Sprache werden nicht vorausgesetzt.

Einführende Lektüre: Stein, Achim (⁴2014), *Einführung in die französische Sprachwissenschaft*, Stuttgart/Weimar, Metzler, 85-90; Becker, Martin (2013), *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft*, Stuttgart/Weimar, Metzler, 160-178.

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I: Hausarbeit, PS Sprachwissenschaft II: Referat. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung neben dem Studienfach (Französisch oder Spanisch) an, ob Sie das Seminar als PS I, PS II oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

J. Wilsker-Wiesen

096449 Die französische Jugendsprache

Do 14-16

Raum: BB 3

Beginn: 11.04.2024

Wie die Jugend selbst, ist auch die Jugendsprache ein äußerst heterogenes und komplexes (sozio-)linguistisches Phänomen, welches terminologisch nur schwer zu bestimmen bzw. abzugrenzen ist. Es handelt sich um einen Sammelbegriff für altersspezifische Varietäten, die gewisse gruppensprachliche, umgangssprachliche, sprachstilistische und -kulturelle Charakteristika bzw. Gemeinsamkeiten aufweisen. Die besonderen Merkmale der französischen Jugendsprache(n) erstrecken sich dabei über sämtliche Ebenen des Sprachsystems und sind

geprägt von einer hohen diastratischen, diatopischen, diaphasischen und diachronischen Variation. Im Seminar wollen wir zunächst im Rahmen einer terminologischen Einordnung der *langue(s) des jeunes* die Beziehung zu anderen französischen Varietäten bzw. Registern besprechen (vgl. u.a. *argot contemporain, parlars urbains; français familier, français populaire* etc.), um anschließend ihre charakteristischen Eigenschaften unter lexikalischen, morphologischen, (morpho-)syntaktischen, semantischen, phonologischen, graphemischen sowie pragmatischen Gesichtspunkten herauszuarbeiten. Ein besonderer Fokus soll in diesem Seminar auf dem Wortschatz liegen, da die lexikalische Kreativität als ein besonders distinktives und repräsentatives Merkmal dieses schnelllebigen, nächstsprachlichen Soziolekts gilt. Darüber hinaus werden wir uns mit verschiedenen Modellen und Konzepten der Jugendsprachforschung befassen und uns anhand aktueller, authentischer Quellen mit der Rolle der französischen Jugendsprache in den Medien (Literatur, Internet, Musik, Film etc.) auseinandersetzen.

Einführende Lektüre:

- Bedijs, K. (2015): *Langue et générations: le langage des jeunes. Manuel de linguistique française*, 8, 293–313.
- Helfrich, U. (2003). ›Jugendsprache‹ in Frankreich: Erkenntnisse und Desiderata. In: E. Neuland (Hg.): *Jugendsprachen - Spiegel der Zeit*. Frankfurt a. M.: Peter Lang, 91–108.

Anmeldungsmodalitäten:

Die Anmeldung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der UM (HIS-LSF). Bitte schreiben Sie sich zudem in den Kurs auf der eLearning-Plattform *Learnweb* ein, um alle weiteren relevanten Informationen zu erhalten. Dazu geben Sie auf der Startseite (<https://www.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/>) unter ‚Kurs suchen‘ den Titel dieses Seminars ein und melden sich an. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an: jan.wilsker@uni-muenster.de.

Nur als Wissenschaftliche Übung

Prof. Dr. C. Ossenkop

096421	Sprache und Recht in der Romania (für Studierende aller romanischer Sprachen)
Do 14-16 (14-täg. + Block/hybrid)	Raum: SRZ 5
06.06.2024, 14.30-18.15 Uhr	Beginn: 18.04.2024 Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)
07.06.2024, 9.00-12.30/14.30-17.15 Uhr	Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)
08.06.2024, 9.00-12.00 Uhr	Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)

Gegenstand des Seminars ist eine Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Forschungsansätzen zur Beziehung von Recht und Sprache in der Romania. Rechtsakten kommt in der Geschichte der romanischen Sprachen eine große Bedeutung zu, bspw. bei der Festlegung des Gebrauchs von Sprachen für bestimmte Domänen (z.B. bereits 813 im Konzil von Tours für die Predigt) oder als Kanzlei- bzw. Amtssprachen, aber auch bei gesetzgeberischen Interventionen im Rahmen korpusplanerischer Maßnahmen wie dem Ersatz von fremdsprachlichem durch autochthones Sprachmaterial oder dem Verbot sprachlicher Diskriminierung auf unterschiedlichen Ebenen. Darüber hinaus ist in der Romania die Koexistenz mehrerer Sprachen in vielen Fällen juristisch geregelt, sei es innerhalb eines Gemeinwesens oder auch auf internationaler Ebene wie bspw. in der Europäischen Union. Während sich in diesen Bereichen also das Recht auf Status und Korpus von Sprache(n) auswirkt, ist Sprache umgekehrt die Voraussetzung für die Konstituierung von und den Zugang zum Recht, denn juristische Kommunikation wird in einer Vielzahl von Textsorten (Urkunden, Verträgen, Gesetzen, Verordnungen, wissenschaftlichen Texten etc.) und mündlichen Gesprächsformen (Anwaltsgesprächen, polizeilichen Vernehmungen, Gerichtsverhandlungen etc.) sprachlich realisiert. Schließlich ist noch zu erwähnen, dass Sprache auch selbst einen Straftatbestand darstellen kann, bspw. im Zusammenhang mit der unrechtmäßigen Verwendung von Markennamen, Copyright- und Plagiatsverstößen, aber auch Vergehen wie Verleumdung, Erpressung

oder Volksverhetzung.

Von anderen Seminaren unterscheidet sich dieses Seminar durch die Integration der Tagung „Romanistisches Kolloquium XXXIX“, die vom 6. Juni 2024 (ab 14.30 Uhr) bis zum 8. Juni 2024 (13 Uhr) als Blockveranstaltung stattfindet und bei der 14 Vortragende ihre aktuellen Forschungsergebnisse zum Thema Sprache und Recht präsentieren und diskutieren werden. Die Teilnahme an der Blockveranstaltung ist sowohl in Präsenz als auch online möglich. Ergänzt wird die Blockveranstaltung durch 6 Präsenz-Seminarsitzungen, die vierzehntägig an folgenden Terminen stattfinden: 18.4., 2.5., 16.5., 13.6., 27.6., 11.7. Nähere Informationen zum Programm der Blockveranstaltung finden Sie zu gegebener Zeit unter: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/Lehre/Lehre.html>.

Prüfungsrelevante Lektüre: Felder, Ekkehard/Vogel, Friedemann, "Sprache im Recht", in: Felder, Ekkehard/Gardt, Andreas (eds.), *Handbuch Sprache und Wissen*, Berlin/Boston, De Gruyter, 2015, 358-372 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

Voraussetzungen: Die Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten sowie die Art der zu erbringenden Studien- bzw. Prüfungsleistung sind in der jeweiligen Studienordnung geregelt. Da die Veranstaltung ggfs. Teil der mündlichen oder schriftlichen Modulabschlussprüfung ist, ist die regelmäßige und aktive Teilnahme als Vorbereitung für die Prüfung dringend zu empfehlen.

Anmeldung: ausnahmslos über ein Anmeldeformular unter <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/hinweisefuerstudierende/hinweisefuerstudierende.html>. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im Learnweb erforderlich, wo aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) eingestellt werden. Die Zahl der Seminarplätze mit Referat ist auf 8 begrenzt.

HAUPTSEMINARE

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018), Kompetenzmodul

PD Dr. A. Blum

096432 Gesprochenes Französisch und fingierte Mündlichkeit

Mi 8-10

Raum: BB 103

Beginn: 17.04.2024

In diesem Seminar geht es um sprachübergreifende Phänomene sowie einzelsprachliche Merkmale, deren Auftreten mit der lautlichen (und eben nicht graphischen) Realisierung des Französischen oder mit einer zumindest 'konzeptionellen' Mündlichkeit einhergeht. Hierzu gehören z. B. *turn-taking*-Signale, Interjektionen, die Negation ohne *ne* und der Verzicht auf den *passé simple*.

Außerdem wollen wir untersuchen, auf welche Weise und bis zu welchem Grad ein gesprochenes Französisch in diesem Sinne in der Figurenrede literarischer Texte und in Filmen oder Serien nachgebildet wird. Ein solches Aufgreifen oder Inszenieren von Oralität, das nie absolute Authentizität anstrebt oder erreicht, wird in der Fachliteratur oft *fingierte Mündlichkeit* genannt.

Einführende Lektüre: Barme, Stefan (2012), *Gesprochenes Französisch*, Berlin/Boston, De Gruyter, 1-10 [1. Kapitel]; Blum, Andreas (2013), *Sprachliche Individualität. Der Idiolekt, seine Erscheinungsweise im Film und seine Behandlung bei der Synchronisation*, Tübingen, Stauffenburg, 77-83 [Abschnitte 4.1-4.4].

Leistungsnachweis: Vertiefungsmodul: Referat; Kompetenzmodul (BA 2018): Hausarbeit; Kompetenzmodul (LABG 2009): Referat und Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, im Rahmen welches Moduls Sie das Seminar belegen wollen. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

096446 Französische Gesprächsanalyse
Fr 12-14 Raum: BB 107 Beginn: 19.04.2024

Das Seminar vermittelt eine Einführung in die linguistisch-pragmatische Analyse mündlicher Kommunikation am Beispiel des Französischen. An authentischen Audio- und Video-Beispielen und deren Transkripten werden Mechanismen der Gesprächsaufnahme und -beendigung, des Sprecherwechsels, von nonverbaler Interaktion und Reparaturen, aber auch Grundprinzipien der inhaltlichen und formalen Strukturierung von Gesprächen (Thema-Setzung, Diskursmarker etc.) erarbeitet. Theoretische und methodische Grundlage des Kurses ist das folgende Romanistische Arbeitsheft: Elisabeth Gülich, Lorenza Mondada, *Konversationsanalyse. Eine Einführung am Beispiel des Französischen*, Tübingen (Niemeyer) 2008. **Anmeldung** über das elektronische System (HISLSF) Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

MASTERSEMINARE / WISS. ÜBUNGEN MASTER-STUDIUM

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul
3L: 1a, 2a, 3, 4, 6, (ggf. Modul 7, Absprache mit den Lehrenden erforderlich)
Trili: 1a, 2a, 4, 5

Prof. Dr. C. Ossenkop

096420 Französische Lexikographie
Di 10-12 Raum: BA 015 Beginn: 16.04.2024

Gegenstand des Seminars ist, ausgehend von lexikographischen Grundlagen und Methoden, die wissenschaftliche Erforschung französischer Wörterbücher, insbesondere im Hinblick auf Geschichte, Typologie und Aufbau, Status- und Benutzungsforschung sowie (kontrastive) Wörterbuchkritik.

Prüfungsrelevante Lektüre: Schafroth, Elmar, *Französische Lexikographie. Einführung und Überblick*, Berlin, de Gruyter, 2014; Quemada, Bernard, "Französisch: Lexikographie", in: Hol-tus, Günter et al. (eds.), *Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL) V, 1*, Tübingen, Nie-meyer, 1990, 869-894 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

Voraussetzungen: Die Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten sowie die Art der zu erbringenden Studien- bzw. Prüfungsleistung sind in der jeweiligen Studienordnung geregelt. Da die Veranstaltung ggfs. Teil der mündlichen Modulabschlussprüfung ist, ist die regelmäßige und aktive Teilnahme als Vorbereitung für die Prüfung dringend zu empfehlen.

Anmeldung: ausnahmslos über ein Anmeldeformular unter <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/hinweisefuerstudierende/hinweisefuerstudierende.html>. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im Learnweb erforderlich, wo aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) eingestellt werden. Die Zahl der Seminarplätze mit Referat ist begrenzt.

Prof. Dr. V. Noll

096441 Das Anglonormannische
Di 18.00-19.30 Raum: BB 401 Beginn: 16.04.2024

Das MA-Hauptseminar beschäftigt sich mit der Epoche des Altfranzösischen, insbesondere der Varietät des Anglonormannischen. Sprachhistorische Fragen und sprachliche Verhältnisse werden auf der Basis von Textlektüre erarbeitet.

Teilnahmevoraussetzungen: Verbindlich Lektüre von M. V. Sergijewskij, *Einführung in das ältere Französisch*. Tübingen, Narr, 1997 sowie Berschin/Felixberger/Goebel, *Französische Sprachgeschichte*. Hildesheim, Olms, 2008. Die Lektürekennntnisse sind prüfungsrelevant.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Übernahme von Textvorbereitungen, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Anfang Juni).

Die **Anmeldung** erfolgt ab Anfang Februar ausschließlich über das unter dem Veranstaltungstitel eingestellte Formular im Learnweb (nicht HISLSF). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prof. Dr. C. Ossenkop

096421 Sprache und Recht in der Romania (für Studierende aller romanischer Sprachen)
Do 14-16 (14-täg. + Block/hybrid) Raum: SRZ 5 Beginn: 18.04.2024
06.06.2024, 14.30-18.15 Uhr Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)
07.06.2024, 9.00-12.30/14.30-17.15 Uhr Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)
08.06.2024, 9.00-12.00 Uhr Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)

Gegenstand des Seminars ist eine Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Forschungsansätzen zur Beziehung von Recht und Sprache in der Romania. Rechtsakten kommt in der Geschichte der romanischen Sprachen eine große Bedeutung zu, bspw. bei der Festlegung des Gebrauchs von Sprachen für bestimmte Domänen (z.B. bereits 813 im Konzil von Tours für die Predigt) oder als Kanzlei- bzw. Amtssprachen, aber auch bei gesetzgeberischen Interventionen im Rahmen korpusplanerischer Maßnahmen wie dem Ersatz von fremdsprachlichem durch autochthones Sprachmaterial oder dem Verbot sprachlicher Diskriminierung auf unterschiedlichen Ebenen. Darüber hinaus ist in der Romania die Koexistenz mehrerer Sprachen in vielen Fällen juristisch geregelt, sei es innerhalb eines Gemeinwesens oder auch auf internationaler Ebene wie bspw. in der Europäischen Union. Während sich in diesen Bereichen also das Recht auf Status und Korpus von Sprache(n) auswirkt, ist Sprache umgekehrt die Voraussetzung für die Konstituierung von und den Zugang zum Recht, denn juristische Kommunikation wird in einer Vielzahl von Textsorten (Urkunden, Verträgen, Gesetzen, Verordnungen, wissenschaftlichen Texten etc.) und mündlichen Gesprächsformen (Anwaltsgesprächen, polizeilichen Vernehmungen, Gerichtsverhandlungen etc.) sprachlich realisiert. Schließlich ist noch zu erwähnen, dass Sprache auch selbst einen Straftatbestand darstellen kann, bspw. im Zusammenhang mit der unrechtmäßigen Verwendung von Markennamen, Copyright- und Plagiatsverstößen, aber auch Vergehen wie Verleumdung, Erpressung oder Volksverhetzung.

Von anderen Seminaren unterscheidet sich dieses Seminar durch die Integration der Tagung „Romanistisches Kolloquium XXXIX“, die vom 6. Juni 2024 (ab 14.30 Uhr) bis zum 8. Juni 2024 (13 Uhr) als Blockveranstaltung stattfindet und bei der 14 Vortragende ihre aktuellen Forschungsergebnisse zum Thema Sprache und Recht präsentieren und diskutieren werden. Die Teilnahme an der Blockveranstaltung ist sowohl in Präsenz als auch online möglich. Ergänzt wird die Blockveranstaltung durch 6 Präsenz-Seminarsitzungen, die vierzehntägig an folgenden Terminen stattfinden: 18.4., 2.5., 16.5., 13.6., 27.6., 11.7. Nähere Informationen zum Programm der Blockveranstaltung finden Sie zu gegebener Zeit unter: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/Lehre/Lehre.html>.

Prüfungsrelevante Lektüre: Felder, Ekkehard/Vogel, Friedemann, "Sprache im Recht", in: Felder, Ekkehard/Gardt, Andreas (eds.), *Handbuch Sprache und Wissen*, Berlin/Boston, De Gruyter, 2015, 358-372 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

Voraussetzungen: Die Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten sowie die Art der zu erbringenden Studien- bzw. Prüfungsleistung sind in der jeweiligen Studienordnung geregelt. Da die Veranstaltung ggfs. Teil der mündlichen oder schriftlichen Modulabschlussprüfung ist, ist die regelmäßige und aktive Teilnahme als Vorbereitung für die Prüfung dringend zu empfehlen.

Anmeldung: ausnahmslos über ein Anmeldeformular unter <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/hinweisefuerstudierende/hinweisefuerstudierende.html>. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im Learnweb erforderlich, wo aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) eingestellt werden. Die Zahl der Seminarplätze mit Referat ist auf 8 begrenzt.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN BACHELOR (SIEHE PROSEMINARE)

Im Rahmen des Bachelor-Studiums können anstelle von Vorlesungen bei Bedarf auch Übungen für den Erhalt eines gleichwertigen Studiennachweises besucht werden.

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN MASTER (SIEHE MASTERSEMINARE)

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

KOLLOQUIEN (Modulschwerpunkt Linguistik)

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH (LH nicht BA 2018): Kompetenzmodul
Trili: Forschungsmodul (nur Doktorandenkolloq.)

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

096444 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch sowie Doktoranden)

Mo 10-12

Raum: BA 015

Beginn: 15.04.2024

Kolloquium in der Fremdsprache für BA-Studierende der Fächer Französisch und Italienisch (Modulschwerpunkt Linguistik) sowie Promovenden des Fachgebiets Linguistik. **Anmeldung** im elektronischen System der Universität Münster.

Prof. Dr. C. Ossenkop

096422 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch sowie Doktoranden)

Di 12-14

Raum: BA 015

Beginn: 16.04.2024

Kolloquium in der Fremdsprache für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch (Modulschwerpunkt Linguistik) sowie Doktoranden.

Anmeldung: ausnahmslos über ein Anmeldeformular unter <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/hinweisefuerstudierende/hinweisefuerstudierende.html>. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im Learnweb erforderlich, wo aktuelle Informationen zum Kolloquium veröffentlicht werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prof. Dr. V. Noll

096440 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch)

Mi 10.00-11.30

Raum: BB 401

Beginn: 17.04.2024

Sprachwissenschaftliches Kolloquium mit Vorträgen in der Fremdsprache für BA-Studierende (Modulschwerpunkt Linguistik).

Die **Anmeldung** erfolgt ab Anfang Februar ausschließlich über das unter dem Veranstaltungstitel eingestellte Formular im Learnweb (nicht HISLSF). Dabei sind auch zwei Vorschläge für

den geplanten Vortrag anzugeben, die thematisch eng gefasst sein sollen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

LITERATURWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul
L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)
3L: Module 1b, 2b und 6
Trili: Module 1b, 2b und 4

Prof. Dr. K. Westerwelle

096476 Michel de Montaigne. Die *Essais* und Fragen der Toleranz
Do 10-12 Raum: BB 401 Beginn: 11.04.2024
Kommentar kommt

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER FRANZÖSISCHEN LITERATURWISSENSCHAFT

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Grundlagenmodul

PD Dr. I. Scharold

096477 Einführung in die französische Literaturwissenschaft
Mi 14-16 Raum: BB 301 Beginn: 10.04.2024

Ziel der Veranstaltung ist es, Studienanfänger/innen die Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Studiums zu vermitteln. Schwerpunkte der Seminararbeit sind:

- Kenntnis literaturgeschichtlicher Grundbegriffe in Poetik, Metrik und Rhetorik
- Methoden der Literaturwissenschaft
- Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens: Bibliographieren, Abfassung von Thesenpapieren, Referaten und schriftlichen Hausarbeiten
- Kenntnis der wichtigsten Hilfsmittel wie Literaturlexika und Literaturgeschichten

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises: regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzreferat mit Thesenpapier (in französischer Sprache), das Bestehen der Klausur am Semesterende. Diese inkludiert die Fragen aus der Einführungsvorlesung des Wintersemesters!

Der Seminararbeit liegen folgende **Einführungsbände** zugrunde:

Grimm, Jürgen / Hausmann, Frank-Rutger / Miething, Christoph, *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Stuttgart 1997.

Gröne, Maximilian / Reiser, Frank, *Französische Literaturwissenschaft. Eine Einführung*, Bachelor-Wissen, 4. aktualisierte und erweiterte Auflage, Tübingen 2017.

Anmeldung über HIS-LSF

PROSEMINARE

Voraussetzung für die Teilnahme an den Proseminaren ist der erfolgreiche Abschluss der Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft.

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

J. Brune

096478

Écritures de la crise chez Michel Houellebecq

Mo 14-16

Raum: BB 102

Beginn: 08.04.2024

La crise est omniprésente dans l'œuvre de Michel Houellebecq. Non seulement les personnages sont souvent éprouvés par la maladie et le malheur (amoureux, professionnel ou familial), mais la société tout entière, telle que l'écrivain la dépeint, sombre dans une crise profonde. Ce constat nous invite à nous interroger sur les diverses manières dont Houellebecq exploite cette notion. En effet, la crise apparaît tant comme diagnostic social que comme procédé narratif. Notre séminaire aura donc pour objectif d'étudier ces deux versants, qui correspondent à la distinction narratologique entre *histoire* et *discours* (Gérard Genette). Après une introduction à différentes conceptions théoriques (philosophique, médicale, narratologique, sociologique) de la crise, nous analyserons les deux romans *La Possibilité d'une île* (2005) et *Soumission* (2015). Le fil conducteur de nos réflexions sera la question de savoir comment Houellebecq utilise la notion de crise pour s'inscrire dans une certaine tradition littéraire tout en y apportant des innovations décisives.

La lecture des deux romans *La possibilité d'une île* et *Soumission* avant le début du semestre est obligatoire. La connaissance des deux romans sera contrôlée lors de la première séance par un test de lecture.

Nous utiliserons les éditions suivantes :

Houellebecq, Michel, *La possibilité d'une île*, Paris, J'ai lu, 2012.

Houellebecq, Michel, *Soumission*, Paris, J'ai lu, 2017.

Lectures conseillées :

Faßbeck, Gero, *Wirklichkeit im Wandel. Schreibweisen des Realismus bei Balzac und Houellebecq*, Bielefeld, transcript, 2021.

Genette, Gérard, *Nouveau discours du récit*, Paris, Seuil, 1983.

Gontard, Marc, *Écrire la crise. L'Esthétique postmoderne*, Rennes, Presses Universitaires de Rennes, 2013.

Koselleck, Reinhart, « Krise », dans : Otto Brunner, Werner Conze und Reinhart Koselleck (éd.), *Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. Band 3. H Me*, Stuttgart, Klett-Cotta, 2004, p. 617-650.

Novak-Lechevalier, Agathe, *Houellebecq, l'art de la consolation*, Paris, Stock, 2018.

Inscription avant la fin mars par HIS-LSF **et** par mail à jonas.brune@uni-muenster.de

La présence lors de la première séance est obligatoire pour participer au cours.

PD Dr. K. Becker

096479

Les Lais de Marie de France

Do 12-14

Raum: BB 1

Beginn: 11.04.2024

Marie de France, la première femme de lettres française du Moyen Âge, vit sans doute à la cour anglaise d'Henri II Plantagenêt et d'Aliénor d'Aquitaine, où elle compose entre 1170 et 1190, outre un recueil de fables intitulé *Ysopet* et une vision de l'au-delà, *l'Espurgatoire saint Patriz*, une série de douze récits en vers, les *Lais*, réunis dans un recueil et introduits par un prologue poétologique. Marie cherche à fixer par écrit des histoires transmises oralement et relevant de la « matière de Bretagne », afin de les sauver de l'oubli. Ce faisant, elle développe le genre narratif du « lai » (celtique « chanson »), caractérisé par sa brièveté (100 à 1000 octosyllabes), une composition linéaire et un style apparemment simple et transparent.

Marie de France combine les motifs du conte populaire avec les éléments du monde courtois : elle situe les histoires dans un paysage breton qui renvoie à des époques mythiques, où le merveilleux est doté d'une réalité troublante. Elle raconte des « aventures », des événements extraordinaires qui font irruption dans la vie du protagoniste, souvent un jeune chevalier, et qui le confrontent à un « Autre monde » que la critique moderne interprète comme des projections de fantasmes. En outre, il s'agit de « Problemmärchen » (Spitzer) thématissant notamment l'amour: bien que Marie s'intéresse moins que Chrétien de Troyes à une intégration de l'amour courtois dans une certaine vision de la société, elle réussit à évoquer d'une manière suggestive la « crise » des amoureux, dont l'amour-passion ne saurait se réaliser que dans un monde imaginaire, composé d'objets magiques, ou bien dans le royaume de la mort.

Bien consciente de son acte créateur, la poétesse parvient à conférer à la « matere » de ses récits un sens (« escience »), qui réunit le plaisir de la narration (*delectare*) et l'utilité (*prodesse*) d'une vérité supérieure.

Édition : *Lais de Marie de France*, éd. K. Warnke/ L. Harf-Lancner, Paris: Le Livre de Poche 1990.
Études : L.E. Whalen, *Companion to Marie de France*, Leiden/Boston 2011 ; S. Kinoshita/ P. McCracken, *Marie de France: a Critical Companion*, Cambridge, 2012 ; E. Sienaert, *Les Lais de Marie de France*, Paris 1978 ; P. Ménard, *Les Lais de Marie de France. Contes d'amour et d'aventure du Moyen Age*, Paris 1979.

Inscription: kabecker@uni-muenster.de

Prof. Dr. K. Westerwelle

096480 Die Darstellung der Stadt Paris in Gedichten und kurzen Prosatexten
Do 14-16 Raum: BB 102 Beginn: 11.04.2024
Kommentar kommt

PD Dr. P. Doering

096481 Voyages et voyageurs dans la littérature française du XVIe et XVIIe siècles
Fr 12-14 Raum: BB 2 Beginn: 11.04.2024

Depuis l'Antiquité, le voyage est un thème central de la littérature. Ulysse, le prototype mythique du voyageur, n'a jamais cessé d'être un modèle pour les écrivains, de Du Bellay (« Heureux qui, comme Ulysse, a fait un beau voyage », *Les Regrets* 1588) jusqu'à Éric-Emmanuel Schmitt (*Ulysse from Bagdad*, 2008). Voyager c'est être confronté à la différence : celle du paysage, de la langue, de la religion, de la culture et des mœurs. La rencontre avec l'autre permet de découvrir des perspectives nouvelles, l'ouverture du regard invite à réfléchir sur la propre culture, sur les traditions et coutumes familières. Mettant en scène voyages et voyageurs, la littérature reflète l'altérité, le mouvement dans l'espace, les moments cruciaux du départ et du retour.

Au cours du séminaire, nous lirons ensemble des textes littéraires des XVI^e et XVII^e siècles qui problématisent l'expérience du voyage. Au programme : des essais de Michel de Montaigne, des poèmes de Joachim Du Bellay, des lettres de Madame de Sévigné et des fables de Jean de La Fontaine.

Lecture préparatoire :

Tucker, G.H.: *Homo viator. Itineraries of exile, displacement and writing in Renaissance Europe*, Genève: Droz, 2003.

Babel, R. ; Paravicini, W. (éd.): *Grand Tour. Adeliges Reisen und europäische Kultur vom 14. bis zum 18. Jahrhundert. Akten der internationalen Kolloquien in der Villa Vigoni 1999 und im Deutschen Historischen Institut Paris 2000* (Beihefte der Francia, 60), Ostfildern: Thorbecke 2005.

Inscription par HISLSF

Dr. V. Pektas

096515 Propédeutique: connaissances pratiques et académiques du français en linguistique et en littérature
Fr 12-14 Raum: Cont BH-7 Beginn: 19.04.2024

Ce cours de propédeutique s'adresse aux étudiantes et étudiants à partir du deuxième semestre, qui, conscients de lacunes dans leurs connaissances pratiques et académiques du français, désirent approfondir leur maîtrise de la langue et appliquer les connaissances acquises pendant les cours d'introduction en linguistique et en littérature. S'appuyant sur une analyse philologique précise de textes choisis, ce cours permettra aussi de parfaire l'expression orale et écrite dans le contexte académique.

Au terme de cette propédeutique, l'étudiant/l'étudiante sera en mesure de:

- maîtriser la langue requise, en vue de lire et comprendre les textes et sources étudiés des domaines linguistiques et littéraires.
- maîtriser les connaissances et compétences introductives ou approfondies nécessaires à l'étude des disciplines en question.

Un reader (plutôt le mot français) sera mis à disposition sur Learnweb.

Bibliographie :

Gardes-Tamine, Joëlle : *La Stylistique*. Armand Colin, Paris, 2001.

Tadié, Jean-Yves (dir.) : *La Littérature française. Dynamique et histoire*, 2 volumes. Gallimard, Paris, coll. « Folio essais », 2013.

Zufferey, Sandrine / Moeschler, Jacques: *Initiation à la linguistique française*. Armand Colin, Paris, 2021.

HAUPTSEMINARE

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018), Kompetenzmodul

PD Dr. I. Scharold

096483 Pensée et fiction écocritiques en France: l'œuvre de Marie Darrieussecq

Mi 10-12

Raum: Cont BH-6

Beginn: 10.04.2024

Depuis les années 1990 les études sur l'environnement, bien plus courantes dans le monde anglo-saxon et germanophone que dans le monde francophone, discutent de questions fondamentales pour la pensée occidentale comme la conceptualisation de la notion de la nature ainsi que la dualité nature / culture. Dans le domaine de la critique littéraire ces études cherchent à éclaircir „the relationship between literature and the physical environment“ (Glottfelty 1996). Traditionnellement focalisées sur les aspects esthétiques d'un texte, la critique littéraire utilise de plus en plus des approches développées dans le contexte des « Humanités environnementales », notamment *L'écoféminisme*, *l'écocritique postcoloniale*, *Human and Cultural Animal Studies*, *New Materialism*, etc. – Au cours du séminaire on discutera de ces théories en les appliquant à des œuvres choisies de l'écrivaine française Marie Darrieussecq (*1969), dont le roman *Truismes* déclencha un scandale lors de sa publication en 1996.

Lecture obligatoire avant le début du cours:

Marie Darrieussecq: *Truismes*, Paris: P.O.L. 1996.

Marie Darrieussecq: *Le Pays*, Paris: P.O.L. 2005.

Marie Darrieussecq: *Zoo*, Paris: P.O.L. 2006. [Nouvelles]

Ouvrages et articles recommandés:

Gabriele Dürbeck, Urte Stobbe (Hg.): *Ecocriticism*. Eine Einführung. Köln, Weimar, Wien 2015 [enthält u.a. Beiträge zu: Ökofeminismus, New Materialism, Cultural Animal Studies, Environmental Humanities, Anthropozän-Forschung, Kulturökologie]

Choné, Aurélie; Hajek, Isabelle; Hamman Philippe (dirs.): *Guide des Humanités environnementales*, Villeneuve d'Ascq 2016.

Posthumus, Stephanie: *French Écocritique. Reading Contemporary French*

Theory and Fiction Ecologically, Toronto, Buffalo, London 2017.

PD Dr. P. Doering

096484 L'Heptaméron de Marguerite de Navarre dans son contexte politico-religieux/
Marguerite de Navarre's Heptameron in its political and religious context
Do 16-18 Raum: BB 102 Beginn: 11.04.2024

Marguerite de Navarre, sœur du roi François Ier et reine de Navarre par son second mariage, anima la vie mondaine et intellectuelle de son temps. Observatrice perspicace des conflits politico-religieux à la veille des guerres de religion, elle manifesta sa sympathie pour la Réforme : elle favorisa les novateurs religieux comme Lefèvre d'Étaples et accueillit dans ses domaines ceux qui étaient poursuivis par la Sorbonne. A sa mort en 1549, elle laissa un recueil inachevé de soixante-douze nouvelles, publié une première fois en 1558 sous le titre *Histoires des amans fortunez*, puis en 1559 dans une édition plus complète, intitulée *Heptaméron* à cause de la ressemblance structurelle avec le *Décameron* de Boccace.

Le séminaire proposera d'analyser le prologue et un choix de nouvelles de l'Heptaméron dans le contexte culturel et politico-religieux. Nous considérerons les sujets principaux – l'amour profane et sacré, l'hypocrisie religieuse, la cause des femmes – ainsi que la forme narrative, les variations du style et les discussions des dévisants au niveau du récit-cadre.

Lecture préparatoire :

Ferguson, Gary; McKinley, Mary B., «The Heptaméron: Word, Spirit, World », in: id. (éd.), *A companion to Marguerite de Navarre*, Leiden: Brill, 2013, S. 323-372.

Leeker, Joachim, « Die Novelle der französischen Renaissance: Marguerite de Navarre, *L'Heptaméron* (1559) und Bonaventure Des Périers, *Les nouvelles récréations et joyeux devis* (1558) », in: id. (éd.), *Renaissance*, Tübingen : Stauffenburg, 2003, S. 139-176.

Inscription par HISLSF

Dr. V. Pektas

096485 Villes imaginaires de la Renaissance
Fr 14-16 Raum: BB 1 Beginn: 12.04.2024

*la littérature française de la Renaissance voit l'éclosion d'un nouveau genre: le roman en prose. Sous l'influence des voyages de découvertes menant au renouvellement de la cartographie, elle fait du paysage, non plus le lieu de l'histoire, mais le support de son imaginaire. Avec l'essor, dont l'Italie est le berceau, des arts en général et de l'architecture en particulier, elle place la ville au centre d'une réflexion portant sur son organisation, ses fonctions et sa finalité. La cité devient alors la condition de réalisation d'un idéal de l'être humain, idéal philosophique, politique et moral. Thomas More, avec la parution de son *Utopia* en 1517, marque la naissance de l'utopie, à la fois genre narratif littéraire marqué au sceau de l'imaginaire du lieu, mais aussi concept politique et philosophique. Mais une autre œuvre exerce une grande influence sur la littérature du XVI^e siècle en France: *Le Songe de Poliphile (Hypnerotomachia Poliphili)*, attribué à Francesco Colonna, publié à Venise en 1499 et paru dès 1546 dans sa traduction française. Si cette énigmatique narration sert concrètement de modèle à des constructions bien réelles et renouvelle l'art des jardins, elle se déroule surtout dans des lieux à l'architecture tout à la fois précise et rêvée, ou chaque édifice est porteur de sens. Rabelais, et bien d'autres encore, en sera un ardent admirateur. Ce séminaire sera l'occasion d'analyser la fonction de la ville dans le roman français renaissant et plus généralement de définir ce genre narratif. On abordera également la transcription problématique de deux systèmes sémiotiques apparemment étrangers l'un à l'autre : le récit et l'architecture, le mot et la pierre. On s'attachera plus particulièrement à l'étude de quatre auteurs : en guise d'introduction, Francesco Colonna et Thomas More dans leur traduction française, puis François Rabelais et Barthélemy Aneau qui font œuvre de réception. Un recueil de texte sera mis à disposition sur Learnweb.*

Littérature primaire:

Aneau, Barthelemy: *Alector ou le coq*, éd. Marie-Madeleine Fontaine. Droz, Genève 1996, 2 tomes.

Colonna, Francesco: *Le songe de Poliphile*. Traduction de l'*Hypnerotomachia Poliphili* par Jean Martin (Paris, Kerver, 1546). Prés., Translittération par Gilles Polizzi. Imprimerie Nationale, Paris 2008.

More, Thomas : *L'Utopie*, trad. Jean Leblond, revue par Barthélémy Aneau, révisée et modernisée par Guillaume Navaud. Gallimard, Paris, coll. « Folio classique », 2012.

Rabelais, François: *Gargantua*, in: *Œuvres complètes*, éd. Mireille Huchon. Gallimard (Pléiade), Paris 1994.

Littérature secondaire:

Bertaud, Madeleine (éd.) : *Architectes et architecture dans la littérature française*. A.D.I.R.E.L. (diffusion Klincksieck), Paris 1999.

Dethloff, Uwe: *Literatur und Natur – Literatur und Utopie. Beiträge zur Landschaftsdarstellung und zum utopischen Denken in der französischen Literatur*. Gunter Narr, Tübingen 2005.

Funke, Hans-Günter: *Reise nach Utopia: Studien zur Gattung Utopie in der französischen Literatur*. Lit, Münster 2005.

Huchon, Mireille: *Rabelais*. Gallimard, Paris 2011.

Kuon, Peter: *Utopischer Entwurf und fiktionale Vermittlung, Studien zum Gattungswandel der literarischen Utopie zwischen Humanismus und Frühaufklärung*. Winter, Heidelberg 1986.

Le Roy Ladurie, Emmanuel (dir.): *La ville classique : de la Renaissance aux Révolutions*, in : *Histoire de la France urbaine*, tome 3. Seuil, Paris 1981.

Lestringant, Frank (dir): *Poligraphies*. Droz, Genève 2013.

Mounier, Pascale: *Le roman humaniste: un genre novateur français 1532-1564*. Champion, Paris 2007.

PD Dr. P. Doering

096486 L'œuvre romanesque de Marie-Claire Blais/

The novels of Marie-Claire Blais

Do 12-14

Raum: BB 103

Beginn: 11.04.2024

Marie-Claire Blais (1939 – 2021) se range parmi les grands auteurs de la littérature québécoise du XX^e siècle. Elle a publié de nombreux romans, mais aussi des pièces de théâtre et des recueils de poésie. Ses œuvres ont été récompensées par plusieurs prix, dont le prestigieux Prix Médicis pour le roman *Une saison dans la vie d'Emmanuel* (1960).

Ses romans, centrés sur des marginaux sociaux et dominés par l'atmosphère inhospitalière des paysages hivernaux québécois, remettent en question les structures sociales, politiques et religieuses du Québec, mais aussi de la société occidentale dans son ensemble.

Dans notre cours, nous nous pencherons sur trois œuvres de l'auteur : le roman de jeunesse *La Belle Bête* (1959), écrit avant la Révolution tranquille, le roman *Une Saison dans la vie d'Emmanuel* (1965), qui déconstruit des éléments centraux du roman de la terre, et enfin *Soifs* (1995), le roman inaugural d'un cycle qui analyse les abîmes du XX^e siècle.

Il est indispensable de connaître les trois romans au début du semestre pour pouvoir participer au séminaire.

Inscription par HISLSF

MASTERSEMINARE

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul

E2 (nur LABG 2009): Didaktikmodul I + II

3L: Module 1b, 2b, 3, 4, 6 und 7

Trili: Module 1b, 2b, 4 und 5

Prof. Dr. K. Westerwelle

096487 Extreme Armut und extremer Reichtum. Reflexive Weltansichten in der französischen Literatur

Do 16-18 Raum: BB 2

Beginn: 11.04.2024

Kommentar kommt

PD Dr. I. Scharold

096488 Christine de Pizan: Le Livre de la Cité des Dames

Do 12-14 Raum: BB 3

Beginn: 11.04.2024

Kommentar kommt

KOLLOQUIUM

(Modulschwerpunkt Literaturwissenschaft)

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH (LH nicht BA 2018): Kompetenzmodul

Trili: Forschungsmodul (nur Doktorandenkolloq.)

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 15 Teilnehmer/innen beschränkt.

Prof. Dr. K. Westerwelle

096489 Kolloquium für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch

Mi 10-12 Raum: BB 1

Beginn: 10.04.2024

Kommentar kommt

FACHDIDAKTIK

VORLESUNG

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachdidaktikmodul (nur Master 2019)

LH: Kompetenzmodul (nur Bachelor 2018)

Freiwillige Hörerinnen und Hörer anderer romanistischer Studiengänge sind herzlich willkommen.

Prof. Dr. C. Koch

096588 Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen

Zeit: Mi 10-12 Raum: BB 107 Beginn: 10.04.2024

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Elemente der romanistischen Fachdidaktik. Dazu zählen die Entwicklung und der aktuelle Stand der romanischen Sprachen als Schulfächer inklusive der geltenden bildungspolitischen Vorgaben, die Fremdsprachendidaktik als wissenschaftliche Disziplin, aktuelle fremdsprachendidaktische Prinzipien, Möglichkeiten zur Diagnose und Förderung aller Kompetenzen unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerschaft (Inklusion), mündliche und schriftliche Fehlerkorrektur, kommunikationsorientierte und kooperative Lehr- und Lernmethoden, Medieneinsatz, Arbeit mit au-

thentischen und didaktischen Sach- und Gebrauchs- sowie literarischen Texten, Fremdsprachenlehrer/innenpersönlichkeit und Klassenraumsprache sowie Unterrichtsplanung als Synthese aller vorher genannten Bereiche.

THEMATISCHE FACHDIDAKTIKSEMINARE

Verwendbarkeit:

E2: Didaktikmodul I, Didaktikmodul II (Hinweis Master 2019: nur die erste angebotene Veranstaltung kann für dieses Modul verwendet werden)

E3, E4: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachdidaktikmodul

Y. Roch

096598

Filme und bewegte Bilder im Französischunterricht

Zeit: Mo 10-12

Raum: BA 006

Beginn: 08.04.2024

Filme bergen als authentische, multimodale und immer zugängliche Texte der Zielkultur ein enormes Motivationspotenzial für Französischlernende. Bild- und Tonrezeption geschieht primär emotional und ruft echte Sprech- und Schreibenlässe zu einer Fülle an gesellschaftlich bzw. für die Identitätskonstruktion junger Menschen relevanten Themen hervor. Die Fiktionalität und Narrativität von Filmen lädt außerdem zu Identifikations- und Reflexionsprozessen ein. Eine rezeptionsästhetisch orientierte Analyse der Stilmittel in Bild, Sprache und Ton erscheint den Lernenden umso sinnvoller, da sie ihren Rezeptionsgewohnheiten entspricht. Der mittlerweile feste Platz von Filmen im fremdsprachlichen Literaturunterricht ist an der Etablierung der FilmDidaktik als eigene Disziplin zu erkennen. In diesem Seminar werden wir darüber nachdenken, wie im modernen Französischunterricht Filmpotenziale zur Kompetenzförderung herangezogen werden können.

In der Praxis stellt sich allerdings die grundlegende Frage der im Unterricht zur Verfügung stehenden Zeit und damit die der Präsentationsform von bewegten Bildern: Neben einer exemplarischen Unterrichtsreihe auf der Basis eines längeren, im Intervallverfahren präsentierten Spielfilms werden wir vor allem didaktische Einsätze von Filmen in Sandwich- und Segmentverfahren oder von Kurzfilmen und Trailern reflektieren. Ferner werden wir bewegte Bilder zur Unterrichtsplanung didaktisch rezipieren, die nicht dem ursprünglichen Filmmedium zuzuordnen, sondern primär über Fernsehen und Internet zugänglich sind: Fernsehserien, Musikvideoclips, Werbespots und Videoblogs stellen eigenständige, aktuelle Gattungen dar, die im Sinne der Handlungsorientierung auch als Produktionsformate einen sinnvollen Platz im Fremdsprachenunterricht einnehmen.

Die Sichtung zweier Spielfilme und mehrerer kürzerer Formate während des Semesters wird empfohlen. Für die Werk- und Auszugszusammenfassungen, die Textanalyse, die Arbeitsanweisungen, die Erwartungshorizonte und die Unterrichtssimulationen werden wir Französisch als Unterrichtssprache verwenden; der didaktische Diskurs hingegen wird in deutscher Sprache erfolgen.

Y. Roch

096599

Bandes dessinées im Französischunterricht der Sek. I

Zeit: Mi 8-10

Raum: BA 006

Beginn: 10.04.2024

Nicht nur, weil die *bande dessinée* (BD) ein Kulturgut mit langer Tradition und hohem Ansehen in frankophonen Ländern ist, weist diese Gattung für junge Französischlernende große Attraktivität auf. Diese eigenständige Textsorte bietet aufgrund der sequentiellen Bilder und des reduzierten verbalsprachlichen Textanteils einen motivierenden Einstieg in den fremdsprachlichen Literaturunterricht in der Sek. I. Es können aus einer rezeptionsästhetischen Perspektive sowohl eine gezielte Leseförderung intendiert als auch tiefere Verstehensprozesse, etwa durch Analyse der Stilmittel in Bild und Sprache, mit BD eingeleitet werden. Seit den bekanntesten Abenteuer- und Humoralben der *école franco-belge* der 1960er und 1970er Jahre hat sich darüber hinaus die Gattung sowohl in thematischer wie formaler und narrativer Hinsicht enorm entwickelt und an Vielfalt gewonnen, was für den didaktischen Einsatz von

Interesse ist: Mit dem Boom des *roman graphique* ab den 1990er Jahren werden neben qualitativ hochwertigen *BD autobiographiques* (beispielsweise von Satrapi oder Sattouf) zahlreiche *BD de reportage / de non-fiction, adaptations de romans en BD* bzw. *BD historiques* veröffentlicht, die einen spannenden Zugang zu gesellschaftlich relevanten Themen ermöglichen.

In diesem Seminar werden Sie einerseits Ihre eigene Text- und Lesekompetenz erproben und erweitern, andererseits die Zielsetzungen des Einsatzes literarischer Texte im kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht reflektieren und daraus didaktische Methoden zum Einsatz von BD ableiten. Konkrete Unterrichtsplanungen werden wir anhand ausgewählter Abschnitte entwerfen sowie eine exemplarische Unterrichtsreihe zum Einsatz einer Ganzschrift. Die Lektüre zwei zu wählender Werke während des Semesters wird deshalb empfohlen.

Für die Werk- und Auszugszusammenfassungen, die Textanalyse, die Arbeitsanweisungen, die Erwartungshorizonte und die Unterrichtssimulationen werden wir Französisch als Unterrichtssprache verwenden; der didaktische Diskurs hingegen wird in deutscher Sprache erfolgen.

FACHDIDAKTIKSEMINARE MIT INKLUSIONSSCHWERPUNKT

Verwendbarkeit:

E2: Didaktikmodul I, Didaktikmodul II (nicht Master 2019)

E3, E4: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachdidaktikmodul

S. Haberland

096600 Inklusiver Französischunterricht im mehrsprachigen und mehrkulturellen Klassenzimmer

Zeit: Mo 16-18

Raum: BA 006

Beginn: 08.04.2024

Sprachliche Heterogenität und kulturelle Diversität formen in Anbetracht einer zunehmend globalisierten Welt sowie steigender Migrationsbewegungen eine relevante Ausgangslage des modernen Französischunterrichts. Um den spezifischen Gegebenheiten in jeglichen Unterrichtssettings gerecht zu werden, sind Fremdsprachenlehrkräfte dazu angehalten, die beiden Heterogenitätsdimensionen Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität zu berücksichtigen, anzuerkennen und wertzuschätzen. In diesem Sinne soll Lernenden mit jederlei sprachlichen und kulturellen Hintergründen eine gleichberechtigte, individualisierte und förderliche Teilhabe am Fremdsprachenunterricht gewährleistet werden. Gleichzeitig gilt es die relevante Zielsetzung zu beachten, bei allen Lernenden eine mehrsprachige und plurikulturelle Kompetenz auszubilden und zu fördern, um ihnen ein kompetentes, bewusstes und reflektiertes Sprachhandeln in der modernen Gesellschaft zu ermöglichen.

Um die zukünftigen Lehrkräfte auf die beschriebenen Aufgaben vorzubereiten, soll das Inklusionsseminar zunächst einen Überblick über die Termini „(sprachliche und kulturelle) Heterogenität“, „Inklusion“, „Mehrsprachigkeit“, „Mehrkulturalität“, „individuelle Diagnose und Förderung“ sowie „mehrsprachige und plurikulturelle Kompetenz“ geben, um anschließend ausgewählte Ansätze und Methoden der Mehrsprachigkeits- und Mehrkulturalitätsdidaktik zu thematisieren. Hierbei soll den Studierenden konkret und unterrichtspraktisch aufgezeigt werden, wie sprachlich-kulturelle Vielfalt im Einklang mit relevanten Kompetenzbereichen des Fremdsprachenunterrichts gefördert werden kann und wie einzelne Lernende dabei besondere Unterstützung und Individualisierung erfahren können. Im Rahmen dessen sollen ausgewählte Aufgabenformate, Materialien und Methoden erprobt sowie analysiert werden. Des Weiteren sollen mit Hilfe des Referenzrahmens für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen mehrsprachigkeits- und mehrkulturalitätssensible Unterrichtsstunden ausgestaltet und im Seminarkontext diskutiert werden. Überdies sollen integrativ zur übergeordneten Thematik die Aspekte „Leistungsmessung/-bewertung“, „Fehlerkorrektur“, „Gendersensibilität“ sowie „sonderpädagogische Förderschwerpunkte“ und „Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams“ adressiert werden.

S. Haberland

096601 Digitale Medien im inklusiven Französischunterricht heterogenitätssensibel einsetzen

Zeit: Mi 14-16

Raum: BA 006

Beginn: 10.04.2024

Digitale Kommunikations- sowie Handlungssituationen unter Nutzung neuer Medien charakterisieren die heterogene Gesellschaft des 21. Jahrhunderts. Um Schülerinnen und Schüler gleichberechtigt auf sprachliches Handeln in ebendiesen gesellschaftlichen Gegebenheiten vorzubereiten, gilt es auch im Fremdsprachenunterricht bildungspolitischen Forderungen nach einer systematischen und integrativen Ausbildung von Medienkompetenz in digitalen Lernumgebungen nachzukommen. Der zielgerichtete Einsatz digitaler Medien kann sich hierbei für die Förderung zentraler Kompetenzbereiche sowie relevanter Heterogenitätsdimensionen – wie z. B. Mehrsprachigkeit – als besonders unterstützend erweisen. So ermöglichen Formate wie Chats, Blogs, Escape Rooms oder Apps u. a. eine motivierende und authentische Kompetenzausbildung und -förderung, eine vereinfachte Kommunikation mit zielsprachigen Individuen, sprachliches Handeln in lebensnahen digitalen Lernumgebungen, Zugriff auf authentische Texte sowie eine vereinfachte Differenzierung und Individualisierung.

Um benannte Potenziale auch für zukünftiges Unterrichtshandeln nutzbar zu machen, soll das Inklusionsseminar angehenden Französischlehrkräften aufzeigen, wie Französischunterricht heterogenitätssensibel und mithilfe von digitalen Medien ausgestaltet werden kann. Dabei soll zunächst ein Überblick über die relevanten Termini „Heterogenität“, „Inklusion“, „individuelle Diagnose und Förderung“, „digitale Medien“, „digitale Werkzeuge“, „Medienkompetenz“ und „Mediendidaktik“ gegeben werden, um daraufhin weitere relevante Aspekte eines inklusiven Unterrichts, wie „Leistungsmessung/-bewertung“, „Fehlerkorrektur“, „Gendersensibilität“, „sonderpädagogische Förderschwerpunkte“ sowie „Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams“ zu thematisieren. Darauf aufbauend soll konkret und unterrichtspraktisch aufgezeigt werden, wie ausgewählte digitale Werkzeuge – unter Berücksichtigung mediendidaktischer Prinzipien – in einem heterogenen Klassenraum profitabel zum Einsatz kommen können. Im Rahmen dessen sollen ausgewählte digitale Programme und Anwendungen erprobt und kritisch reflektiert und mit ihrer Hilfe inklusive Unterrichtsstunden und Lernaufgaben konstruiert werden.

VERANSTALTUNGEN FÜR DAS PRAXISSEMESTER

Verwendbarkeit: E2, E3, E4

Y. Roch

096602

Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Französisch und Italienisch 1

Vorbesprechung: 14.05.2024 (Di) 14-16 Uhr Raum: BA 006

1. Blocktermin: 04.06.2024 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 006

2. Blocktermin: 18.06.2024 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 006

3. Blocktermin: 02.07.2024 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 006

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes französisch-/italienischdidaktisches Studienprojekt zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschung(smethoden) gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant.

Fortführung im Wintersemester 2024/25:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 1

1. Blocktermin: 27.09.2024 (Fr) 10-16 Uhr

2. Blocktermin: 29.11.2024 (Fr) 10-16 Uhr

3. Blocktermin: 14.02.2025 (Fr) 10-18 Uhr

Y. Roch

096603

Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Französisch und Italienisch 2

Vorbesprechung: 28.05.2024 (Di) 14-16 Uhr Raum: BA 006

1. Blocktermin: 11.06.2024 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 006

2. Blocktermin: 25.06.2024 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 006

3. Blocktermin: 09.07.2024 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 006

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes französisch-/italienischdidaktisches Studienprojekt zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschungsmethoden gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant.

Fortführung im Wintersemester 2024/25:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 2

1. Blocktermin: 04.10.2024 (Fr) 10-16 Uhr

2. Blocktermin: 06.12.2024 (Fr) 10-16 Uhr

3. Blocktermin: 21.02.2025 (Fr) 10-18 Uhr

Y. Roch

096604

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 1

1. Blocktermin: 22.03.2024 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BB 103 (WiSe)

2. Blocktermin: 03.05.2024 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 015

3. Blocktermin: 19.07.2024 (Fr) 10-18 Uhr Raum: BA 006

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes französisch-/italienischdidaktisches Forschungsprojekt bzw. ihre theoriebasierte Praxisreflexion an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten und im Projektbericht zu dokumentieren.

Y. Roch

096605

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 2

1. Blocktermin: 05.04.2024 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 015

2. Blocktermin: 10.05.2024 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 015

3. Blocktermin: 11.07.2024 (Do) 10-18 Uhr Raum: BA 020

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes französisch-/italienischdidaktisches Forschungsprojekt bzw. ihre theoriebasierte Praxisreflexion an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten und im Projektbericht zu dokumentieren.

KOLLOQUIUM

Verwendbarkeit: freiwillig

Prof. Dr. C. Koch

096597

Fachdidaktisches Masterarbeitskolloquium

Die Terminabsprache des Kolloquiums (1 SWS) erfolgt mit den Studierenden.

Dieses Kolloquium richtet sich an Masterstudierende der Fachdidaktik (Französisch, Italienisch, Spanisch), die im Sommersemester 2024 in diesem Bereich an ihrer Masterarbeit arbeiten.

SPRACHPRAXIS

Dr. V. Pektas

096515 Propédeutique: connaissances pratiques et académiques du français en linguistique et en littérature

Fr 12-14

Raum: Cont BH-7

Beginn: 19.04.2024

Ce cours de propédeutique s'adresse aux étudiantes et étudiants à partir du deuxième semestre, qui, conscients de lacunes dans leurs connaissances pratiques et académiques du français, désirent approfondir leur maîtrise de la langue et appliquer les connaissances acquises pendant les cours d'introduction en linguistique et en littérature. S'appuyant sur une analyse philologique précise de textes choisis, ce cours permettra aussi de parfaire l'expression orale et écrite dans le contexte académique.

Au terme de cette propédeutique, l'étudiant/l'étudiante sera en mesure de:

- maîtriser la langue requise, en vue de lire et comprendre les textes et sources étudiés des domaines linguistiques et littéraires.
- maîtriser les connaissances et compétences introductives ou approfondies nécessaires à l'étude des disciplines en question.

Un reader (plutôt le mot français) sera mis à disposition sur Learnweb.

Bibliographie :

Gardes-Tamine, Joëlle : *La Stylistique*. Armand Colin, Paris, 2001.

Tadié, Jean-Yves (dir.) : *La Littérature française. Dynamique et histoire*, 2 volumes. Gallimard, Paris, coll. « Folio essais », 2013.

Zufferey, Sandrine / Moeschler, Jacques: *Initiation à la linguistique française*. Armand Colin, Paris, 2021.

SPRACHKOMPETENZ I

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH:

Grundlagenmodul (nicht LH LABG 2009)

LH (LABG 2009):

Aufbaumodul Sprachwissenschaft

3L

Modul 3, Modul 5

Trili:

Modul 3a, Modul 6

Dr. T. Pirard

096490 Sprachkompetenz I (B1)

Mo 14-16

Raum: BB 3

Beginn: 15.04.2024

Le cours de niveau I a pour objectif principal que les étudiants maîtrisent la syntaxe de la phrase complexe et l'usage des temps du passé, notions indispensables à la traduction littéraire. Une grande importance sera donnée à l'analyse fonctionnelle et structurale. Les thèmes suivants seront aussi traités : les pronoms personnels, les pronoms relatifs, l'adjectif et l'adverbe. Tous ces thèmes donneront lieu à des exercices écrits et oraux : la phonétique sera de ce fait aussi corrigée.

Le manuel et le livre d'exercices suivants sont à acheter :

Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen, Basel, Francke, 2002.

Grégoire, Maïa / Kostucki, Alina, *Grammaire progressive du français. Niveau perfectionnement*, Paris, Cle international, 2012.

Ouvrages complémentaires :

Delatour, Jennepin / Léon-Dufour, Teyssier, *Nouvelle grammaire du français*, Paris, Hachette, 2004.

Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik*, Ismaning, Hueber, ¹⁵1978.

Inscription obligatoire sur LSF et lors de la première séance. Certificat attestant la réussite au C-Test obligatoire. Nombre de places limité.

M. Vézinaud

096491

Sprachkompetenz I (B1)

Di 16-18

Raum: AE-11

Beginn: 16.04.2024

Ce premier cours de pratique de la langue sert à réactiver chez les étudiants les différentes compétences indispensables à l'apprentissage du français et à amorcer une réflexion sur l'enseignement de cette langue. Un emploi correct de la langue française passe avant tout par une bonne maîtrise grammaticale : elle sera l'un des grands enjeux du cours, au moyen du manuel de grammaire et du livre d'exercices mentionnés dans la bibliographie, qui serviront de référence pendant toutes les études. L'apprentissage lexical et les règles de phonétique seront abordés régulièrement afin de favoriser les activités de réception et de production. La participation demandée sera donc tant orale qu'écrite. Nous souhaitons permettre une approche critique sur les méthodes en vigueur et faire acquérir des outils efficaces pour la suite de l'apprentissage individuel.

Livres à acheter :

Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen, Basel, Francke, ³2014.

Grégoire, Maïa / Kostucki, Alina, *Grammaire progressive du français. Niveau perfectionnement*, Paris, CLE International/SEJER, 2012.

Compléments utiles :

Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Frankfurt am Main, Diesterweg, 2000.

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning, Hueber, 1980.

Reumuth, Wolfgang / Winkelmann, Otto, *Praktische Grammatik der französischen Sprache*, Wilhelmsfeld, Egert, ²2005.

SPRACHKOMPETENZ II

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (LABG 2009)

LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (LABG 2009)

L2, LF, LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (Bachelor 2018)

3L: Modul 5, Modul 6

M. Vézinaud

096492

Sprachkompetenz II (B1)

Mo 12-14

Raum: BA 006

Beginn: 15.04.2024

Pourquoi trouverait-on du présent dans un texte au passé ? Comment fonctionne le mode subjonctif dans la concordance des temps ? Comment distinguer les mots « comme », « car » et « parce que » ? De telles questions se posent dès que l'on travaille sur la phrase complexe et sur les textes, qu'ils soient littéraires ou journalistiques. Le fonctionnement interne de la phrase ayant été revu dans le cours précédent, nous nous intéresserons davantage au fonctionnement du groupe verbal au sein de la phrase, et de la phrase dans le texte, en accompagnant toujours les notions traitées d'unités lexicales. Parmi les exercices proposés, des analyses de textes et des transformations de phrases donneront de bons réflexes de reformulation, utiles aussi à la traduction. L'apprentissage se fait au moyen d'un travail autonome régulier avec le manuel et d'exercices d'application, qui solliciteront de façon progressive les compétences analytiques et productives des étudiants.

Ouvrages utilisés :

Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*,

Tübingen, Basel, Francke, 32014.

Grégoire, Maïa / Kostucki, Alina, *Grammaire progressive du français. Niveau perfectionnement*, Paris, CLE International/SEJER, 2012.

Compléments recommandés :

Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Frankfurt am Main, Diesterweg, 2000.

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning, Hueber, 1980.

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning, Hueber, 1980.

Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik. Ein Lern-, Übungs- und Nachschlagebuch für Fortgeschrittene*, Ismaning, Hueber, 1978.

M. Vézinaud

096493 Sprachkompetenz II (B2)

Mi 14-16

Raum: BB 2

Beginn: 17.04.2024

Pourquoi trouverait-on du présent dans un texte au passé ? Comment fonctionne le mode subjonctif dans la concordance des temps ? Comment distinguer les mots « comme », « car » et « parce que » ? De telles questions se posent dès que l'on travaille sur la phrase complexe et sur les textes, qu'ils soient littéraires ou journalistiques. Le fonctionnement interne de la phrase ayant été revu dans le cours précédent, nous nous intéresserons davantage au fonctionnement du groupe verbal au sein de la phrase, et de la phrase dans le texte, en accompagnant toujours les notions traitées d'unités lexicales. Parmi les exercices proposés, des analyses de textes et des transformations de phrases donneront de bons réflexes de reformulation, utiles aussi à la traduction. L'apprentissage se fait au moyen d'un travail autonome régulier avec le manuel et d'exercices d'application, qui solliciteront de façon progressive les compétences analytiques et productives des étudiants.

Ouvrages utilisés :

Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen, Basel, Francke, 32014.

Grégoire, Maïa / Kostucki, Alina, *Grammaire progressive du français. Niveau perfectionnement*, Paris, CLE International/SEJER, 2012.

Compléments recommandés :

Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Frankfurt am Main, Diesterweg, 2000.

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning, Hueber, 1980.

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning, Hueber, 1980.

Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik. Ein Lern-, Übungs- und Nachschlagebuch für Fortgeschrittene*, Ismaning, Hueber, 1978.

SPRACHKOMPETENZ III

Verwendbarkeit:

B2, BH: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2, LF: Sprachliches Strukturmodul (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)
LH (Bachelor 2018): Vertiefungsmodul Sprachpraxis
E2 (nur LABG 2009): Didaktikmodul II

Dr. T. Pirard

096494 Sprachkompetenz III (B2 / C1)
Di 10-12 Raum: AE 212 (Hansahof) Beginn: 16.04.2024

Ce cours de niveau III est consacré aux subtilités de l'orthographe et de l'articulation du discours. De nombreux exercices permettront d'étudier les pièges courants de l'orthographe française (pluriels, homonymie, consonnes doubles). Le travail sur l'articulation du discours permettra de préciser l'usage des connecteurs logiques de cause, de conséquence, d'opposition et de concession.

Bibliographie :

Cholet, Isabelle / Robert, Jean-Michel, *Orthographe progressive du français. Niveau avancé*, Paris, Cle international, 2019.
Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen, Basel, Francke, 2002.
Dubois, Jean, *Orthographe. Les indispensables Larousse*, Paris, Larousse, 2016.
Grégoire, Maïa / Kostucki, Alina, *Grammaire progressive du français. Niveau perfectionnement*, Paris, Cle international, 2012.

Participation régulière impérative.

Inscription obligatoire sur LSF et lors de la première séance. Nombre de places limité.

Dr. T. Pirard

096495 Sprachkompetenz III (B2 / C1)
Di 16-18 Raum: BB 301 Beginn: 16.04.2024

Ce cours de niveau III est consacré aux subtilités de l'orthographe et de l'articulation du discours. De nombreux exercices permettront d'étudier les pièges courants de l'orthographe française (pluriels, homonymie, consonnes doubles). Le travail sur l'articulation du discours permettra de préciser l'usage des connecteurs logiques de cause, de conséquence, d'opposition et de concession.

Bibliographie :

Cholet, Isabelle / Robert, Jean-Michel, *Orthographe progressive du français. Niveau avancé*, Paris, Cle international, 2019.
Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen, Basel, Francke, 2002.
Dubois, Jean, *Orthographe. Les indispensables Larousse*, Paris, Larousse, 2016.
Grégoire, Maïa / Kostucki, Alina, *Grammaire progressive du français. Niveau perfectionnement*, Paris, Cle international, 2012.

Participation régulière impérative.

Inscription obligatoire sur LSF et lors de la première séance. Nombre de places limité.

ÜBERSETZUNGSÜBUNGEN

ÜBERSETZUNG FRANZÖSISCH-DEUTSCH

Verwendbarkeit:
L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (nur Bachelor 2018)
Trili: Modul 3a

J. Brune

096496 Übersetzung Französisch-Deutsch
Mo 16-18 Raum: BB 3 Beginn: 08.04.2024

Dieser Kurs soll sowohl das Verständnis der beiden Sprachen stärken als auch für Probleme der Übersetzung sensibilisieren. Auf eine kurze theoretische Einführung werden praktische Übersetzungsübungen folgen. Anhand von Texten unterschiedlicher Gattungen werden sich die Studierenden mit stilistischen und sprachlichen Problemen der Übersetzung befassen. Die Übersetzungen sind wöchentlich von den Studierenden anzufertigen und werden im Kurs ausführlich diskutiert.

Anforderungen: regelmäßige, aktive Teilnahme und Abschlussklausur.

Anmeldung per HIS-LSF.

PD Dr. I. Scharold

096497 Übersetzung Französisch-Deutsch
Do 10-12 Raum: ULB 202 Beginn: 11.04.2024

Im Mittelpunkt des Kurses steht die gemeinsame Übersetzung von unterschiedlichen Textsorten aus dem Französischen ins Deutsche. Die gefundenen Lösungen sollen hinsichtlich Präzision und Stil diskutiert werden. Die Übersetzungen sind von allen Teilnehmenden für jede Sitzung sorgfältig vorzubereiten. In der ersten Sitzung erfolgt eine Einführung in die theoretischen Grundlagen der Übersetzungswissenschaft, die für unser Arbeiten relevant sind.

Anforderungen: regelmäßige, aktive Teilnahme und Abschlussklausur.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH I

Verwendbarkeit:
L2, LF: Grundlagenmodul
LH (LABG 2009): Aufbaumodul Literaturwissenschaft
LH (Bachelor 2018): Aufbaumodul Sprachwissenschaft
3L: Modul 3, Modul 5
Trili: Modul 3a, Modul 6

Dr. T. Pirard

096498 Übersetzung Deutsch-Französisch I (B1/B2)
Di 12-14 Raum: F 229 Beginn: 16.04.2024

Un texte de langue allemande est traduit chaque semaine en français. Le thème lexical correspondant est complété par une liste de vocabulaire à apprendre. Les difficultés grammaticales sont abordées au moyen d'exercices spécifiques de traduction grammaticale. Des exercices de comparaison et de commentaire de traductions publiées seront proposés plusieurs fois par semestre. Ce cours de niveau I cible particulièrement la correction de la syntaxe et le bon usage des temps du passé.

Le travail d'acquisition lexicale se fera à l'aide de l'ouvrage suivant (à acheter en librairie) :
Niemann, Raymond-Fred, *Les mots allemands*, Paris, Hachette Éducation, 2015.

Les ouvrages suivants sont complémentaires au cours :

Henschelmann, Käthe, *Problembewußtes Übersetzen: Französisch-Deutsch. Ein Arbeitsbuch*, Tübingen, Narr, 1999.
 Lambert, Hélène, *Allemand. 100 % version. 81 textes d'entraînement à la traduction*, Paris, Ellipses, 2012.
 Rampf, Catherine, *Deutsch-französische Übersetzungsübungen für das Grundstudium*, Wilhelmsheld, Egert, 2008.
 Schemann, Hans / Raymond, Alain, *Idiomatik Deutsch-Französisch*, Hamburg, Buske, 2011.
 Truffaut, Louis, *Grundprobleme der deutsch-französischen Übersetzung*, Ismaning, Hueber, 1963.

Inscription obligatoire sur LSF et lors de la première séance. Certificat attestant la réussite au C-Test obligatoire. Nombre de places limité.

Dr. V. Pektaş

096499 Übersetzung Deutsch-Französisch I (B1/B2)
 Do 10-12 Raum: BB 1 Beginn: 18.04.2024

Ce cours d'initiation à la traduction constitue d'une part une première approche des problèmes spécifiques liés à la traduction de l'allemand vers le français. Il a d'autre part pour objectif le travail sur le vocabulaire et sur des points significatifs de grammaire. Chaque séance sera donc organisée autour de la traduction d'un texte que des tests de vocabulaire prépareront. A cela s'ajouteront des exercices grammaticaux ciblés.

Ouvrages recommandés :

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning, Hueber, 1980.
 Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen, Basel, 2014.
 Fischer, W. / Le Plouhinec, A.-M., *Thematischer Grund- und Aufbauwortschatz Französisch*, Stuttgart, Klett, 2009.
 Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik. Ein Lern-, Übungs- und Nachschlagebuch für Fortgeschrittene*, Ismaning, Hueber, 1978

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH II

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)
 LH (LABG 2009): Vertiefungsmodul Sprach- oder Literaturwissenschaft
 LH (Bachelor 2018): Vertiefungsmodul Sprachpraxis
 3L: Modul 6
 Trili: Modul 3a

M. Vézinaud

096500 Übersetzung Deutsch-Französisch II (B2)
 Di 12-14 Raum: DPL 23.402 Beginn: 16.04.2024

Ce niveau de traduction approfondit, parallèlement au cours de Sprachkompetenz II, l'organisation du récit, notamment dans les textes au passé. Nous nous concentrerons donc sur les thèmes grammaticaux et lexicaux propres au récit (verbes d'actions, connecteurs temporels et logiques, vocabulaire de la perception, du portrait et de la description), tout en revoyant certaines notions grammaticales présentant des particularités de traduction, comme l'adjectif verbal, les prépositions et les verbes de mode. A ce niveau, un dictionnaire unilingue est recommandé pour l'acquisition de vocabulaire, en plus des outils habituels mentionnés dans la bibliographie de niveau I.

Bibliographie :

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning, Hueber, 1980.
 Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen, Basel, Francke, 2014.
 Miquel, Claire, *Vocabulaire progressif du français, niveau B2/C1*, Stuttgart, Klett, 2013.

Rampf, Catherine, *Deutsch-französische Übersetzungsübungen für das Grundstudium*, Wilhelmsheld, Egert, 2008.
Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik. Ein Lern-, Übungs- und Nachschlagebuch für Fortgeschrittene*, Ismaning, Hueber, ¹⁵1978.

Conditions de participation : inscription sur LSF et lors de la première séance.

Dr. V. Pektaş

096501 Übersetzung Deutsch-Französisch II (B2)
Do 16-18 Raum: BB 103 Beginn: 18.04.2024

Dans la continuation du premier cours de traduction, ce cours se concentrera sur l'approfondissement du lexique et de points de grammaire précis sur la base de textes issus de registres différents. Des tests de vocabulaire auront ainsi lieu régulièrement, l'accent étant mis non pas sur les termes simples mais sur leur utilisation au sein de la phrase (grammaire et lexique en contexte). Par ailleurs, un travail sur le style sera effectué afin d'améliorer les compétences langagières des apprenants.

Ouvrages recommandés :

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning, Hueber, 1980.
Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen, Basel, 2014.
Fischer, W. / Le Plouhinec, A.-M., *Thematischer Grund- und Aufbauwortschatz Französisch*, Stuttgart, Klett, 2009.
Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik. Ein Lern-, Übungs- und Nachschlagebuch für Fortgeschrittene*, Ismaning, Hueber, ¹⁵1978.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH III

Verwendbarkeit:

L2, LF: Vertiefungsmodul Sprach- oder Literaturwissenschaft (nur LABG 2009)

L2, LF: Kompetenzmodul (nur Bachelor 2018)

E2: Didaktikmodul I (nur LABG 2009)

Prof. Dr. A. Deligne

096502 Übersetzung Deutsch-Französisch III (C1)
Di 10-12 Raum: RK 40.13 Beginn: 09.04.2024

Le but de ce cours est de favoriser la connaissance raisonnée des structures grammaticales du français. En situation de traduction, on est amené à réfléchir plus sur les fonctions que sur les formes grammaticales (supposées connues). Pour sensibiliser les étudiants et étudiantes à la notion de « registre de langue », on offrira une large palette de textes, narratifs (nouvelles, romans), commentatifs (journalistiques, philosophiques), ainsi que celle des modes, sérieux ou humoristique. Le *thème* que nous pratiquons dans le cadre universitaire est subordonné à la didactique des langues et comporte des contraintes propres. C'est un exercice qui représente un cas-limite de la traduction proprement dite, professionnelle, laquelle vise à produire un texte pour un public qui peut se passer de l'original, et non pas pour un correcteur de fautes.

Lectures conseillées :

Schleiermacher, Friedrich, *Über die verschiedenen Methoden des Übersetzens*, Berlin, 1813.

Weinrich, H., *Textgrammatik der französischen Sprache*, Stuttgart, 1982.

Truffaut, L., *Problèmes de traduction allemand-français*, Munich, 1983.

Heringer, H. J., *Lesen, Lehren, lernen. Eine rezeptive Grammatik des Deutschen*, Tübingen, 1989.

Deligne, A., *Traduire le traduit. À propos d'Un mot pour un autre de Jean Tardieu*, Bonn, 1991.

Dethloff, U. / Wagner, H., *Die französische Grammatik – Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen, 2002.

Ricoeur, Paul, *Sur la traduction*, Paris, 2004.

Klump, Andre, *Trajectoires du changement linguistique. Zum Phänomen der Grammatikalisierung im Französischen*, Stuttgart, 2007.

Wismann, Heinz, *Penser entre les langues*, Paris, 2012

Conditions d'obtention du certificat : en plus d'une participation active et régulière, une épreuve écrite (*Klausur*) de deux heures lors de la dernière séance du semestre.

Inscription : par courriel (avant la fin mars).

Dr. V. Pektaş

096503 Übersetzung Deutsch-Französisch III (C1)

Do 14-16

Raum: BB 2

Beginn: 18.04.2024

Dans le prolongement du cours de traduction II, ce cours se concentrera sur le travail et l'enrichissement des compétences langagières des apprenants. Il mettra l'accent sur les questions de styles, les variantes de traduction et les problèmes propres à la traduction de l'allemand vers le français. Des textes divers seront proposés chaque semaine, accompagnés d'exercices préparatoires sur le plan tant du vocabulaire que de la grammaire.

Ouvrages recommandés :

Confais, J.-P., *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning, Hueber, 1980.

Dethloff, U. / Wagner, H., *Die französische Grammatik*, Tübingen, Basel, Francke, 2014.

Fischer, W. / Le Plouhinec, A.-M., *Thematischer Grund- und Aufbauwortschatz Französisch*, Stuttgart, Klett, 2009.

Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik. Ein Lern-, Übungs- und Nachschlagebuch für Fortgeschrittene*, Ismaning, Hueber, ¹⁵1978.

Conditions de participation : Le cours de traduction II doit avoir été suivi avant.

MÜNDLICHE KOMMUNIKATION

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Kommunikationsmodul (nur LABG 2009)

L2, LF, LH: Universitäres Auslandsmodul (Bachelor 2018)

Studierende, die nach dem alten Bachelor studieren (Studienbeginn ab WS 2011/12), von dem Ausgleichsangebot Gebrauch machen wollen und einen Leistungsnachweis für Mündliche und/oder Schriftliche Kommunikation benötigen, melden sich bitte im Sekretariat von Frau Forner und legen die von Frau Rolfes ausgestellte Ausnahmeregelung vor!

Studierende, die nach dem neuen Bachelor studieren (Studienbeginn ab WS 2018/19) und das Modul 6a/7a (Universitäres Auslandsmodul) als Internationalisierung „at home“ ablegen möchten, lassen sich bitte bei Frau Dr. Rolfes den „Nachweis der Internationalisierung „at home“ (Universitäres Auslandsmodul) – zur Vorlage beim Prüfungsamt I“ ausstellen und die möglichen Kurse mitteilen.

Studierende, die schon im Ausland waren, aber keine oder nicht genügend LP absolvieren konnten, lassen sich diese per Anerkennungsformular über das Sekretariat von Frau Forner bescheinigen. Frau Dr. Rolfes erstellt nach Vorlage dieses Formulars eine Ausnahmegenehmigung, trägt die schon erbrachten Leistungen im „Nachweis der Internationalisierung „at home“ (Universitäres Auslandsmodul) – zur Vorlage beim Prüfungsamt I“ ein.

SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Kommunikationsmodul (nur LABG 2009)

L2, LF, LH: Universitäres Auslandsmodul (Bachelor 2018)

Studierende, die nach dem alten Bachelor studieren (Studienbeginn ab WS 2011/12), von dem Ausgleichsangebot Gebrauch machen wollen und einen Leistungsnachweis für Mündliche und/oder Schriftliche Kommunikation benötigen, melden sich bitte im Sekretariat von Frau Forner und legen die von Frau Rolfes ausgestellte Ausnahmeregelung vor!

Studierende, die nach dem neuen Bachelor studieren (Studienbeginn ab WS 2018/19) und das Modul 6a/7a (Universitäres Auslandsmodul) als Internationalisierung „at home“ ablegen möchten, lassen sich bitte bei Frau Dr. Rolfes den „Nachweis der Internationalisierung „at home“ (Universitäres Auslandsmodul) – zur Vorlage beim Prüfungsamt I“ ausstellen und die möglichen Kurse mitteilen.

Studierende, die schon im Ausland waren, aber keine oder nicht genügend LP absolvieren konnten, lassen sich diese per Anerkennungsformular über das Sekretariat von Frau Forner bescheinigen. Frau Dr. Rolfes erstellt nach Vorlage dieses Formulars eine Ausnahmegenehmigung, trägt die schon erbrachten Leistungen im „Nachweis der Internationalisierung „at home“ (Universitäres Auslandsmodul) – zur Vorlage beim Prüfungsamt I“ ein.

INTERNATIONALISIERUNG "AT HOME": LANDESKUNDE/INTERKULTURALITÄT

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH (2018): Universitäres Auslandsmodul

Trili: Modul 7

Fakultative Teilnahme

Dr. T. Pirard

096504 Landeskunde/Interkulturalität

Do 10-12

Raum: Cont BH-7

Beginn: 18.04.2024

Ce cours explore en détail les institutions de la V^e République, afin de comprendre le fonctionnement administratif et politique de la France et la place du pays sur la scène internationale. Nous examinerons la fonction présidentielle, le gouvernement et le premier ministre, le parlement, le découpage administratif du territoire, les hautes autorités, la constitution, et la justice. Pour avoir aussi une perspective historique, nous parcourons les lois marquantes de la V^e République ainsi que les biographies de présidents français depuis 1958.

Une participation orale active et régulière est exigée dans ce cours.

Inscription sur HISLSF avant le début du semestre.

Bibliographie :

Arkwright, Edward, *Les institutions de la France*, Paris, Direction de l'information légale et administrative, 2013.

Avril, Pierre, *Le régime politique de la V^e République*, Paris, Librairie générale de droit et de jurisprudence, 1979.

Brechon, Pierre (éd.), *Les partis politiques français*, Paris, Direction de l'information légale et administrative, 2011.

Chevallier, Jean-Jacques, *Histoire des institutions et des régimes politiques de la France de 1789 à nos jours*, Paris, Dalloz, 1981.

Godechot, Jacques, *Les constitutions de la France depuis 1789*, Paris, Garnier Flammarion, 1970.

Kempf, Udo, *Das politische System Frankreichs*, Opladen, Westdeutscher Verlag, 1975.

Pactet, Pierre, *Les institutions françaises*, Paris, PUF, 1996.
Prost, Antoine, *Petite histoire de la France au XX^e siècle*, Paris, Armand Colin, 2003.
Richard, Guy, *Les institutions politiques de la France*, Paris, Flammarion, 1979.
Les étudiants pourront aussi consulter le site internet de la DILA (Direction de l'Information Légale et Administrative) : www.vie-publique.fr

EXPLICATION DE TEXTES

Verwendbarkeit:

L2, LF: sprachliches Strukturmodul (nur LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis

LH: Kompetenzmodul

Trili: Modul 3b

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 15 Teilnehmer/innen beschränkt.

Dr. T. Pirard

096505 Explication de textes

Mo 12-14

Raum: BA 015

Beginn: 15.04.2024

Le commentaire composé est l'un des exercices principaux de l'explication de textes français. Son but est la rédaction d'un commentaire thématique et non linéaire d'un court extrait de texte littéraire. Le commentaire prend en compte la situation de cet extrait dans l'œuvre, le genre de l'œuvre et le contexte historique. Cet exercice de microlecture, méthode définie par Jean-Pierre Richard, mobilise les ressources de la rhétorique, de la poétique et de la stylistique afin de déconstruire le texte et de produire une explication organisée et cohérente de celui-ci. Cet exercice se fera à partir d'extraits canoniques de la littérature française tirés du Lagarde et Michard.

Bibliographie :

Auffret, Serge, *Le commentaire composé*, Paris, Hachette supérieur, 1993.

Fourcaut, Laurent, *Le commentaire composé*, Paris, Armand Colin, 2011.

Lübke, Diethard, *Vocabulaire de l'explication de textes: Lernwörterbuch für die Textarbeit*, Berlin, Cornelsen, 2007.

Richard, Jean-Pierre, *Microlectures*, Paris, Editions du Seuil, 1979.

Condition de participation : inscription obligatoire sur LSF. Places limitées.

M. Vézinaud

096506 Explication de textes

Do 10-12

Raum: ULB 201

Beginn: 18.04.2024

La méthode de l'explication de textes permet d'analyser en profondeur et de commenter de façon structurée de courts extraits de textes. Nous nous intéresserons à des textes canoniques de la littérature française, de genres variés comme le roman, le théâtre ou la poésie. Les manuels qui accompagneront nos réflexions et nos exercices sont notamment issus de la série *Littérature. Textes et documents* d'Henri Mitterand. Cette collection francophone a l'avantage de contextualiser précisément les œuvres et de fournir des dossiers sur les auteurs et les mouvements littéraires.

Bibliographie :

Fourcaut, Laurent, *Le commentaire composé*, Paris, Armand Colin, 2011.

Grimm, Jürgen / Hausmann, Frank-Rutger / Miething, Christoph, *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Stuttgart, Metzler, 1997.

Lübke, Diethard, *Vocabulaire de l'explication de textes: Lernwörterbuch für die Textarbeit*, Berlin, Cornelsen, 2007.

Mitterand, Henri, *Littérature. Textes et documents. XVI^e siècle – XX^e siècle*, Paris, Nathan, 1991.

Dr. V. Pektas

096507 Explication de textes
Fr 10-12 Raum: BB 301 Beginn: 19.04.2024

Ce séminaire a pour objet l'apprentissage des méthodologies à la base d'exercices universitaires. Il mettra l'accent aussi bien sur la structuration que sur la qualité du texte à produire. Par le biais de textes représentatifs des différents genres littéraires, on s'attachera donc à l'étude des procédés syntaxiques, stylistiques et rhétoriques les plus fréquents. La production régulière de brèves analyses d'œuvres littéraires débouchera sur la rédaction d'un commentaire thématique d'un texte littéraire.

Ouvrages recommandés :

Auffret, Serge, *Le commentaire composé*, Paris, Hachette supérieur, 1993.

Gardes-Tamine, Joëlle, *La Stylistique*, Paris, Armand Colin, 2001.

Gouvard, Jean-Michel, *De l'explication de texte au commentaire composé*, Paris, Ellipses Marketing, 2015.

Lübke, Diethard, *Vocabulaire de l'explication de textes: Lernwörterbuch für die Textarbeit*, Berlin, Cornelsen, 2007.

ÜBUNG ZUR FREMDSPRACHLICHEN DIDAKTISCHEN VERMITTLUNGSKOMPETENZ

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009)
3L: Modul 2, Modul 3

M. Vézinaud

096509 Übung zur fremdsprachlichen Vermittlungskompetenz /
Fremdsprachliche Transferkompetenz (C1-C2)
Mo 14-16 Raum: BB 103 Beginn: 15.04.2024

Conditions de participation : inscription sur LSF et lors de la première séance. Nombre limité de places.

FREMDSPRACHLICHE TRANSFERKOMPETENZ

Verwendbarkeit:

E3, E4 (Master 2019): Fachdidaktikmodul
E2 (Master 2019): Didaktikmodul II
3L: Modul 2, Modul 3
Trili: Modul 3b

M. Vézinaud

096509 Fremdsprachliche Transferkompetenz / Übung zur fremdsprachlichen
Vermittlungskompetenz (C1-C2)
Mo 14-16 Raum: BB 103 Beginn: 15.04.2024

Conditions de participation : inscription sur LSF et lors de la première séance. Nombre limité de places.

Dr. T. Pirard

096510 Fremdsprachliche Transferkompetenz (C1-C2)
Do 14-16 Raum: BB 301 Beginn: 18.04.2024

PHONÉTIQUE CORRECTIVE

Verwendbarkeit:
Fakultative Teilnahme

M. Vézinaud

096511 Phonétique corrective

Do 8-10

Raum: BB 1

Beginn: 18.04.2024

Le cours de phonétique corrective, mêlant théorie et pratique, s'adresse aux étudiants parlant déjà couramment français et souhaitant prendre conscience des imprécisions éventuelles de leur prononciation pour apprendre à les corriger. Ce cours insiste tant sur la prononciation des sons isolés (voyelles nasales, consonnes finales, opposition entre consonnes sourdes et sonores...) que sur la prosodie (faute des liaisons, des enchaînements et du respect des groupes rythmiques) et les mots particuliers (par exemple les chiffres et les mots d'origine étrangère). Des leçons accompagnées d'exercices pratiques seront la base de notre travail. Les ouvrages utiles se trouvant à la bibliothèque seront présentés en début de semestre. Pour être profitable, ce cours demande une bonne préparation hebdomadaire. Un projet de visite guidée en français impliquant les participants du cours aura lieu à la fin du semestre.

Ouvrages théoriques :

Hammarström, Göran, *Französische Phonetik*, Tübingen, Narr, 1972.

Léon, Pierre, *Prononciation du français standard*, Paris, Didier, 1972.

Livres d'exercices recommandés :

Abry, Dominique / Chalaron, Marie-Laure, *Les 500 exercices de phonétique. Niveau B1/B2*, Paris, Hachette, 2015.

Charliac, Lucie / Montrou, Annie-Claude, *Phonétique progressive du français. Niveau intermédiaire*, Stuttgart, Klett, 2014, ou *Niveau avancé*, Stuttgart, Klett, 2006.

Conditions de participation : inscription sur LSF et lors de la première séance. Tous les intéressés sont les bienvenus.

STUDIENFACH ITALIENISCH

Studienberatung im Fach Italienisch:

Prof. Dr. Tobias Leuker, Prof. Dr. Georgia Veldre-Gerner, Prof. Dr. Karin Westerwelle

SPRACHWISSENSCHAFT

PROSEMINARE / WISS. ÜBUNGEN BACHELOR-STUDIUM

Im Rahmen des Bachelor-Studiums können anstelle von Vorlesungen bei Bedarf auch Proseminare/Wissenschaftliche Übungen für den Erhalt eines gleichwertigen Studiennachweises besucht werden.

Verwendbarkeit:

L2: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

096447 Deixis im Italienischen

Fr 10-12

Raum: BB 2

Beginn: 19.04.2024

In diesem PS werden am Beispiel des Italienischen sprachliche Ausdrücke betrachtet, die ihre konkrete Bedeutung erst durch ihren Bezug auf den situativen Kontext oder den sprachlichen Kontext erlangen. Neben den Zeit- und Ortsadverbialen gehören hierzu v.a. die Personalpronomina, die Artikel und die Demonstrativa, d.h. in der Kommunikation sehr häufig gebrauchte Formen. Anhand von gesprochenen und geschriebenen Texten unterschiedlicher Konzeption (Sachtexte, literarische Texte, Gespräche, Monologe) werden die einzelnen Typen sprachlicher Deixis im Italienischen analysiert. Bei Interesse können auch sprachvergleichende und übersetzungsbezogene Themen bearbeitet werden. Als einführende Lektüre dient: Vanelli, L. (1992) *La deissi in italiano*, Padova, S. 5-11. **Anmeldung** über das elektronische System.

Nur als Wissenschaftliche Übung

Prof. Dr. C. Ossenkop

096421 Sprache und Recht in der Romania (für Studierende aller romanischer Sprachen)

Do 14-16 (14-täg. + Block/hybrid)

Raum: SRZ 5

Beginn: 18.04.2024

06.06.2024, 14.30-18.15 Uhr

Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)

07.06.2024, 9.00-12.30/14.30-17.15 Uhr

Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)

08.06.2024, 9.00-12.00 Uhr

Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)

Gegenstand des Seminars ist eine Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Forschungsansätzen zur Beziehung von Recht und Sprache in der Romania. Rechtsakten kommt in der Geschichte der romanischen Sprachen eine große Bedeutung zu, bspw. bei der Festlegung des Gebrauchs von Sprachen für bestimmte Domänen (z.B. bereits 813 im Konzil von Tours für die Predigt) oder als Kanzlei- bzw. Amtssprachen, aber auch bei gesetzgeberischen Interventionen im Rahmen korpusplanerischer Maßnahmen wie dem Ersatz von fremdsprachlichem durch autochthones Sprachmaterial oder dem Verbot sprachlicher Diskriminierung auf unterschiedlichen Ebenen. Darüber hinaus ist in der Romania die Koexistenz mehrerer Sprachen in vielen Fällen juristisch geregelt, sei es innerhalb eines Gemeinwesens oder auch auf internationaler Ebene wie bspw. in der Europäischen Union. Während sich in diesen Bereichen also das Recht auf Status und Korpus von Sprache(n) auswirkt, ist Sprache umgekehrt die Voraussetzung für die Konstituierung von und den Zugang zum Recht, denn

juristische Kommunikation wird in einer Vielzahl von Textsorten (Urkunden, Verträgen, Gesetzen, Verordnungen, wissenschaftlichen Texten etc.) und mündlichen Gesprächsformen (Anwaltsgesprächen, polizeilichen Vernehmungen, Gerichtsverhandlungen etc.) sprachlich realisiert. Schließlich ist noch zu erwähnen, dass Sprache auch selbst einen Straftatbestand darstellen kann, bspw. im Zusammenhang mit der unrechtmäßigen Verwendung von Markennamen, Copyright- und Plagiatsverstößen, aber auch Vergehen wie Verleumdung, Erpressung oder Volksverhetzung.

Von anderen Seminaren unterscheidet sich dieses Seminar durch die Integration der Tagung „Romanistisches Kolloquium XXXIX“, die vom 6. Juni 2024 (ab 14.30 Uhr) bis zum 8. Juni 2024 (13 Uhr) als Blockveranstaltung stattfindet und bei der 14 Vortragende ihre aktuellen Forschungsergebnisse zum Thema Sprache und Recht präsentieren und diskutieren werden. Die Teilnahme an der Blockveranstaltung ist sowohl in Präsenz als auch online möglich. Ergänzt wird die Blockveranstaltung durch 6 Präsenz-Seminarsitzungen, die vierzehntägig an folgenden Terminen stattfinden: 18.4., 2.5., 16.5., 13.6., 27.6., 11.7. Nähere Informationen zum Programm der Blockveranstaltung finden Sie zu gegebener Zeit unter: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/Lehre/Lehre.html>.

Prüfungsrelevante Lektüre: Felder, Ekkehard/Vogel, Friedemann, "Sprache im Recht", in: Felder, Ekkehard/Gardt, Andreas (eds.), *Handbuch Sprache und Wissen*, Berlin/Boston, De Gruyter, 2015, 358-372 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

Voraussetzungen: Die Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten sowie die Art der zu erbringenden Studien- bzw. Prüfungsleistung sind in der jeweiligen Studienordnung geregelt. Da die Veranstaltung ggfs. Teil der mündlichen oder schriftlichen Modulabschlussprüfung ist, ist die regelmäßige und aktive Teilnahme als Vorbereitung für die Prüfung dringend zu empfehlen.

Anmeldung: ausnahmslos über ein Anmeldeformular unter <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/hinweisefuerstudierende/hinweisefuerstudierende.html>. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im Learnweb erforderlich, wo aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) eingestellt werden. Die Zahl der Seminarplätze mit Referat ist auf 8 begrenzt.

HAUPTSEMINARE

Verwendbarkeit:

L2: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018), Kompetenzmodul

Dr. E. Prasuhn

096426 Das Italienische der Gegenwart
Fr 12-14 Raum: BB 103 Beginn: 12.04.2024

Die wichtigste Entwicklung der Nachkriegszeit in Italien war die Ausbreitung der Nationalsprache zulasten der Dialekte. Das Italienische ist heute für die Mehrheit der Italiener gesprochene Muttersprache und nicht mehr nur eine formale Schriftsprache – dadurch sind zahlreiche regionale Varietäten der Standardsprache entstanden. Die Untersuchungsgegenstände der Varietätenlinguistik sind die geographischen Varietäten (Dialekte und regionale Sonderformen der Nationalsprache) sowie alle sozialen, stilistischen und situationsbedingten Sonderformen natürlicher Sprachen. Erscheinungsformen wie z. B. elaborierter/restringierter Code, gesprochenes/geschriebenes Italienisch, *italiano popolare*, *italiano neostandard*, Jugendsprache, Minderheitensprachen und Genderlinguistik werden im Rahmen des Seminars thematisiert.

Literatur: Blasco Ferrer, E: *Handbuch der italienischen Sprachwissenschaft*. Berlin: Schmitt, 1994.

Devoto, G.; Altieri Biagi, L.: *La lingua italiana. Storia e problemi attuali*. Turin: ERI, 1979.

Holtus, G.; Radtke, E. (Hgg.): *Varietätenlinguistik des Italienischen*. Tübingen: Narr, 1983.

Lobello, S.; Nobili, C.: *L'italiano e le sue varietà*. Florenz: Cesati, 2018.

Michel, A.: *Einführung in die italienische Sprachwissenschaft*. Berlin, New York: De Gruyter,

2011.

Sobrero, A. (Hg.): *Introduzione all'italiano contemporaneo*. Vol. 1 und 2. Rom: Laterza, 2002-2004.

Telmon, T.: *Le minoranze linguistiche in Italia*. Alessandria. Ed. Dell'Orso, 1992.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF und in der 1. Sitzung

Voraussetzungen: Referat bzw. schriftliche Hausarbeit

MASTERSEMINARE / WISS. ÜBUNGEN MASTER-STUDIUM

Verwendbarkeit:

E3: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1a, 2a, 3, 4, 6, (ggf. Modul 7, Absprache mit den Lehrenden erforderlich)

Trili: Module 1a, 2a, 4, 5

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

096445 Deutsch-Italienischer Sprachvergleich

Di 10-12

Raum: BA 020

Beginn: 16.04.2024

Nach der Einführung von Grundbegriffen der kontrastiven Linguistik geht es um ausgewählte lexikalische und grammatische Bereiche der italienischen Sprache, die im Vergleich mit dem Deutschen besondere Aufmerksamkeit verdienen und interessante Unterschiede zeigen. Hierzu gehören z.B. die Wortstellung, das Passiv und verwandte Konstruktionen, Ausdrucksformen der Modalität, Höflichkeitsformen oder Anredeformen sowie bestimmte Wortfelder. Neben dem Systemvergleich werden anhand ausgewählter Korpora gesprochener und geschriebener Sprache (u.a. literarischer Texte), auch Probleme des Übersetzungsvergleichs und der Fremdsprachendidaktik thematisiert. **Anmeldung** über HISLSF.

Nur als Masterseminar (2 LP) / Wissenschaftliche Übung

Prof. Dr. C. Ossenkop

096421 Sprache und Recht in der Romania (für Studierende aller romanischer Sprachen)

Do 14-16 (14-täg. + Block/hybrid)

Raum: SRZ 5

Beginn: 18.04.2024

06.06.2024, 14.30-18.15 Uhr

Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)

07.06.2024, 9.00-12.30/14.30-17.15 Uhr

Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)

08.06.2024, 9.00-12.00 Uhr

Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)

Gegenstand des Seminars ist eine Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Forschungsansätzen zur Beziehung von Recht und Sprache in der Romania. Rechtsakten kommt in der Geschichte der romanischen Sprachen eine große Bedeutung zu, bspw. bei der Festlegung des Gebrauchs von Sprachen für bestimmte Domänen (z.B. bereits 813 im Konzil von Tours für die Predigt) oder als Kanzlei- bzw. Amtssprachen, aber auch bei gesetzgeberischen Interventionen im Rahmen korpusplanerischer Maßnahmen wie dem Ersatz von fremdsprachlichem durch autochthones Sprachmaterial oder dem Verbot sprachlicher Diskriminierung auf unterschiedlichen Ebenen. Darüber hinaus ist in der Romania die Koexistenz mehrerer Sprachen in vielen Fällen juristisch geregelt, sei es innerhalb eines Gemeinwesens oder auch auf internationaler Ebene wie bspw. in der Europäischen Union. Während sich in diesen Bereichen also das Recht auf Status und Korpus von Sprache(n) auswirkt, ist Sprache umgekehrt die Voraussetzung für die Konstituierung von und den Zugang zum Recht, denn juristische Kommunikation wird in einer Vielzahl von Textsorten (Urkunden, Verträgen, Gesetzen, Verordnungen, wissenschaftlichen Texten etc.) und mündlichen Gesprächsformen (Anwaltsgesprächen, polizeilichen Vernehmungen, Gerichtsverhandlungen etc.) sprachlich realisiert. Schließlich ist noch zu erwähnen, dass Sprache auch selbst einen Straftatbestand darstellen kann, bspw. im Zusammenhang mit der unrechtmäßigen Verwendung von Markennamen, Copyright- und Plagiatsverstößen, aber auch Vergehen wie Verleumdung, Erpressung oder Volksverhetzung.

Von anderen Seminaren unterscheidet sich dieses Seminar durch die Integration der Tagung „Romanistisches Kolloquium XXXIX“, die vom 6. Juni 2024 (ab 14.30 Uhr) bis zum 8. Juni 2024 (13 Uhr) als Blockveranstaltung stattfindet und bei der 14 Vortragende ihre aktuellen Forschungsergebnisse zum Thema Sprache und Recht präsentieren und diskutieren werden. Die Teilnahme an der Blockveranstaltung ist sowohl in Präsenz als auch online möglich. Ergänzt wird die Blockveranstaltung durch 6 Präsenz-Seminarsitzungen, die vierzehntägig an folgenden Terminen stattfinden: 18.4., 2.5., 16.5., 13.6., 27.6., 11.7. Nähere Informationen zum Programm der Blockveranstaltung finden Sie zu gegebener Zeit unter: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/Lehre/Lehre.html>.

Prüfungsrelevante Lektüre: Felder, Ekkehard/Vogel, Friedemann, "Sprache im Recht", in: Felder, Ekkehard/Gardt, Andreas (eds.), *Handbuch Sprache und Wissen*, Berlin/Boston, De Gruyter, 2015, 358-372 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

Voraussetzungen: Die Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten sowie die Art der zu erbringenden Studien- bzw. Prüfungsleistung sind in der jeweiligen Studienordnung geregelt. Da die Veranstaltung ggfs. Teil der mündlichen oder schriftlichen Modulabschlussprüfung ist, ist die regelmäßige und aktive Teilnahme als Vorbereitung für die Prüfung dringend zu empfehlen.

Anmeldung: ausnahmslos über ein Anmeldeformular unter <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/hinweisefuerstudierende/hinweisefuerstudierende.html>. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im Learnweb erforderlich, wo aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) eingestellt werden. Die Zahl der Seminarplätze mit Referat ist auf 8 begrenzt.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN BACHELOR (SIEHE PROSEMINARE)

Im Rahmen des Bachelor-Studiums können anstelle von Vorlesungen bei Bedarf auch Übungen für den Erhalt eines gleichwertigen Studiennachweises besucht werden.

Verwendbarkeit:

L2: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN MASTER (SIEHE MASTERSEMINARE)

Verwendbarkeit:

E3: Fachwissenschaftsmodul

KOLLOQUIEN

Verwendbarkeit:

L2: Kompetenzmodul

Trili: Forschungsmodul

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

096444 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch sowie Doktoranden)
Mo 10-12 Raum: BA 015 Beginn: 15.04.2024

Kolloquium in der Fremdsprache für BA-Studierende der Fächer Französisch und Italienisch (Modulschwerpunkt Linguistik) sowie Promovenden des Fachgebiets Linguistik. **Anmeldung im elektronischen System der Universität Münster.**

LITERATURWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

L2: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)

E3: Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1b, 2b und 6

Trili: Module 1b, 2b und 4

Prof. Dr. M. Lentzen

096534 Die italienische Lyrik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts
Do 12-14 Raum: BA 015 Beginn: 18.04.2024

Die Vorlesung macht mit den wichtigsten Richtungen und Tendenzen der italienischen Lyrik vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis zur Zeit unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg bekannt. Im Mittelpunkt stehen die sogenannten „Crepuscolari“, die Futuristen, die sogenannten „Vociani“ und „Rondisten“ sowie die Hermetiker und die Neorealisten. Das Werk der bedeutendsten Dichter wird vor dem Hintergrund der politischen und sozialen Situation der Zeit verständlich gemacht. Charakteristische Gedichte der Autoren werden im Laufe der Vorlesung interpretiert.

Zur Anschaffung wird empfohlen:

Manfred Lentzen: Italienische Lyrik des 20. Jahrhunderts. Von den Avantgarden der ersten Jahrzehnte zu einer „neuen Innerlichkeit“, Frankfurt/M. (Klostermann) 1994 417 S.

ÜBUNG

Dott.ssa M. Zefferi

096547 Italo Calvino: *Marcovaldo*
Mo 12-14 Raum: BB 103 Beginn: 08.04.2024

Marcovaldo, operaio presso la ditta Sbv, simbolo di tutte le aziende, vive con la sua famiglia numerosa in una grande città industrializzata. I problemi sociali tematizzati nell'opera sorprendono per la loro universalità: come ritrovarsi in un sistema in cui si è perso il rapporto tra l'uomo e la produzione? È possibile promuovere il progresso tecnico rispettando la natura? Incastrato in una giungla grigia di fumo, ciminiere e problemi economici, Marcovaldo, uomo dall'animo buffo e malinconico, cerca di evaderne. Attento alle piante e agli animali, apprezza i piccoli miracoli di natura in un ambiente ostile. La raccolta di venti racconti *Marcovaldo ovvero Le stagioni in città* è di agile lettura e offre ancora oggi molti spunti di discussione e

approfondimento. Le avventure e disavventure del manovale divertono e fanno allo stesso tempo riflettere sul senso della vita e della società.

Literatur:

Zur Einführung empfohlen:

- Barenghi, Mario. *Italo Calvino, le linee e i margini*. Il Mulino, Bologna 2007.
- Bonura, Giuseppe. *Invito alla lettura di Calvino*. Mursia, Milano 1973.
- Bottiglieri, Nicola (a cura di). *I luoghi di Calvino. Guida alla lettura di Italo Calvino*. Università degli Studi di Cassino, Cassino 2001.
- Gremigni, Elena. *Italo Calvino. La realtà dell'immaginazione e le ambivalenze del moderno*. Le Lettere, Firenze 2011.

Für den Erwerb von 3 LP ist ein Referat von 30 Minuten vorgesehen, für 4 LP hingegen ist eine Hausarbeit im Umfang von 12–15 Seiten anzufertigen. Über die Formalia werden wir am Anfang des Kurses sprechen. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist.

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

L2: Aufbauomodul Literaturwissenschaft

Dr. L. Tonin

096532

Introduzione alla novella italiana delle origini: *dal Novellino al Decameron*

Di 10-12

Raum: BB 107

Beginn: 09.04.2024

Il corso si propone di fornire un'introduzione al genere letterario della narrativa breve medievale, nella forma della novella italiana delle origini (secc. XIII-XIV). Dalla raccolta di circa cento novelle nota con il titolo di Novellino al Decameron di Boccaccio, verrà presentata, letta e commentata un'antologia di testi particolarmente rappresentativi del genere della novella, attraverso percorsi tematici utili a evidenziarne i caratteri fondamentali e a ricostruirne il percorso di codificazione.

Literatur:

Le fonti e la bibliografia verranno indicate e fornite a lezione.

Per un'edizione di riferimento delle fonti si segnalano sin d'ora Il Novellino, a cura di Alberto Conte, Roma 2001, e Giovanni Boccaccio, Decameron, a cura di Vittore Branca, I-II, Torino 2014 (o in alternativa l'edizione a cura di Amedeo Quondam, Maurizio Fiorilla e Giancarlo Alfano, Milano 2022).

Dott.ssa M. Zefferi

096550

Il cinema di Paolo e Vittorio Taviani

Mi 12-14 Raum: BA 006

Beginn: 10.04.2024

I due registi toscani ci raccontano, con profondità e serietà di narrazione e con immagini forti ed efficaci, momenti significativi della storia italiana, affrontando temi storici, problematiche politico-sociali e questioni morali, spesso ispirati da opere letterarie italiane ed europee, in un dialogo fitto ed intenso con gli autori, che non cessa di offrire spunti per una discussione proficua e attuale. Affronteremo la loro produzione cinematografica con un'attenzione particolare ai paesaggi scelti per i loro film e al parlato filmico, un "italiano cinematografico" trattato con cura dai due fratelli registi, che attingono con sensibilità e precisione filologica anche alla tradizione popolare e al dialetto, in un mix di grande suggestione espressiva.

Literatur:

Baldeschi Jaurès (a cura di). *Sotto il segno dei Taviani*. La conchiglia di Santiago, San Miniato 2015

MASTERSEMINARE

Verwendbarkeit:

E3: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1b, 2b, 3, 4, 6 und 7

Trili: Module 1b, 2b, 4 und 5

Prof. Dr. K. Westerwelle

096537

Italienische Gedichte und ihre Interpretation

Mi 16-18

Raum: BB 103

Beginn: 11.04.2024

KOLLOQUIEN

Verwendbarkeit:

L2: Kompetenzmodul

Prof. Dr. K. Westerwelle

096489

Kolloquium für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch

Mi 10-12

Raum: BB 1

Beginn: 10.04.2024

Im Kolloquium werden BA-Abschlussarbeiten und projektierte Arbeiten der Studierenden debattiert. Zudem lesen und wiederholen wir exemplarisch – auch nach Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – literarische Texte und kanonische Aufsätze der Literaturwissenschaft, die in Einzelreferaten präsentiert werden.

Die Teilnehmeranzahl ist auf maximal 15 Teilnehmer/innen beschränkt!

Anmeldung über HIS-LSF

BLOCKSEMINAR (in der vorlesungsfreien Zeit)

F. Böshagen

094670

Wissenschaftliches Schreiben

19.08. – 21.08.2024

Raum BB 102

Beginn: 19.08.2024

In diesem Blockseminar widmen wir uns dem Thema „Wissenschaftliches Schreiben in der Literaturwissenschaft“. Das Verfassen von Hausarbeiten, Essays und Referatsausarbeitungen gehört zu den Leistungen, die jede/r Studierende im Verlauf ihrer/seiner Unikarriere immer wieder erbringen muss, und nicht selten macht gerade die schriftliche Leistung einen Großteil der Modulnote aus.

Bei den Studierenden fehlt es vielfach an Wissen über die formalen Anforderungen einer wissenschaftlichen Arbeit und darüber, wie man Problemen mit diesen Anforderungen begegnen kann. In diesem Blockseminar werden wir uns daher u.a. folgenden Fragen widmen: Was ist eine literaturwissenschaftliche Fragestellung (und was ist keine)?

Wie sieht ein sinnvoller formaler Aufbau einer literaturwissenschaftlichen Hausarbeit aus?

- Wie argumentiere ich mit dem literarischen Text?
 - Wie gehe ich mit Sekundärliteratur um?
 - Wie kann ein Schreibprozess verlaufen und wie verbessere ich meinen Text?
 - Wie sieht ein sinnvolles Zeitmanagement im Umgang mit einer Schreibaufgabe aus?
-

FACHDIDAKTIK

VORLESUNG

Verwendbarkeit:

E3: Fachdidaktikmodul (Master 2019)

Freiwillige Hörerinnen und Hörer anderer romanistischer Studiengänge sind herzlich willkommen.

Prof. Dr. C. Koch

096588 Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen

Zeit: Mi 10-12

Raum: BB 107

Beginn: 10.04.2024

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Elemente der romanistischen Fachdidaktik. Dazu zählen die Entwicklung und der aktuelle Stand der romanischen Sprachen als Schulfächer inklusive der geltenden bildungspolitischen Vorgaben, die Fremdsprachendidaktik als wissenschaftliche Disziplin, aktuelle fremdsprachendidaktische Prinzipien, Möglichkeiten zur Diagnose und Förderung aller Kompetenzen unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerschaft (Inklusion), mündliche und schriftliche Fehlerkorrektur, kommunikationsorientierte und kooperative Lehr- und Lernmethoden, Medieneinsatz, Arbeit mit authentischen und didaktischen Sach- und Gebrauchs- sowie literarischen Texten, Fremdsprachenlehrer/innenpersönlichkeit und Klassenraumsprache sowie Unterrichtsplanung als Synthese aller vorher genannten Bereiche.

THEMATISCHES FACHDIDAKTIKSEMINAR

Verwendbarkeit:

E3: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachdidaktikmodul (Master 2019)

S. Kiepe

096606 *Parliamo troppo poco!* Digitale Möglichkeiten zur individuellen Förderung der Mündlichkeit im Italienischunterricht

Zeit: Do 16-18

Raum: BA 006

Beginn: 11.04.2024

Schon im Begriff der „Fremdsprache“ selbst wird die Bedeutung der Mündlichkeit deutlich. Schülerinnen und Schüler erlernen die Sprache Italienisch, um sie in bestimmten kommunikativen Kontexten anzuwenden; im Idealfall, um in Italien auf Italienisch mit Italienerinnen und Italienern zu sprechen. Wie könnte also der moderne Italienischunterricht ohne einen hohen Sprechanteil der Lernenden auskommen? Dies wurde vom Ministerium für Schule und Weiterbildung in NRW durch die Einführung mündlicher Prüfungen als Klausurersatz in den modernen Fremdsprachen nun auch seit einigen Jahren curricular verbindlich umgesetzt. Damit wird eine Ausrichtung des Fremdsprachenunterrichts in Hinblick auf Mündlichkeit unumgänglich.

Das Seminar wird ausgehend von einer allgemeinen Standortbestimmung des modernen Italienischunterrichts sowie von den Einblicken in den Kernlernplan und die Abiturthemen die Förderung der Sprechkompetenz der Italienischlernenden anhand praktischer und unmittelbarer Beispiele in allen Spracherwerbsphasen thematisieren und in digitaler Form praktizieren. Das Ziel der Veranstaltung ist es, dass Sie als Studierende exemplarische Unterrichtsvorhaben, die den Schwerpunkt der Mündlichkeit verfolgen, mit neuen digitalen Möglichkeiten selbstständig konzipieren und im Rahmen des Seminars simulieren. Anschließend erfolgt eine gemeinsame Evaluation, die an die Vorgaben der Unterrichtsnachbesprechung im Referendariat angelehnt ist. Die verbindliche Anmeldung findet in der ersten Seminarsitzung statt.

Zur Einführung:

Michler, C. / Reimann, D., Fachdidaktik Italienisch, Eine Einführung, Tübingen, 2019; Decke-Cornill, H., Fremdsprachendidaktik. Eine Einführung, Tübingen, 2. Aufl. 2014, Brandt, B./ Danzeglocke, M.: „Raus mit der Sprache“ zur Förderung der Mündlichkeit. In: Kompetenzen

entwickeln, fördern und überprüfen I. Reader der Fortbildung für Italienischlehrerinnen und -lehrer an Gesamtschulen und Gymnasien in NRW 2009; Nieweler, A.: Zur Förderung mündlicher Kompetenzen im Französischunterricht. In: Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch, Heft 55, S.32-33; Settimana della Lingua Italiana nel Mondo 29.10.2012. Universität Köln. "Da In Piazza in piazza!". Praktische Anregungen zur Förderung der kommunikativen Kompetenzen sowie konkrete Prüfungsvorschläge; Tesch, Bernd: Wir reden zu wenig – Ergebnisse einer empirischen Studie als Anregung für das eigene Unterrichten, In: Praxis Fremdsprachenunterricht Französisch, Heft 1 (2010), S.7-9, Prüfungsbeispiele für die Mündlichen Prüfungen für das Fach Italienisch:
<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-gymnasiale-oberstufe/>.

FACHDIDAKTIKSEMINAR MIT INKLUSIONSSCHWERPUNKT

Verwendbarkeit:

E3: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachdidaktikmodul (Master 2019)

A. Finke

096607 Hörverstehen in der gymnasialen Oberstufe und im Zentralabiturthema in inklusiven und heterogenen Italienischlerngruppen

Fr, 19.04.2024	16-18 Uhr	via Zoom
Sa, 04.05.2024	10-18 Uhr	Raum: BA 006
Sa, 08.06.2024	10-18 Uhr	Raum: BA 006
Sa, 06.07.2024	10-16 Uhr	Raum: BA 006

Besonders im (neueinsetzenden) Italienischunterricht der Oberstufe sitzen Schüler und Schülerinnen mit unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen. Einige SuS belegen Italienisch als weitere romanische Fremdsprache zusätzlich zu Französisch oder Spanisch; für Schulformwechsler stellt das Italienische jedoch oftmals den ersten Kontakt zu einer anderen Fremdsprache als Englisch dar. Zudem sind Inklusionsschüler längst im Oberstufenalltag einer Regelschule angekommen und stellen uns FremdsprachenlehrerInnen vor neue Herausforderungen, da sie je nach Förderschwerpunkt besondere Hilfestellungen benötigen. Auch benötigen SchülerInnen aus Internationalen Klassen/„Flüchtlingsklassen“ besondere Unterstützung.

Im Abitur 2025 wird nun erstmals (neben Sprachmittlung) zumindest in den aus der Sekundarstufe I fortgeführten Kursen mit dem Bereich Hörverstehen eine weitere Kompetenz im Abitur abgeprüft. Um die SuS angemessen auf die neuen Anforderungen vorbereiten zu können, werden wir uns zunächst gängige Aufgabenformate zur Überprüfung von Hörverstehen ansehen und dann geeignete Hörtexte/Hörbeiträge sichten und eigene Aufgaben dazu entwerfen. Dabei werden wir uns gemeinsam Gedanken machen, welche Hilfestellungen bei SuS der gängigsten Förderschwerpunkte (vor allem Einschränkungen im Hörvermögen, aber auch weitere Einschränkungen (Sprech- oder Sehvermögen), Motorik, Autismus, sozialer oder emotionaler Förderbedarf) notwendig oder möglich sind und wie man den Unterricht durch Binnendifferenzierung gewinnbringend für SuS mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gestalten kann.

Anmeldungen bitte per Mail an anna_finke@hotmail.de

VERANSTALTUNGEN FÜR DAS PRAXISSEMESTER

Verwendbarkeit: E3, E4

Y. Roch

096602 Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Französisch und Italienisch 1
Vorbesprechung: 14.05.2024 (Di) 14-16 Uhr Raum: BA 006
1. Blocktermin: 04.06.2024 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 006
2. Blocktermin: 18.06.2024 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 006
3. Blocktermin: 02.07.2024 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 006

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes französisch-/italienischdidaktisches Studienprojekt zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschung(smethoden) gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant.

Fortführung im Wintersemester 2024/25:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 1
1. Blocktermin: 27.09.2024 (Fr) 10-16 Uhr
2. Blocktermin: 29.11.2024 (Fr) 10-16 Uhr
3. Blocktermin: 14.02.2025 (Fr) 10-18 Uhr

Y. Roch

096603 Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Französisch und Italienisch 2
Vorbesprechung: 28.05.2024 (Di) 14-16 Uhr Raum: BA 006
1. Blocktermin: 11.06.2024 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 006
2. Blocktermin: 25.06.2024 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 006
3. Blocktermin: 09.07.2025 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 006

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes französisch-/italienischdidaktisches Studienprojekt zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschung(smethoden) gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant.

Fortführung im Wintersemester 2024/25:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 2
1. Blocktermin: 04.10.2024 (Fr) 10-16 Uhr
2. Blocktermin: 06.12.2024 (Fr) 10-16 Uhr
3. Blocktermin: 21.02.2025 (Fr) 10-18 Uhr

Y. Roch

096604 Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 1
1. Blocktermin: 22.03.2024 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BB 103 WiSe
2. Blocktermin: 03.05.2024 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 015
3. Blocktermin: 19.07.2024 (Fr) 10-18 Uhr Raum: BA 006

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes französisch-/italienischdidaktisches Forschungsprojekt bzw. ihre theoriebasierte Praxisreflexion an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten und im Projektbericht zu dokumentieren.

Y. Roch

096605

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 2

1. Blocktermin: 05.04.2024 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 015
2. Blocktermin: 10.05.2024 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 015
3. Blocktermin: 11.07.2024 (Do) 10-18 Uhr Raum: BA 020

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes französisch-/italienischdidaktisches Forschungsprojekt bzw. ihre theoriebasierte Praxisreflexion an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten und im Projektbericht zu dokumentieren.

KOLLOQUIUM

Verwendbarkeit: freiwillig

Prof. Dr. C. Koch

096597

Fachdidaktisches Masterarbeitskolloquium

Die Terminabsprache des Kolloquiums (1 SWS) erfolgt mit den Studierenden.

Dieses Kolloquium richtet sich an Masterstudierende der Fachdidaktik (Französisch, Italienisch, Spanisch), die im Sommersemester 2024 in diesem Bereich an ihrer Masterarbeit arbeiten.

SPRACHPRAXIS

VORBEREITUNGSKURS II

Dott.ssa M. Zefferi

096543

Vorbereitungskurs II

Italienisch mit Vorkenntnissen (A2)

Raum: siehe Homepage des Sprachenzentrums

Mo 10-12 Beginn: 15.04.2024

Do 12-14 Beginn: 18.04.2024

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die den Vorbereitungskurs Italienisch I (A1) absolviert haben oder über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Ziel ist der Erwerb ausbaufähiger Grundkenntnisse bei allgemeinsprachlich-interkultureller Ausrichtung, die eine elementare Kommunikationsfähigkeit sowie die schriftliche und mündliche Bewältigung von wesentlichen Situationen des Studien- und Berufsalltags ermöglichen.

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit dem Sprachenzentrum organisiert:

<https://www.uni-muenster.de/Sprachenzentrum/courses/lang=italian>

Literatur:

Das Lehrbuch, über das alle Teilnehmer zu Beginn des Kurses verfügen sollen, ist: *Universalitalia 2.0 A1/A2. Italienisch für Studierende (Kursbuch + Arbeitsbuch + 2 Audio-CDs)*, Ausgabe 2016 (ISBN 978-3-19-1054632). Ab Lektion 6.

SPRACHKOMPETENZ II

Turnus: Sprachkompetenz I jeweils im WS, Sprachkompetenz II im SS.

Verwendbarkeit Sprachkompetenz II:

L2: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Aufbaumodul Literaturwissenschaft (Bachelor 2018)

3L: Modul 5, Modul 6

Dott.ssa L. Novi

096540 Italienische Sprachkompetenz II 4-stündig

Mo 10-12

Raum: BB 103

Beginn: 08.04.2024

Mi 14-16

Raum: BB 103

Beginn: 10.04.2024

Nähere Kursbeschreibung sowie Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage des Sprachenzentrums:

<https://www.uni-muenster.de/Sprachenzentrum/courses> > Italienisch

Um eine Anmeldung in HISLSF wird gebeten.

SPRACHKOMPETENZ III

Verwendbarkeit Sprachkompetenz III:

L2: Sprachliches Strukturmodul (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

Dott.ssa L. Novi

096541 Italienische Sprachkompetenz III

Di 14-16

Raum: BB 1

Beginn: 09.04.2024

In questo corso verranno riesaminati - sulla base di fogli di attività che verranno distribuiti di volta in volta - alcuni temi della grammatica di livello C1. Verranno inoltre presentate ed esercitate le strutture della sintassi italiana, valendosi anche dell'approccio della linguistica valenziale. Al termine del corso verrà scritta una "Klausur" anche in preparazione dell'esame finale del modulo di approfondimento „Sprachpraxis“.

Um eine Anmeldung in HISLSF wird gebeten.

ÜBERSETZUNGSÜBUNGEN

ÜBERSETZUNG ITALIENISCH-DEUTSCH

Verwendbarkeit:

L2: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Bachelor 2018)

Trili: Modul 3a

PD Dr. I. Scharold

096552 Übersetzung Italienisch-Deutsch

Mi 8-10

Raum: BA 015

Beginn: 10.04.2024

Im Mittelpunkt des Kurses steht die gemeinsame Übersetzung von unterschiedlichen Textsorten (literarische und journalistische Texte, Sachtexte, Wissenschaftsprosa u.a.) aus dem Italienischen ins Deutsche. Die gefundenen Lösungen sollen hinsichtlich ihrer Adäquatheit unter Berücksichtigung übersetzungstheoretischer Überlegungen (Idiomatik, Äquivalenz, Stil etc.) diskutiert werden. – Die über Learnweb ausgegebenen italienischen Texte sind von allen Teilnehmenden für jede Sitzung sorgfältig vorzubereiten.

Hinweis zur Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH I

Verwendbarkeit:

L2: Grundlagenmodul

3L: Modul 3, Modul 5

Trili: Modul 3a, Modul 6

Dott.ssa M. Zefferi

096548 Übersetzung Deutsch-Italienisch I

Mi 10-12 Raum: BB 103

Beginn: 09.04.2024

Das Programm der Veranstaltung, die in erster Linie für Teilnehmer des Kurses „Italienische Grammatik I“ mit entsprechenden Vorkenntnissen gedacht ist, wird die Übersetzung einfacherer, nach Schwierigkeitsgrad geordneter Übungssätze und Texte ins Italienische umfassen, die in den jeweiligen Sitzungen verteilt werden.

Schwerpunkte: betonte und unbetonte Pronomen; Morphologie des Verbs; Gebrauch der Tempora der Vergangenheit (Passato prossimo, Imperfetto, Trapassato prossimo); Futur und Konditional; Gerundium; Grundelemente der Syntax.

Voraussetzung für die Teilnahme ist das Erreichen von mindestens 45 Punkten im C-Test.

Empfohlene Bücher:

Großes Übungsbuch Italienisch Neu – Grammatik, Hueber Verlag, 2016, ISBN 978-3-19-107905-5

Große Lerngrammatik Italienisch, Hueber Verlag, 2019, ISBN 978-3-19-105275-1

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH II

Verwendbarkeit:

L2: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

3L: Modul 6

Trili: Modul 3a

Dott.ssa M. Zefferi

096549 Übersetzung Deutsch-Italienisch II

Do 10-12 Raum: BB 2

Beginn: 11.04.2024

Durante il corso saranno tradotti esercizi e testi di difficoltà progressiva, così da consentire ai partecipanti di passare gradualmente dal livello raggiunto alla fine della Übersetzung I al livello più alto di traduzione. I testi saranno forniti di lezione in lezione. Le principali difficoltà grammaticali e sintattiche affrontate durante il semestre: uso dei tempi del passato; forma impersonale e uso del passivo; discorso indiretto; condizionale; congiuntivo; periodo ipotetico.

Testi consigliati:

Großes Übungsbuch Italienisch Neu – Grammatik, Hueber Verlag, 2016, ISBN 978-3-19-107905-5

Große Lerngrammatik Italienisch, Hueber Verlag, 2019, ISBN 978-3-19-105275-1

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH III

Verwendbarkeit:

L2: Vertiefungsmodul Sprach- oder Literaturwissenschaft (LABG 2009), Kompetenzmodul (Bachelor 2018)

Dott.ssa M. Zefferi

096551 Übersetzung Deutsch-Italienisch III

Di 12-14 Raum: BB 103

Beginn: 10.04.2024

Scopo di questo corso è migliorare la padronanza delle costruzioni sintattiche anche più complesse, acquisire consapevolezza delle principali difficoltà contrastive tra italiano e tedesco, affinare la propria sensibilità per i diversi registri stilistici e ampliare la propria conoscenza del

lessico e delle forme idiomatiche dell'italiano. A tal fine verranno tradotti testi di media complessità appartenenti a generi diversi (giornalistico, narrativo, saggistico ecc.). I testi verranno forniti di lezione in lezione.

Testi consigliati:

Großes Übungsbuch Italienisch Neu – Grammatik, Hueber Verlag, 2016, ISBN 978-3-19-107905-5

Große Lerngrammatik Italienisch, Hueber Verlag, 2019, ISBN 978-3-19-105275-1

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH IV / FREMDSPRACHLICHE TRANSFERKOMPETENZ

Verwendbarkeit

E3: Fachwissenschaftsmodul (nur LABG 2009), Fachdidaktikmodul (Master 2019)

3L: Module 1, 2

Trili: Modul 3b

Dott. G. di Stefano

096544 Übersetzung Deutsch-Italienisch IV

Fremdsprachliche Transferkompetenz

Do 10-12 Raum: Cont BH-6

Beginn: 11.04.2024

Questo corso si rivolge esclusivamente agli studenti del Master. Sua finalità è approfondire ulteriormente la conoscenza della lingua italiana, introdurre ai principali linguaggi settoriali ed esercitare la metodologia dei vari tipi di traduzione (letteraria, critica, scientifica ecc.). I testi verranno forniti di lezione in lezione.

Anmeldung in der 1. Sitzung.

COMMENTO DI TESTI

Verwendbarkeit:

L2: Sprachliches Strukturmodul (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

Trili: Modul 3b

Dott.ssa L. Novi

096542 Commento di testi

Mi 10-12 Raum: BA 015

Beginn: 10.04.2024

Obiettivo del corso è migliorare la propria capacità di leggere e analizzare testi scritti autentici. Dopo alcune sedute introduttive, in cui verranno presentati e discussi gli strumenti indispensabili per l'analisi in italiano di un testo, leggeremo, nel corso delle lezioni, testi afferenti a diverse tipologie testuali e significativi per trattare un tema di storia e cultura italiana. Le e i partecipanti cercheranno e presenteranno un testo, preparandone anche la contestualizzazione per una discussione in plenum. Per realizzare gli obiettivi previsti, il corso richiede una partecipazione assidua da parte delle studentesse e degli studenti. Al termine del corso verrà scritta una "Klausur" anche in preparazione dell'esame finale del modulo di approfondimento „Sprachpraxis“.

Um eine Anmeldung in HISLSF wird gebeten.

STUDIENFACH SPANISCH

Studienberatung im Fach Spanisch/Hispanistik:

PD Dr. A Blum, Dr. A. Rolfes

SPRACHWISSENSCHAFT

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER SPANISCHEN SPRACHWISSENSCHAFT

Verwendbarkeit:

L2, LF: Grundlagenmodul

Dr. E. Prasuhn

096427 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Mo 10-12

Raum: BB 107

Beginn: 08.04.2024

Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden des Faches Spanisch einen Einstieg in sprachwissenschaftliche, d. h. wichtige sprachhistorische aber auch deskriptive Fragestellungen zu geben. Gleichzeitig soll eine Reihe von Grundbegriffen der allgemeinen Sprachwissenschaft besprochen werden.

Literatur: Dietrich, W.; Noll, V.: *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft*. 7. Aufl. Berlin: Schmidt, 2019.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF und in der 1. Sitzung

Voraussetzungen: Klausur

PROSEMINARE / WISS. ÜBUNGEN BACHELOR-STUDIUM

Im Rahmen des Bachelor-Studiums können anstelle von Vorlesungen bei Bedarf auch Proseminare/Wissenschaftliche Übungen für den Erhalt eines gleichwertigen Studiennachweises besucht werden.

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

096428 Das Spanische im Siglo de Oro

Mo 12-14

Raum: BB 107

Beginn: 08.04.2024

Das 16. und 17. Jahrhundert bringen für Spanien wichtige politische, wirtschaftliche und kulturelle Veränderungen. Auch für die Sprache beginnt eine neue Epoche. Das durch den politischen und kulturellen Aufstieg erstarkte Selbstbewusstsein führte zu einer Höherbewertung und bewussten Pflege der eigenen Sprache. Das Spanische hat während des 16. und 17. Jahrhundert im Wesentlichen seine heutige Gestalt gefunden. In diesem Zeitraum haben sich zahlreiche, z. T. tiefgreifende Veränderungen durchgesetzt, und diese Ergebnisse sind bis heute relativ stabil geblieben.

Literatur: Bolleé, A.; Neumann-Holzschuh, I.: *Spanische Sprachgeschichte*. Stuttgart: Klett, 2007.

Lapesa, R.: *Historia de la lengua española*. Madrid: Gredos, 2014.

Penny, R.: *History of the Spanish language*. Cambridge: C.U.P., 2004.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF und in der 1. Sitzung

Voraussetzungen: Referat bzw. schriftliche Hausarbeit

PD Dr. A. Blum

096433 Spanische Varietätenlinguistik
Mo 18-20 Raum: BB 401 Beginn: 08.04.2024

In diesem Seminar werden wir uns in die theoretischen Grundlagen und Beschreibungsmodelle der Varietätenlinguistik einarbeiten und die Terminologie und die Methoden dieser Disziplin auf das Spanische anwenden. Dabei wird es nicht nur um die geographische Variation (d. h. um diatopische Varietäten wie das Andalusische oder das argentinische Spanisch) gehen, sondern u. a. auch um Jugendsprache und Fachsprachen.

Einführende Lektüre: Becker, Martin (2013), *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft*, Stuttgart/Weimar, Metzler, 274-297 (Kapitel "Varietätenlinguistik", Abschnitte 12.1-12.5).

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I: Hausarbeit, PS Sprachwissenschaft II: Referat. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie das Seminar als PS I, PS II oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

S. Roters

096443 Spanische Diskurslinguistik
Di 10-12 Raum: BB 2 Beginn: 09.04.2024

Der heute oft genutzte Diskurs-Begriff geht zurück auf den französischen Philosophen Michel Foucault. Im Sinne der Diskursanalyse wird Sprache nicht nur als Mittel zur Übertragung von Informationen wahrgenommen, sondern als Werkzeug zur Konstruktion sozialer Realitäten, zur Ausübung von Macht und zur Bildung von Identitäten. Nach ersten theoretischen Annäherungen an den Diskurs-Begriff setzt sich der Kurs fort, indem konkrete Textbeispiele analysiert werden. Hierbei sollen nicht nur verschiedene Medien, sondern auch verschiedene soziale, politische, kulturelle und historische Kontexte berücksichtigt werden.

Basislektüre (Änderungen vorbehalten): Spitzmüller, Jürgen/Warnke, Ingo H. (2011): *Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse*. Berlin/Boston: De Gruyter.

Leistungsnachweis (nur im Aufbaumodul): Bachelor 2018: PS Sprachwissenschaft I/II (Hausarbeit/Referat), Bachelor (LABG 2009): Referat & Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises bzw. die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme empfehlenswert.

Anmeldung: Eine Anmeldung per Mail (s_rote03@uni-muenster.de) ist zusätzlich zur Anmeldung im HIS LSF erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. In der Mail sollte spezifiziert werden, ob das Seminar als PS I (Hausarbeit)/PS II (Referat)/PS (LABG 2009)/Übung im Vertiefungsmodul belegt wird. Das Learnweb-Passwort sowie Informationen zur Kursgestaltung erhalten Sie per Mail zu Semesterbeginn.

PD Dr. A. Blum

096434 Spanische Syntax
Di 12-14 Raum: BB 3 Beginn: 16.04.2024

Im Zentrum unserer Arbeit in diesem Seminar steht die praktische Analyse von Wortgruppen und Sätzen des Spanischen. Wir werden uns in verschiedene Modelle der syntaktischen Analyse einarbeiten und diese Beschreibungsansätze zuerst auf einfache, dann auf komplexe spanische Sätze anwenden.

Einführende Lektüre: Kiesler, Reinhard (2015), *Sprachsystemtechnik. Einführung in die Satzanalyse für Romanisten*, Heidelberg, Winter, 1-12 und 20-27.

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I: Hausarbeit, PS Sprachwissenschaft II: Referat. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die

MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie das Seminar als PS I, PS II oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Dr. E. Prasuhn

096429 Standard und Substandard im Spanischen
Mi 12-14 Raum: BA 015 Beginn: 10.04.2024

Ziel dieses Seminars ist es, zum einen die spanische Standardsprache zu beschreiben, aber auf der anderen Seite auch die interessanten Varietäten zu untersuchen, die insgesamt unter dem Begriff *Substandard* zusammengefasst werden können. Diese Varietäten können regionaler, sozialer oder auch fachlicher Natur sein (Fach-, Gruppen-, Minderheiten- und Sondersprachen).

Literatur: Holtus, G.; Metzeltin, M.; Schmitt, C. (Hgg.): *Lexikon der Romanistischen Linguistik*. Bd. VI. Tübingen: Niemeyer, 1982.

Kabatek, J.; Pusch, C. D.: *Spanische Sprachwissenschaft. Eine Einführung*. Tübingen: Narr, 2009.

Koch, P.; Oesterreicher, W.: *Gesprochene Sprache in der Romania: Französisch, Italienisch, Spanisch*. Tübingen: Niemeyer, 1990.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF und in der 1. Sitzung

Voraussetzungen: Referat bzw. schriftliche Hausarbeit

PD Dr. A. Blum

096435 Spanische Phonetik und Phonologie
Mi 14-16 Raum: BB 107 Beginn: 17.04.2024

In diesem Seminar werden wir uns mit der Erforschung und Beschreibung der lautlichen Seite des Spanischen beschäftigen. Im Kurs wird es u. a. um akustische und artikulatorische Phonetik sowie die Transkription auf der Grundlage des Zeicheninventars der API/IPA gehen. Wir werden uns in die Theorie der segmentalen Phonologie einarbeiten, aber auch suprasegmentale/prosodische Phänomene behandeln. Zudem soll die Aussprache des Spanischen aus dem Blickwinkel der Varietätenlinguistik und aus einer sprachgeschichtlichen Perspektive betrachtet werden.

Lektüre: Blaser, Jutta (2011), *Phonetik und Phonologie des Spanischen. Eine synchronische Einführung*, Berlin/New York, De Gruyter.

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I: Hausarbeit, PS Sprachwissenschaft II: Referat. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie das Seminar als PS I, PS II oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

PD Dr. A. Blum

096448 Pragmatik (Französisch/Spanisch)
Do 8-10 Raum: BB 103 Beginn: 18.04.2024

Die Pragmatik ist die linguistische Teildisziplin, die das Sprechen unter dem Aspekt betrachtet, dass es ein menschliches Handeln darstellt, dem eine kommunikative Absicht zugrunde liegt. Die linguistische Pragmatik berücksichtigt bei ihrer Theoriebildung, dass dieses Handeln in einer bestimmten Kommunikationssituation (einem 'Kontext') stattfindet. In diesem Seminar werden wir uns die verschiedenen Interessensgebiete der linguistischen Pragmatik erschließen, zu denen u. a. die Sprechakttheorie, das 'indirekte' Sprechen (z. B. bei ironischen Äußerungen), die sog. Konversationsmaximen und die sprachliche Höflichkeit gehören.

Belegung: Sie können das Seminar entweder im Studienfach Französisch oder im Studienfach Spanisch belegen. Kenntnisse der jeweils anderen romanischen Sprache werden nicht vorausgesetzt.

Einführende Lektüre: Stein, Achim (⁴2014), *Einführung in die französische Sprachwissenschaft*, Stuttgart/Weimar, Metzler, 85-90; Becker, Martin (2013), *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft*, Stuttgart/Weimar, Metzler, 160-178.

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I: Hausarbeit, PS Sprachwissenschaft II: Referat. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung neben dem Studienfach (Französisch oder Spanisch) an, ob Sie das Seminar als PS I, PS II oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Nur als Wissenschaftliche Übung

Prof. Dr. C. Ossenkop

096421 Sprache und Recht in der Romania (für Studierende aller romanischer Sprachen)
Do 14-16 (14-täg. + Block/hybrid) Raum: SRZ 5 Beginn: 18.04.2024
06.06.2024, 14.30-18.15 Uhr Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)
07.06.2024, 9.00-12.30/14.30-17.15 Uhr Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)
08.06.2024, 9.00-12.00 Uhr Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)

Gegenstand des Seminars ist eine Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Forschungsansätzen zur Beziehung von Recht und Sprache in der Romania. Rechtsakten kommt in der Geschichte der romanischen Sprachen eine große Bedeutung zu, bspw. bei der Festlegung des Gebrauchs von Sprachen für bestimmte Domänen (z.B. bereits 813 im Konzil von Tours für die Predigt) oder als Kanzlei- bzw. Amtssprachen, aber auch bei gesetzgeberischen Interventionen im Rahmen korpusplanerischer Maßnahmen wie dem Ersatz von fremdsprachlichem durch autochthones Sprachmaterial oder dem Verbot sprachlicher Diskriminierung auf unterschiedlichen Ebenen. Darüber hinaus ist in der Romania die Koexistenz mehrerer Sprachen in vielen Fällen juristisch geregelt, sei es innerhalb eines Gemeinwesens oder auch auf internationaler Ebene wie bspw. in der Europäischen Union. Während sich in diesen Bereichen also das Recht auf Status und Korpus von Sprache(n) auswirkt, ist Sprache umgekehrt die Voraussetzung für die Konstituierung von und den Zugang zum Recht, denn juristische Kommunikation wird in einer Vielzahl von Textsorten (Urkunden, Verträgen, Gesetzen, Verordnungen, wissenschaftlichen Texten etc.) und mündlichen Gesprächsformen (Anwaltsgesprächen, polizeilichen Vernehmungen, Gerichtsverhandlungen etc.) sprachlich realisiert. Schließlich ist noch zu erwähnen, dass Sprache auch selbst einen Straftatbestand darstellen kann, bspw. im Zusammenhang mit der unrechtmäßigen Verwendung von Markennamen, Copyright- und Plagiatsverstößen, aber auch Vergehen wie Verleumdung, Erpressung oder Volksverhetzung.

Von anderen Seminaren unterscheidet sich dieses Seminar durch die Integration der Tagung „Romanistisches Kolloquium XXXIX“, die vom 6. Juni 2024 (ab 14.30 Uhr) bis zum 8. Juni 2024 (13 Uhr) als Blockveranstaltung stattfindet und bei der 14 Vortragende ihre aktuellen Forschungsergebnisse zum Thema Sprache und Recht präsentieren und diskutieren werden. Die Teilnahme an der Blockveranstaltung ist sowohl in Präsenz als auch online möglich. Ergänzt wird die Blockveranstaltung durch 6 Präsenz-Seminarsitzungen, die vierzehntägig an folgenden Terminen stattfinden: 18.4., 2.5., 16.5., 13.6., 27.6., 11.7. Nähere Informationen zum Programm der Blockveranstaltung finden Sie zu gegebener Zeit unter: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/Lehre/Lehre.html>.

Prüfungsrelevante Lektüre: Felder, Ekkehard/Vogel, Friedemann, "Sprache im Recht", in: Felder, Ekkehard/Gardt, Andreas (eds.), *Handbuch Sprache und Wissen*, Berlin/Boston, De Gruyter, 2015, 358-372 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

Voraussetzungen: Die Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten sowie die Art der zu erbringenden Studien- bzw. Prüfungsleistung sind in der jeweiligen Studienordnung geregelt. Da die Veranstaltung ggfs. Teil der mündlichen oder schriftlichen Modulabschlussprüfung ist, ist die regelmäßige und aktive Teilnahme als Vorbereitung für die Prüfung dringend zu empfehlen.

Anmeldung: ausnahmslos über ein Anmeldeformular unter <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/hinweisefuerstudierende/hinweisefuerstudierende.html>. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im Learnweb erforderlich, wo aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) eingestellt werden. Die Zahl der Seminarplätze mit Referat ist auf 8 begrenzt.

HAUPTSEMINARE

Verwendbarkeit:

L2, LF: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018), Kompetenzmodul

PD Dr. A. Blum

096436 Spanische Lexikographie

Di 8-10

Raum: BB 103

Beginn: 16.04.2024

Die Lexikographie ist die linguistische Teildisziplin, die Konzeption, Erstellung und Nutzung von Wörterbüchern untersucht. Wir werden uns im Seminar mit der Typologie und den Strukturen von elektronischen und gedruckten Wörterbüchern befassen. Auf der Grundlage dieser theoretischen Erkenntnisse können wir die für Sie wichtigsten ein- und zweisprachigen Wörterbücher zum Spanischen analysieren und kritisch miteinander vergleichen. Dabei werden wir uns auch genau ansehen, inwiefern sich elektronische Wörterbücher (bzw. digitale Umsetzungen von gedruckten Wörterbüchern) von Druckfassungen unterscheiden. Wir werden uns außerdem mit der Geschichte der Lexikographie des Spanischen beschäftigen.

Einführende Lektüre: Schafroth, Elmar (2012), "Die Beschreibung des spanischen Wortschatzes in der modernen einsprachigen Lexikographie", in: Born, Joachim/Folger, Robert/Laferl, Christopher F./Pöll, Bernhard (eds.), *Handbuch Spanisch. Sprache, Literatur, Kultur, Geschichte in Spanien und Hispanoamerika. Für Studium, Lehre, Praxis*, Berlin, Schmidt, 216-226.

Leistungsnachweis: Vertiefungsmodul: Referat; Kompetenzmodul (BA 2018): Hausarbeit; Kompetenzmodul (LABG 2009): Referat und Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, im Rahmen welches Moduls Sie das Seminar belegen wollen. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

PD Dr. A. Blum

096437 Kollokationen, Phraseologismen und andere Wortverbindungen: syntagmatische Relationen im Spanischen

Mi 12-14

Raum: G 209 (Georgskommende 14)

Beginn: 17.04.2024

Im Rahmen der Lexikologie und der Lexikographie muss man sich damit auseinandersetzen, dass es sprachliche Zeichen gibt, die 'über die Wortgrenze hinausgehen'. Dies ist z. B. bei *libro de bolsillo*, *tomar el pelo a alguien* und *¿Qué tal?* der Fall. Versuche, dieses Wesen unseres Wortschatzes zu erfassen, schlagen sich u. a. in Termini wie *syntagmatische Komposita* und *Phraseologismen* nieder. Man stößt dabei auch auf satzförmige oder satzwertige Einheiten wie *Sprichwörter* und sogenannte *Routineformeln*. Darüber hinaus kann festgestellt werden, dass manche Wörter Affinitäten zueinander aufweisen (z. B. *prestar atención*, *el caballo relincha*), wir sprechen dann von *Kollokationen* und *lexikalischen Solidaritäten*.

In diesem Seminar soll es sowohl um die Identifizierung und Abgrenzung solcher Mehrwort-Ausdrücke als auch um die Frage nach ihrer Berücksichtigung und Auffindbarkeit in digitalen Wörterbüchern gehen.

Einführende Lektüre: Pöll, Bernhard (2018), *Spanische Lexikologie. Eine Einführung*, Tübingen, Narr, 58-63.

Leistungsnachweis: Vertiefungsmodul: Referat; Kompetenzmodul (BA 2018): Hausarbeit;

Kompetenzmodul (LABG 2009): Referat und Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, im Rahmen welches Moduls Sie das Seminar belegen wollen. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Dr. E. Prasuhn

096430 Das Spanische der Gegenwart
Fr 10-12 Raum: BB 107 Beginn: 12.04.2024

Mit dem Tod Francos 1975 begann in Spanien eine neue Epoche. In der folgenden Zeit (*transición*) wurden die alten autoritären Strukturen abgebaut und durch demokratische ersetzt. Des Weiteren erfolgte eine politische und regionalistische Neuordnung des Landes. Diese Umbrüche haben sich natürlich auch auf die Struktur der Sprache ausgewirkt. Im Verlaufe des Seminars werden dementsprechend sprachhistorische, sprachpflegerische, regionale und soziolinguistische Aspekte der modernen spanischen Sprache behandelt.

Literatur: Kabatek, J.; Pusch, C. D.: *Spanische Sprachwissenschaft*. Tübingen: Narr, 2009.

Lapesa, Rafael: *Historia de la lengua española*. Madrid: Gredos, 2008. Kapitel XIV.

Penny, Ralph: *A history of the Spanish language*. Cambridge: C.U.P., 2004.

Roggenbuck, S.; Ballero, V.: *Introducción a la lingüística sincrónica*. Tübingen: Narr, 2010.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF und in der 1. Sitzung

Voraussetzungen: Referat bzw. schriftliche Hausarbeit

MASTERSEMINARE / WISS. ÜBUNGEN MASTER-STUDIUM

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul

3L: 1a, 2a, 3, 4, 6, (ggf. Modul 7, Absprache mit den Lehrenden erforderlich)

Trili: 1a, 2a, 4, 5

Prof. Dr. V. Noll

096438 Das sprachliche Erbe der Maurenzeit
Di 16-18 Raum: BB 401 Beginn: 16.04.2024

Das MA-Hauptseminar beschäftigt sich mit den sprachlichen Einflüssen, die das Arabische im Mittelalter auf das Spanische ausübte.

Voraussetzungen: Verbindliche Lektüre von R. Lapesa, *Historia de la lengua española*. Madrid, Gredos, Kap. IV-IX und V. Noll, *Das linguistische Erbe von al-Andalus*. Berlin – Boston, de Gruyter, 2022. Die Lektürekennntnisse sind prüfungsrelevant.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Übernahme von Textvorbereitungen, Referat, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Anfang Juni).

Die **Anmeldung** erfolgt ab Anfang Februar ausschließlich über das unter dem Veranstaltungstitel eingestellte Formular im Learnweb (nicht HISLSF). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prof. Dr. V. Noll

096439 Das amerikanische Spanisch
Mi 8-10 Raum: BB 401 Beginn: 17.04.2024

Das MA-Hauptseminar beschäftigt sich mit dem amerikanischen Spanisch in Bezug auf Fragen der Herausbildung sowie sprachliche Charakteristika.

Voraussetzung für die Teilnahme bildet die Lektüre von Noll, V., *Das amerikanische Spanisch*. Berlin, de Gruyter, 2019 und Lipski, J. (1994), *Latin American Spanish*. London, Longman (Part I bzw. span. Ausgabe: Madrid, Cátedra 1996). Die Lektürekennntnisse sind prüfungsrelevant. Es werden konkrete Vorschläge zur Übernahme eines Referates erwartet.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Anfang Juni).

Die **Anmeldung** erfolgt ab Anfang Februar ausschließlich über das unter dem Veranstaltungstitel eingestellte Formular im Learnweb (nicht HISLSF). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Für BA-Studierende in Kooperation steht das Seminar nicht zur Verfügung.

Prof. Dr. C. Ossenkop

096423 Probleme der spanischen Grammatik
Do 10-12 Raum: BB 3 Beginn: 11.04.2024

Gegenstand dieses Seminars sind grammatische Probleme der spanischen Sprache, wobei der Schwerpunkt auf der Morphosyntax liegen soll. Dazu gehören unter anderem die Formen und Funktionen der Determinanten und ausgewählter Pronomina, die Stellung des attributiven Adjektivs, Tempus, Modus, Verbalaspekt und Diathese sowie Probleme der Kongruenz.

Prüfungsrelevante Lektüre: ausgewählte Aufsätze aus Born, Joachim u. a. (Hrsg.), *Handbuch Spanisch*, Berlin, Erich Schmidt Verlag, 2012 (vgl. IV: Grammatik; weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

Voraussetzungen: Die Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten sowie die Art der zu erbringenden Studien- bzw. Prüfungsleistung sind in der jeweiligen Studienordnung geregelt. Da die Veranstaltung ggfs. Teil der mündlichen Modulabschlussprüfung ist, ist die regelmäßige und aktive Teilnahme als Vorbereitung für die Prüfung dringend zu empfehlen.

Anmeldung: ausnahmslos über ein Anmeldeformular unter <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/hinweisefuerstudierende/hinweisefuerstudierende.html>. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im Learnweb erforderlich, wo aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) eingestellt werden. Die Zahl der Seminarplätze mit Referat ist begrenzt.

Prof. Dr. C. Ossenkop

096421 Sprache und Recht in der Romania (für Studierende aller romanischer Sprachen)
Do 14-16 (14-täg. + Block/hybrid) Raum: SRZ 5 Beginn: 18.04.2024
06.06.2024, 14.30-18.15 Uhr Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)
07.06.2024, 9.00-12.30/14.30-17.15 Uhr Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)
08.06.2024, 9.00-12.00 Uhr Raum: Festsaal (Schlossplatz 5)

Gegenstand des Seminars ist eine Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Forschungsansätzen zur Beziehung von Recht und Sprache in der Romania. Rechtsakten kommt in der Geschichte der romanischen Sprachen eine große Bedeutung zu, bspw. bei der Festlegung des Gebrauchs von Sprachen für bestimmte Domänen (z.B. bereits 813 im Konzil von Tours für die Predigt) oder als Kanzlei- bzw. Amtssprachen, aber auch bei gesetzgeberischen Interventionen im Rahmen korpusplanerischer Maßnahmen wie dem Ersatz von fremdsprachlichem durch autochthones Sprachmaterial oder dem Verbot sprachlicher Diskriminierung auf unterschiedlichen Ebenen. Darüber hinaus ist in der Romania die Koexistenz mehrerer Sprachen in vielen Fällen juristisch geregelt, sei es innerhalb eines Gemeinwesens oder auch auf internationaler Ebene wie bspw. in der Europäischen Union. Während sich in diesen Bereichen also das Recht auf Status und Korpus von Sprache(n) auswirkt, ist Sprache umgekehrt die Voraussetzung für die Konstituierung von und den Zugang zum Recht, denn juristische Kommunikation wird in einer Vielzahl von Textsorten (Urkunden, Verträgen, Gesetzen, Verordnungen, wissenschaftlichen Texten etc.) und mündlichen Gesprächsformen (Anwaltsgesprächen, polizeilichen Vernehmungen, Gerichtsverhandlungen etc.) sprachlich realisiert. Schließlich ist noch zu erwähnen, dass Sprache auch selbst einen Straftatbestand darstellen kann, bspw. im Zusammenhang mit der unrechtmäßigen Verwendung von Markennamen, Copyright- und Plagiatsverstößen, aber auch Vergehen wie Verleumdung, Erpressung oder Volksverhetzung.

Von anderen Seminaren unterscheidet sich dieses Seminar durch die Integration der Tagung „Romanistisches Kolloquium XXXIX“, die vom 6. Juni 2024 (ab 14.30 Uhr) bis zum 8. Juni 2024 (13 Uhr) als Blockveranstaltung stattfindet und bei der 14 Vortragende ihre aktuellen Forschungsergebnisse zum Thema Sprache und Recht präsentieren und diskutieren werden. Die Teilnahme an der Blockveranstaltung ist sowohl in Präsenz als auch online möglich. Ergänzt wird die Blockveranstaltung durch 6 Präsenz-Seminarsitzungen, die vierzehntägig an

folgenden Terminen stattfinden: 18.4., 2.5., 16.5., 13.6., 27.6., 11.7. Nähere Informationen zum Programm der Blockveranstaltung finden Sie zu gegebener Zeit unter: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/Lehre/Lehre.html>.

Prüfungsrelevante Lektüre: Felder, Ekkehard/Vogel, Friedemann, "Sprache im Recht", in: Felder, Ekkehard/Gardt, Andreas (eds.), *Handbuch Sprache und Wissen*, Berlin/Boston, De Gruyter, 2015, 358-372 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

Voraussetzungen: Die Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten sowie die Art der zu erbringenden Studien- bzw. Prüfungsleistung sind in der jeweiligen Studienordnung geregelt. Da die Veranstaltung ggfs. Teil der mündlichen oder schriftlichen Modulabschlussprüfung ist, ist die regelmäßige und aktive Teilnahme als Vorbereitung für die Prüfung dringend zu empfehlen.

Anmeldung: ausnahmslos über ein Anmeldeformular unter <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/hinweisefuerstudierende/hinweisefuerstudierende.html>. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im Learnweb erforderlich, wo aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) eingestellt werden. Die Zahl der Seminarplätze mit Referat ist auf 8 begrenzt.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN BACHELOR (SIEHE PROSEMINARE)

Im Rahmen des Bachelor-Studiums können anstelle von Vorlesungen bei Bedarf auch Übungen für den Erhalt eines gleichwertigen Studiennachweises besucht werden.

Verwendbarkeit:

L2, LF: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN MASTER (SIEHE MASTERSEMINARE)

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

KOLLOQUIEN (Modulschwerpunkt Linguistik)

Verwendbarkeit:

L2, LF: Kompetenzmodul

Trili: Forschungsmodul (nur Doktorandenkolloq.)

Prof. Dr. C. Ossenkop

096422 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch sowie Doktoranden)

Di 12-14

Raum: BA 015

Beginn: 16.04.2024

Kolloquium in der Fremdsprache für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch (Modulschwerpunkt Linguistik) sowie Doktoranden.

Anmeldung: ausnahmslos über ein Anmeldeformular unter <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/hinweisefuerstudierende/hinweisefuerstudierende.html>. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im Learnweb erforderlich, wo aktuelle Informationen zum Kolloquium veröffentlicht werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prof. Dr. V. Noll

096440 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch)
Mi 10.00-11.30 Raum: BB 401 Beginn: 17.04.2024

Sprachwissenschaftliches Kolloquium mit Vorträgen in der Fremdsprache für BA-Studierende (Modulschwerpunkt Linguistik).

Die **Anmeldung** erfolgt ab Anfang Februar ausschließlich über das unter dem Veranstaltungstitel eingestellte Formular im Learnweb (nicht HISLSF). Dabei sind auch zwei Vorschläge für den geplanten Vortrag anzugeben, die thematisch eng gefasst sein sollen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

LITERATURWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

L2, LF: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (LABG 2009) Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1b, 2b, 6

Trili: Module 1b, 2b, 4

Prof. Dr. C. von Tschilschke

096636 Spanische Kulturwissenschaft
Zeit: Mi 8-10 Raum: BB 102 Beginn: 17.04.2024

Die einführende Vorlesung erschließt den Gegenstandsbereich der spanischen Kulturwissenschaft nicht über einen historisch-chronologischen Ansatz und auch nicht über eine landeskundliche/landeswissenschaftliche Systematik, sondern über eine Reihe kulturwissenschaftlicher Basiskonzepte, die sich in den letzten Jahren in der deutschen Forschungslandschaft und universitären Ausbildung als zentral erwiesen haben. Behandelt werden in den einzelnen Vorlesungen unter anderem die folgenden Themen- und Fragenkomplexe: „Was ist spanische Kulturwissenschaft?“, „Der Raum als Zeichen: Territoriale Identitäten“, „Die zeitliche Dimension der Kultur“, „Die Entwicklung der nationalen und kulturellen Identität(en)“, „Spanische Fremd- und Selbstbilder“, „Kulturkontakte: (Post-) Kolonialismus und Migration“, „Geschlechterordnungen und Körperdiskurse“, „Erinnerungskultur(en) und Gedächtnisorte“, „Kulturspezifische Besonderheiten des spanischen Mediensystems“ etc. Der Schwerpunkt der Einführung liegt vor allem darauf, das Problembewusstsein für die unterschiedlichen Dimensionen der spanischen Kultur zu fördern und die Relevanz zentraler Begriffe herauszuarbeiten. Kulturelle Daten und Fakten stehen daher nie für sich, sondern immer im Fokus eines Ansatzes, der die Symbolik kultureller Sachverhalte und Gegebenheiten zur Richtschnur der Darstellung macht. Das vollständige Programm der Vorlesung steht im Learnweb ab Ende März zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzungen:

Regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Erledigung kleinerer Vorbereitungsaufgaben. Spanischkenntnisse sind hilfreich, aber keine Voraussetzung für den Besuch der Vorlesung.

Literatur:

Zur Anschaffung, Vorbereitung und begleitenden Lektüre empfehle ich die folgenden Werke:

Arno Gimber/José Manuel Rodríguez Martín/Jutta Schütz/Klaus Peter Walter, *Spanien verstehen*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2012; Jochen Mecke/Hubert Pöppel/Ralf Junkerjürgen (Hrsg.), *Deutsche und Spanier – ein Kulturvergleich*, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2012.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über LSF.

Hinweis:

Über die Lernplattform Learnweb sind die Präsentationen zu den einzelnen Vorlesungen sowie weitere Materialien (Programm, Bibliographie, evtl. vorzubereitende Texte) jeweils zu den entsprechenden Vorlesungsterminen abrufbar. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig auf Learnweb zur Vorlesung an!

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER LITERATURWISSENSCHAFT

Verwendbarkeit:

L2, LF: Grundlagenmodul

Dr. A. Rolfes

096637 Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft

Zeit: Mo 16-18

Raum: BB 102

Beginn: 08.04.2024

Die Veranstaltung ist in erster Linie ein Repetitorium für diejenigen Studentinnen und Studenten, die die Veranstaltung bereits im Wintersemester besucht, aber die Abschlussklausur nicht bestanden haben oder nicht angetreten sind. Eine erstmalige Teilnahme am Kurs wird nicht empfohlen, insbesondere dann nicht, wenn nicht wenigstens die zugehörige Vorlesung bereits absolviert wurde, deren Inhalte in die Kombiklausur einfließen. Textgrundlagen sind überwiegend dieselben wie im WS 21/22.

Als obligatorische Lektüre gilt:

- Strosetzki, Christoph, Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft, Berlin 2003.

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Für alle Proseminar gilt: Anmeldung über HISLSF innerhalb der Belegfrist vom 16.12.2023 bis 03.03.2024!

Dr. A. Rolfes

096638 Blut und Ehre in der Literatur des Siglo de Oro

Zeit: Di 8-10

Raum: BA 006

Beginn: 09.04.2024

Die Literatur des *Siglo de Oro* ist voller Geschichten über Konflikte rund um die Ehre. Insbesondere die Frau steht hier als Hüterin und Bewahrerin der männlichen Ehre im Zentrum der Aufmerksamkeit. Einerseits darf sie sich vor der Ehe nicht mit Männern einlassen (vermeintlich ehrlos ist die Frau sogar dann, wenn sie vergewaltigt wurde), andererseits darf sie als Ehefrau ihren Partner nicht betrügen. In beiden Fällen genügt schon der Verdacht, um selbst unschuldige Frauen in akute Lebensgefahr zu bringen – denn die verlorene Ehre lässt sich nach der damaligen Logik nur wiederherstellen, wenn alle Beteiligten getötet werden. Die Frage nach *honor/honra* ist uns dabei zeitlich näher als man annehmen könnte: Sogar in der Literatur des 20. Jahrhunderts spielt sie noch eine Rolle. Was ist das also für ein merkwürdiger Wert, der zumindest in der Literatur so oft für blutige Racheszenen sorgt? Welche Funktion hat die

Ehre in der spanischen Literatur und in der Gesellschaft und warum wird sie so oft thematisiert? Wie gehen die Figuren mit den Ehrkonflikten um, welche Lösungen gibt es? Werden Ehrenmorde als Mittel zur Ehrenrettung in der Literatur akzeptiert, gar legitimiert? Diesen und weiteren Fragen wollen wir im Proseminar nachgehen.

Grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme mit entsprechendem Kompetenzzuwachs ist die intensive vorbereitende Lektüre der jeweils in der Sitzung thematisierten Texte und der Mut, sich der Herausforderung der anfangs etwas schwerer zugänglichen Sprache der Zeit zu stellen. Wann immer es möglich ist, werden wir die Seminardiskussionen auf Spanisch führen.

Teilnahmevoraussetzungen sind die bestandene Einführung in die Literaturwissenschaft sowie die Absolvierung der beiden Module des Learnweb-Kurses der ULB zur Literaturrecherche (<https://www.ulb.uni-muenster.de/ulb-tutor/webquest/romanistik/index.html>). Beides muss spätestens zur zweiten Sitzung nachgewiesen werden.

Anmeldung über HISLSF innerhalb der Belegfrist vom 16.12.2023 bis 03.03.2024!

Dr. E. Schmidt

096639 Spanisches Gegenwartstheater: José Sanchis Sinisterra
Zeit: Mo 16-18 Raum: BB 103 Beginn: 08.04.2024

José Sanchis Sinisterra gilt als einer der einflussreichsten spanischen Gegenwartsdramatiker, der mit seiner Gruppe Teatro Fronterizo Ende der 1970er Jahre begann, Konzepte zur Erneuerung des Theaters nach Francozeit zu entwerfen. Hierbei präsentiert er sich nicht nur als Autor einer Vielzahl von Stücken, sondern auch als Theoretiker, der die Beziehung zwischen Text, Regie, Bühne, Schauspielenden und Zuschauenden neu zu denken versucht. Seine Dramen zeichnen sich nicht nur durch intertextuelle und metatheatrale Elemente aus, sondern hinterfragen zudem zentrale Parameter des zeitgenössischen postfranquistischen Spanien, etwa durch die Kritik an einer als defizitär empfundenen Erinnerungskultur oder an den Narrativen der Konsum- und Leistungsgesellschaft. Im Seminar lesen und besprechen wir gemeinsam repräsentative Stücke wie *Terror y miseria en el primer franquismo* (1979), *¡Ay, Carmela!* (1987), *Los figurantes* (1988) oder *Flechas del ángel del olvido* (2004).

Anmeldung über HISLSF innerhalb der Belegfrist vom 16.12.2023 bis 03.03.2024!

Dr. E. Schmidt

096640 Spanischsprachige Mockumentaries
Zeit: Mi 12-14 Raum: BB 103 Beginn: 10.04.2024

Mockumentaries sind ein filmisches Genre, das besondere Beachtung verdient: Formal und inhaltlich präsentiert als Dokumentarfilme, sind sie eigentlich fiktionale Spielfilme und erzählen eine erfundene Geschichte. Indem die Filme mit den Grenzen zwischen Faktualität und Fiktion, zwischen Wahrheitsanspruch und Artifizialität spielen, machen sie den durch Konventionen bedingten Status beider Gattungen offensichtlich. Zudem thematisieren und hinterfragen sie die scheinbare Objektivität des Dokumentarfilms. Im Seminar beschäftigen wir uns mit Geschichte und Theorie der Gattung und analysieren repräsentative Beispiele, die das Genre oftmals zur kritischen Befragung gesellschaftlicher Themen nutzen, etwa aus Spanien (*Operación Palace*, 2014), Mexiko (*Un día sin mexicanos*, 2004) oder Kolumbien (*Un tigre de papel*, 2007).

Anmeldung über HISLSF innerhalb der Belegfrist vom 16.12.2023 bis 03.03.2024!

Dr. F. Homann

096641 Töne und Texte: Spanischsprachige Populärmusik und ihre Analyse
Zeit: Do 14-16 Raum: Beginn: 11.04.2024

La música es una importante expresión de la cultura de muchos países. El análisis de las letras y los estilos permite comprender mejor el trasfondo cultural. Analizar la música requiere

un pensamiento crítico y muchas canciones reflejan cuestiones sociopolíticas. El análisis de las canciones puede proporcionar una visión de la historia, la política y los retos sociales de las regiones de las que procede la música. La música popular en español en particular es sumamente diversa, desde los sonidos tradicionales hasta los géneros modernos, que examinaremos desde el romancero medieval español hasta el flamenco andaluz, pasando por géneros latinoamericanos como los vallenatos o los corridos y el hip hop contemporáneo. El curso está diseñado para animar a todos los estudiantes a comparar diferentes estilos y comprender la evolución de la música a lo largo del tiempo.

En esta línea, este curso ofrecerá una profundización en el análisis de textos líricos. La participación a este seminario requiere un buen nivel del castellano, ya que las lecturas se realizan en este idioma. Otros criterios de participación son la asistencia continua y participación activa. La inscripción se realizará por HSLSF. El programa concreto del curso con una lista de bibliografía a consultar estará disponible en la plataforma Learnweb a partir de marzo de 2024.

Anmeldung über HSLSF innerhalb der Belegfrist vom 16.12.2023 bis 03.03.2024!

PD Dr. I. Scharold

096651 María de Zayas y Sotomayor: *Novelas amorosas y ejemplares* (1637) [Auswahl]

Zeit: Do 8-10 Raum: BA 006 Beginn: 11.04.2023

María de Zayas y Sotomayor (1590?-1661/1669?) darf als Repräsentantin eines ‚vormodernen‘ Feminismus betrachtet werden. Ihre in der Tradition der ‚vorbildhaften‘ Novellensammlungen eines Boccaccio (*Il Decamerone*, 1353) und Cervantes (*Novelas ejemplares*, 1613) stehenden Novellen kreisen programmatisch um die Themen Liebe und Ehre (*honra*). Dabei zeichnet sich das hier präsentierte Liebekonzept durch eine relativ ‚krude‘ Erotik aus, die sich deutlich von der neuplatonischen Liebeskonzeption in der Tradition eines Baldassare Castiglione unterscheidet (A.-S. Buck). So steht denn auch eher der *desengaño*, die Enttäuschung, im Vordergrund der Erzählungen, die das Thema der weiblichen Sexualität aus einer ‚neuen‘ Perspektive behandeln. Da das Thema ‚Liebe‘ für die Frau stets mit Demütigungen und Ehrverlust verbunden ist und da auch die Ehe keinen Schutzraum bietet, bleibt den Protagonistinnen (trotz der gerade Frauen auferlegten religiösen Zwänge) einzig das Kloster als möglicher Ort einer moderaten weiblichen Selbstbestimmung.

Vor dem Hintergrund der Gattungstradition und in der Auseinandersetzung mit dem herrschenden Frauenbild (wie es etwa in der Schrift *La perfecta casada* (1583) des Fray Luis de León propagiert wird), sollen am Beispiel ausgewählter Novellen die innovativen Aspekte von Zayas‘ Texten untersucht werden. – Daneben sollen Themen wie weibliche Bildung (am Bsp. der verbreiteten Erziehungstraktate von Fray Luis de León, Fray Martín de Córdoba, Fray Luis Vives) sowie die Partizipation Spaniens an der europäischen *Querelle des femmes* betrachtet werden.

Textgrundlage:

María de Zayas y Sotomayor: *Obra narrativa completa*, Madrid (Fundación José Antonio de Castro) 2001.

Sowohl die Textauswahl wie auch die Auswahlbibliographie können jederzeit bei mir erfragt werden; beides wird spätestens zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

Anna-Sophia Buck: "Die Liebesnovellen der María de Zayas y Sotomayor. Variationen über ein Thema", in: Ute Frackowiak (Hg.): *Ein Raum zum Schreiben*. Schreibende Frauen in Spanien vom 16. bis ins 20. Jahrhundert, Berlin 1998, S. 61-74.

Petra Dodell: *Frauenbilder in der spanischen Novellistik des Siglo de Oro*, Berlin 2005.

Gerhard Poppenberg: "Eine kleine Liebesschule" (Nachwort), in: *Erotische Novellen* von María de Zayas y Sotomayor, übertragen von Clemens Brentano, Frankfurt/M. 1991 (Insel-TB), S. 313-329.

Anmeldung über HSLSF innerhalb der Belegfrist vom 16.12.2023 bis 03.03.2024!

Dr. M. Leuzinger

096656 Das Ich in der Krise: Autobiografisches Schreiben im Exil
Termine: Do, 18.04.2024, 16-20 Uhr, Raum: AE 209
Do, 02.05.2024, 16-20 Uhr, Raum: BA 015
Mi, 05.06.2024, 16-20 Uhr, Raum: BA 015
Do, 06.06.2024, 16-20 Uhr, Raum: BA 015
Mi, 26.06.2024, 16-20 Uhr, Raum: BA 015
Do, 27.06.2024, 16-20 Uhr, Raum: AE 209
Mi, 10.07.2024, 16-20 Uhr, Raum: BA 015
Do, 11.07.2024, 16-18 Uhr, Raum: AE 209

Das Proseminar widmet sich den unterschiedlichen Formen und Funktionen des autobiografischen Schrifttums (u. a. Autobiografie, Memoiren, Tagebuch). Erprobt werden die gattungstheoretischen Grundlagen anhand ausgewählter Beispiele der spanischen Exilliteratur. In der Exilforschung sind autobiografische Texte als „Selbst- und Zeitdeutung“ von großer Bedeutung: Sie vermitteln nicht nur ein Stück Zeitgeschichte, sondern ermöglichen auch eine durch das Exil erschütterte Identität zu wahren oder neu zu denken (Krohn et al. 2005: 7). Diese Doppelfunktion findet sich auch im autobiografischen Schreiben namhafter spanischer Schriftsteller:innen wie María Teresa León, Rafael Alberti und Max Aub, die 1939 ihr vom Bürgerkrieg zerrissenes Land verlassen mussten.

Die Teilnehmenden sind gebeten María Teresa Leóns Werk *Memoria de la melancolía* (1970), in der Ausgabe des Verlags Renacimiento (2020. Vorwort v. Benjamín Prado), anzuschaffen und vor Seminarbeginn zu lesen. Ausschnitte aus Rafael Albertis mehrbändigen Memoiren *La arboleda perdida* (1942-1996) und Max Aubs *La gallina ciega: Diario español* (1971) werden vor Semesteranfang im Learnweb zur Verfügung gestellt.

Die Blockveranstaltung umfasst 8 Sitzungen und findet an folgenden Terminen statt: 18. April, 2. Mai, 5. und 6. Juni, 26. und 27. Juni, 10. Juli (jeweils 16-20 Uhr) sowie 11. Juli (16-18 Uhr).

Anmeldung über HISLSF innerhalb der Belegfrist vom 16.12.2023 bis 03.03.2024!

HAUPTSEMINARE

Verwendbarkeit:

L2, LF: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018), Kompetenzmodul

Prof. Dr. C Strosetzki

096642 Don Quijote aus ideengeschichtlicher Sicht
Zeit: Mo 16-18 Raum: G 1 Beginn: 15.04.2024

Es sollen anhand einzelner Episoden des Romans folgende Themen erarbeitet werden: Don Quijote und die lateinamerikanische Identität, Probezeit und Zeitvertreib, das Goldene Zeitalter, gerechter Krieg, Loyalität und Feudalität, Philosophem im deutschen Idealismus, Elemente des Protestantismus im Don Quijote, Memoria und Imitatio, pastorale Dystopie, Stärke und Gerechtigkeit, Sancho als Richter, medicina clericalis, Rezeptionsformen des Don Quijote in Deutschland. Es wird zu unterscheiden sein, wo es sich um satirische oder dogmatische Darstellungsformen handelt.

Zur Einführung: Christoph Strosetzki (Hg.), Miguel Cervantes' Don Quijote. Explizite und implizite Diskurse im "Don Quijote" des M. de Cervantes, Berlin, Erich Schmidt Verlag, 2005

Dr. F. Homann

096643 Emergentes voces femeninas: Las obras prima de prometedoras escritoras colombianas
Zeit: Di 14-16 Raum: BB 103 Beginn: 09.04.2024

La producción literaria de extraordinaria calidad en Colombia no ha cesado desde la publicación de *Cien años de soledad* de Gabriel García Márquez en 1967. En el siglo XXI, se pueden observar nuevos rumbos, y una de las facetas más interesantes es la emergencia de voces femeninas que enriquecen el ámbito literario y cultural con perspectivas frescas. Las obras de debut de cuatro jóvenes autoras ofrecen una visión de las innovadoras narrativas en el actual panorama de la literatura colombiana.

Analizaremos los textos narrativos en clase bajo distintas perspectivas y discutiremos distintas interpretaciones. En esta línea, este curso ofrecerá una profundización tanto en el análisis del texto literario como los conceptos -ecofeminismo, estudios de género, subalternidad, literatura del exilio, etc.- que se pueden aplicar al análisis.

La participación a este seminario requiere un buen nivel del castellano, ya que el curso se imparte en este idioma. Otros criterios de participación son la asistencia continua y participación activa. La inscripción se realizará por HSILSF. El programa concreto del curso estará disponible en la plataforma Learnweb a partir de marzo 2024.

Lecturas recomendadas (durante el curso):

- Lorena Salazar (2021): *Esta herida llena de peces*. Tránsito.
- Marita Lopera (2022): *La vida fue hace mucho*. Angosta.
- Ingrid Rojas Contreras (2018): *Fruta del borrachero*. Vintage.
- Vanessa Londoño (2021): *El asedio animal*. Tusquets.

Dr. E. Schmidt

096644 Representaciones de la inmigración en la literatura española
Zeit: Mi 10-12 Raum: Cont BH-7 Beginn: 10.04.2024

España es tanto un país de inmigrantes como de emigrantes: mientras que durante el franquismo, jóvenes obreros se fueron para trabajar en las industrias pesadas, por ejemplo, de Alemania, después de la transición y la inclusión en la Unión Europea, España se convirtió en un país que recibe inmigrantes y refugiados del sur global. Sin embargo, con la crisis económica a partir de 2008, una vez más había una ola de emigración de jóvenes españoles hacia el norte de Europa. En el seminario analizamos las repercusiones culturales de estas dinámicas, a través de ejemplos literarios y cinematográficos que representan tanto la inmigración hacia España como la emigración desde España.

Dr. M. Leuzinger

096652 Literatura chicana: Grenzkulturen in Theorie und Text
Termine: Fr, 19.04.2024, 8-14 Uhr, Raum: BA 006
Fr, 03.05.2024, 8-14 Uhr, Raum: BA 020
Fr, 07.06.2024, 8-14 Uhr, Raum: BA 006
Fr, 28.06.2024, 8-14 Uhr, Raum: BA 006
Fr, 12.07.2024, 8-14 Uhr, Raum: BA 006

Die Chicana/o-Literatur wird seit den 1960er Jahren, im Zuge der als Chicano-Movement bekannten Bürgerrechtsbewegung, als eigenständige literarische Tradition verstanden. Als Chicanas/os werden allgemein US-Bürger:innen mexikanischer Herkunft bezeichnet, darunter insbesondere auch die Nachkommen der spanischsprachigen Bevölkerung, die nach dem Mexikanisch-Amerikanischen Krieg (1846-1848) in den von den USA neu gewonnenen Gebieten blieben (also u. a. in den Staaten Kalifornien, Nevada und Utah sowie Teilen Arizonas, New Mexicos, Colorados und Wyomings). Gelehrt wird deren Literatur vor allem im Rahmen der interdisziplinären Chicana/o Studies und der (US-)amerikanischen Literaturwissenschaften. In der Lateinamerikanistik findet die Chicana/o-Literatur hingegen selten Beachtung. Nach wie vor herrscht hier ein nationales Paradigma vor, das sie in ihren US-amerikanischen Bezugsraum einschließt. Im Seminar wird die literarische Tradition dementsprechend in einem sprachlich-kulturelles Dazwischen verortet und entsprechend mithilfe ausgewählter Grenztheorien ergründet.

Ausgangspunkt der theoretischen Überlegungen wie auch der Analyse bildet Gloria Anzaldúas semi-autobiografisches Werk *Borderlands/La Frontera: The New Mestiza* (1987). Die Teilnehmenden sind gebeten die 5. Werkaufgabe von Aunt Lute Book (2022) anzuschaffen und vor

Semesterbeginn zu lesen. Zur Analyse hinzugezogen werden außerdem Textbeispiele aus Pat Moras Gedichtband *Borders* (1986) und Sandra Cisneros Kurzgeschichtensammlung *Woman Hollering Creek and Other Stories* (1991). Diese werden im Learnweb zur Verfügung gestellt.

MASTERSEMINARE

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1b, 2b, 3, 4, 6, 7

Trili: Module 1b, 2b, 4, 5

Dr. E. Schmidt

096645 Colonialidad y descolonialidad en la literatura latinoamericana

Zeit: Mo 14-16 Raum: BA 015 Beginn: 08.04.2024

En el contexto de perspectivas renovadas sobre la producción recíproca de colonialidad y modernidad se postulan, a partir de los años 90 del siglo XX, nuevos paradigmas para analizar la subsistencia de estructuras políticas, relaciones socio-económicas y prácticas culturales de dominio colonial, desde la conquista de América hasta la actualidad. En el seminario revisamos conceptos como la 'colonialidad del poder', la 'colonialidad del ser', la 'colonialidad del saber', la 'colonialidad del género' o la 'colonialidad de la naturaleza', hasta la 'colonialidad del software', además de discutir las propuestas correspondientes del pensamiento descolonial. Juntos trasladamos los conceptos a ejemplos de la producción cultural latinoamericana, de la literatura, del cine, de la música o de la novela gráfica.

Dr. A. Wörsdörfer → **entfällt!**

~~096646 Calderón y la magia del teatro~~

~~Zeit: Di 14-16 Raum: BA 015 Beginn: 09.04.2024~~

~~Pedro Calderón de la Barca (1600-1681), genio estilístico, está considerado, junto con Lope de Vega (que escribió de forma más popular), el gran dramaturgo del Barroco español, el siglo de oro de la producción literaria y dramática española. De él se conservan unas 120 comedias y aproximadamente 80 autos sacramentales. Sin embargo, también destacó en otros géneros dramáticos, por ejemplo como autor de zarzuelas y entremeses. El seminario pretende tener en cuenta la diversidad de géneros y temas de su obra.~~

~~En el curso abordaremos cuatro piezas dramáticas de Calderón bajo el aspecto de la magia. Por un lado, la magia es el gran tema de las obras seleccionadas, en las que aparecen antiguas hechiceras (como Circe) y magos negros aliados con el diablo, así como expertos contemporáneos dotados para la magia (como astrólogos y practicantes de curaciones milagrosas). Por otra parte, la representación teatral es en sí misma un producto 'mágico', en la medida en que lleva a escena una ilusión a través de la retórica, es decir, de lo verbal, y de la maquinaria escénica, la tramoya, es decir, de lo visual. En el análisis de los textos, elaboramos los antecedentes culturales históricos y genéricos / teatrales de las representaciones de la magia y discutimos, entre otras cosas, los amplios contextos religiosos y científicos del material escenificado, cuestiones de género en relación con las figuras dramáticas y las situaciones concretas de representación en cada caso.~~

Corpus dramático:

- ~~• *El mayor encanto amor* (1635)~~
- ~~• *El mágico prodigioso* (1637 / 1663)~~
- ~~• *El astrólogo fingido* (1632)~~
- ~~• *La rabia* (1678)~~

Literatura recomendada:

- ~~• Christoph Strosetzki: *Calderón*. Stuttgart: Metzler 2001.~~

Créditos:

Más información en la primera reunión.

Inscripción:

~~Los primeros 20 estudiantes que se hayan registrado en LearnWeb (posible a partir del 15 de marzo de 2024), así como en HIS-LSF, obtendrán un lugar. Todos los demás están inicialmente en la lista de espera.~~

Prof. Dr. C. von Tschilschke

096659 Mujeres de letras en la España del siglo XVIII
Zeit: Di 10-12 Raum: Cont BH-5 Beginn: 16.04.2024

Salvo algunas excepciones, durante mucho tiempo las escritoras mujeres no aparecieron en las historias literarias de la España del siglo XVIII. Esta situación ha cambiado fundamentalmente en los últimos veinticinco años. Numerosos estudios han demostrado que en la España del siglo XVIII hubo también mujeres que escribieron y contribuyeron de diversas maneras al proyecto ilustrado. Sus aportaciones abarcan todos los géneros, desde tratados filosóficos sobre la relación entre los sexos (Josefa Amar y Borbón, *Discurso en defensa del talento de las mujeres*, Inés Joyes y Blake), poesía (Clara Jara de Soto, María Gertrudis de Hore, Margarita Hickey, María Rosa de Gálvez) y obras dramáticas (Isabel Morón, María Rita de Barrenechea, María Rosa Gálvez, *Safo*, *Zinda*, *La familia a la moda*) hasta la novela, que surge en este siglo (Clara Jara de Soto, María Equal). Asimismo, las mujeres adquieren cada vez más importancia como lectoras y traductoras (Inés Joyes y Blake, María Romero, Margarita Hickey, Josefa Amar y Borbón). En nuestro seminario examinaremos los cambios discursivos y sociohistóricos que hicieron posible esta evolución y analizaremos además toda una serie de textos ejemplares de distintos géneros en los que ésta se refleja. El periodo en el que nos centramos abarca desde la segunda mitad del siglo XVIII hasta el primer tercio del siglo XIX, cuando mujeres intelectuales como Margarita López Morla o Frasquita Larrea en la Cádiz de las Cortes llevaron a cabo tertulias con diferentes orientaciones políticas (liberales o conservadoras).

El programa concreto del curso estará disponible en la plataforma Learnweb a partir de finales de marzo. *Nota bene*: el curso se imparte en castellano.

Teilnahmevoraussetzungen:

Asistencia continua y participación activa. Disposición para preparar una exposición oral individual o en grupo. Conocimientos suficientes de lengua española.

Literatur:

Para los que quieran hacerse una idea general del siglo XVIII español se recomienda la lectura de los capítulos correspondientes en: Hans-Jörg Neuschäfer (ed.), *Spanische Literaturgeschichte*, 4. ed. actualizada y aumentada, Stuttgart/Weimar: Metzler, 2011 y Carmen Rivero Iglesias (ed.), *Spanische Literaturgeschichte. Eine kommentierte Anthologie*, Paderborn: Fink, 2014 o del libro de Christian von Tschilschke, *Identität der Aufklärung/Aufklärung der Identität. Literatur und Identitätsdiskurs im Spanien des 18. Jahrhunderts*, Frankfurt am Main: Vervuert, 2009.

Anmeldung:

La inscripción en el seminario se realizará por LSF. El curso estará limitado a 20 participantes.

Prof. Dr. C. von Tschilschke

096649 Novísimo cine argentino
Zeit: Di 16-20 Raum: BB 3 Beginn: 16.04.2024

A pesar de la permanente crisis económica y del agotamiento de la gran fase de renovación del Nuevo Cine Argentino (finales de los años 90 hasta aproximadamente 2010), el cine argentino parece hoy más vibrante e innovador que nunca. Junto con México y Brasil, Argentina sigue siendo la mayor nación cinematográfica de América Latina. Sin embargo, ha cambiado mucho en los últimos años, aunque sólo sea a nivel de producción fílmica. Además

de los nuevos servicios de streaming, que han modificado fundamentalmente la producción, distribución y recepción de películas desde 2011, también han aparecido en escena productoras de cine alternativas, como el colectivo cinematográfico independiente “Pampero Cine”, que ha atraído una gran atención internacional. Son estos desarrollos en particular los que han hecho que Argentina se haya ganado en los últimos años la reputación de ser “una de las naciones cinematográficas más originales del momento” (Holzapfel). Todas estas son buenas razones para acercarse a algunos ejemplos notables de la evolución reciente del cine argentino en este seminario. El programa incluirá distintos tipos de obras, desde comedias *mainstream* como *El ciudadano ilustre* (2016), de Gastón Duprat y Mariano Cohn, hasta destacadas obras de directoras como *Zama* (2017), de Lucrecia Martel. También se abordará la memoria cinematográfica de la última dictadura militar argentina (1976-1983) con el ejemplo del drama judicial *Argentina, 1985* (2022), de Santiago Mitre, y se hablará del ingenioso experimento fílmico de 14 horas *La flor* (2018), de Mariano Llinás. Asimismo, se hará hincapié en la película sobre el tango, en este caso *Adiós Buenos Aires* (2023) de Germán Kral, con sus interconexiones transnacionales y sus vínculos multimediales con la música, la danza y el teatro, así como en nuevas series en *streaming* como *El reino I/II* (2021/2023), un thriller político de gran actualidad sobre la influencia de las iglesias evangélicas en la política, de Claudia Piñeiro y Marcelo Piñeyro, producido por Netflix Argentina. En principio está previsto que los encuentros duren de las 16 a las 20 horas, de manera que entre las 18 y las 20 horas tendremos la posibilidad de ver juntos la película que se tratará la semana siguiente. El programa concreto del curso estará disponible en la plataforma Learnweb a partir de finales de marzo. *Nota bene*: el curso se imparte en castellano.

Teilnahmevoraussetzungen:

Asistencia continua y participación activa. Disposición para preparar una exposición oral individual o en grupo. Conocimientos suficientes de lengua española.

Literatur:

Para hacerse una primera idea tanto de la historia del cine argentino como de su desarrollo más reciente se recomienda la lectura del siguiente libro: Peter W. Schulze, *Der argentinische Film*, München: edition text + kritik, 2024 (€ 20,00). Para el estado actual del cine de autor argentino, véase el artículo en línea de Patrick Holzapfel, „Kinolabyrinth. Zum unabhängigen argentinischen Kino heute“, in: *Filmdienst* (16.06.2023), <https://www.filmdienst.de/artikel/61177/argentinisches-kino-aktuell>.

Anmeldung:

La inscripción en el seminario se realizará por LSF. El curso estará limitado a 20 participantes.

KOLLOQUIEN

(Modulschwerpunkt Literaturwissenschaft)

Verwendbarkeit:

L2, LF: Kompetenzmodul

Prof. Dr. C. von Tschilschke

096647

Kolloquium

Zeit: Mo 16-18

Raum: BB 401

Beginn: 15.04.2024

Das Kolloquium dient im Wesentlichen der methodischen und inhaltlichen Vorbereitung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten im Bereich der spanischen und lateinamerikanischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft. Eingeübt werden die Fähigkeit zur weitgehend selbständigen Erarbeitung einer komplexen literatur-, kultur- oder medienwissenschaftlichen Fragestellung mit angemessener theoretischer Reflexion und ggf. historischer Kontextualisierung sowie die Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Forschungsergebnisse in einem thematisch begrenzten Umfeld. Das Kolloquiumsprogramm kann ab Ende März auf der

Lernplattform Learnweb eingesehen werden. *Nota bene*: Das Kolloquium findet durchgehend auf Spanisch statt.

Literatur:

Die KolloquiumsteilnehmerInnen sind gebeten, sich die folgenden Bücher anzuschaffen, der Text von Lorca muss vor Veranstaltungsbeginn gelesen sein:

- Federico García Lorca, *Bodas de sangre. Tragedia en tres actos y siete cuadros*, hrsg. von Michael Völpel, Stuttgart: Reclam, 2007.
- Christian Grünagel/Natascha Ueckmann/Gisela Febel (Hrsg.), *García Lorcás Drama „Bodas de sangre“ und die Literaturtheorie. 17 Modellanalysen*, Stuttgart: Reclam, 2016.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über LSF. Maximale Teilnehmerzahl: 30.

Hinweis:

Über die Lernplattform Learnweb sind die Präsentationen zu den einzelnen Sitzungen sowie weitere Materialien (Programm, Bibliographie, evtl. vorzubereitende Texte) jeweils zu den entsprechenden Kolloquiumsterminen abrufbar. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig auf Learnweb an!

Dr. E. Schmidt

096655 Kolloquium: 'Los ríos profundos' de José María Arguedas
Zeit: Di 18-20 Raum: BB 103 Beginn: 09.04.2024

En el coloquio enfocamos la novela 'Los ríos profundos' (1958) del escritor peruano José María Arguedas, para profundizar aspectos temáticos, metodológicos y teóricos como el contexto histórico de la novela, el indigenismo político y literario, la transculturación, los estudios postcoloniales, la (des)colonialidad, la construcción de conceptos de género, la ecocrítica, la estética de la recepción, la intertextualidad y la intermedialidad.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN IM BACHELOR- STUDIENGANG

Verwendbarkeit:

L2, LF: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft, Vertiefungsmodul Fachwissenschaft

Dr. E. Schmidt

096654 Stationen der hispanoamerikanischen Literaturgeschichte
Zeit: Di 16-18 Raum: BB 103 Beginn: 09.04.2024

Die Übung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der Literaturen Hispanoamerikas, von den frühen Zeugnissen der Eroberung und Kolonialisierung bis in die Gegenwart. Hierbei werden zentrale literarische Strömungen, wichtige Autor*innen und repräsentative Werke in ihren historischen Kontexten vorgestellt – von den ersten Briefen des Christoph Kolumbus und den Chroniken der Kolonialzeit, über die essayistischen Debatten der Identitätsentwürfe der jungen unabhängigen Nationen des 19. Jahrhunderts, bis hin zum Boom der lateinamerikanischen Literaturen und Romanen wie *Cien años de soledad* von Gabriel García Márquez. Anhand von ausgewählten Textbeispielen aus unterschiedlichen Gattungen besprechen wir historische, politische und kulturelle Themenfelder, literarische Konzepte und ästhetische Merkmale. Die behandelten Textauszüge werden als Reader zur Verfügung gestellt.

Dr. M. Leuzinger

096657 Fantastische Kurzgeschichten aus Lateinamerika (19.-21. Jh.)

Termine: Do, 18.04.2024, 8-14 Uhr, Raum: AE 209

Do, 02.05.2024, 8-14 Uhr, Raum: AE 209

Do, 06.06.2024, 8-14 Uhr, Raum: AE 209

Do, 27.06.2024, 8-14 Uhr, Raum: AE 209

Do, 11.07.2024, 8-14 Uhr, Raum: AE 209

Bis heute nimmt die Kurzgeschichte als Gattung einen prominenten Platz in der lateinamerikanischen Literatur ein. Zu ihrem Prestige tragen auch namhafte Autoren wie Horacio Quiroga, Jorge Luis Borges, Juan Rulfo, Julio Cortázar oder Gabriel García Márquez bei, die das Genre ihr Leben lang gepflegt haben.

In der wissenschaftlichen Übung wird die Kurzgeschichte im Allgemeinen und das fantastische und neofantastische Subgenre im Besonderen aus gattungstheoretischer und -historischer Sicht beleuchtet. Gemeinsam werden außerdem mögliche methodische Vorgehensweisen reflektiert und erprobt. Ein Reader mit allen Textbeispielen wird den Teilnehmenden vor Semesterbeginn im Learnweb zur Verfügung gestellt.

WEITERE VERANSTALTUNGEN/VERSCHIEDENES

Prof. Dr. C. von Tschilschke

096648 Forschungskolloquium

Zeit: Mo 18-20 14-tägig

Raum: BA 015

Beginn: 15.04.2024

Das Kolloquium dient im Wesentlichen der methodischen und inhaltlichen Vorbereitung sowie der Präsentation und gemeinsamen Diskussion aktueller von mir betreuter wissenschaftlicher Abschlussarbeiten im Bereich der spanischen und lateinamerikanischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft. Es richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende im B.A.- und M.A.-Bereich, aber auch an Doktorand:innen und Habilitand:innen.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über LSF. Maximale Teilnehmerzahl: 15.

FACHDIDAKTIK

VORLESUNG

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachdidaktikmodul (Master 2019)

Freiwillige Hörerinnen und Hörer anderer romanistischer Studiengänge sind herzlich willkommen.

Prof. Dr. C. Koch

096588 Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen

Zeit: Mi 10-12

Raum: BB 107

Beginn: 10.04.2024

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Elemente der romanistischen Fachdidaktik. Dazu zählen die Entwicklung und der aktuelle Stand der romanischen Sprachen als Schulfächer inklusive der geltenden bildungspolitischen Vorgaben, die Fremdsprachendidaktik als wissenschaftliche Disziplin, aktuelle fremdsprachendidaktische Prinzipien, Möglichkeiten zur Diagnose und Förderung aller Kompetenzen unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerschaft (Inklusion), mündliche und schriftliche Fehlerkorrektur, kommunikationsorientierte und kooperative Lehr- und Lernmethoden, Medieneinsatz, Arbeit mit authentischen und didaktischen Sach- und Gebrauchs- sowie literarischen Texten, Fremdsprachenlehrer/innenpersönlichkeit und Klassenraumsprache sowie Unterrichtsplanung als Synthese aller vorher genannten Bereiche.

THEMATISCHE FACHDIDAKTIKSEMINARE

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachdidaktikmodul (Master 2019)

A. Manrique Zúñiga

096589 Mündlichkeit im kommunikationsorientierten Spanischunterricht
Zeit: Di 16-18 Raum: BB 107 Beginn: 09.04.2024

Das gesprochene Wort kann nicht nur als Ursprung der menschlichen Kommunikation betrachtet werden; noch heute wird ein großer Teil der Verständigung im Alltag über das Sprechen vollzogen. Dies weist auf die praktische Bedeutung der mündlichen Kommunikation hin, die mit dem kommunikativen Ansatz seit den 1970er Jahren in den Fremdsprachenunterricht einzog, sich bis heute weiterentwickelt hat und in diesem Seminar im Mittelpunkt steht. Trotz des allgemeinen Konsenses in der Fremdsprachendidaktik, den Redeanteil der Lernenden in der Zielsprache zu maximieren, stellt sich dessen Umsetzung in der Praxis als eine große Herausforderung dar. Die Bemühungen enden dabei häufig entweder in einer „Pseudo-Mündlichkeit“, die sich mitunter in einer Mischung aus Ablesen und Rezitieren von Auswendiggelerntem niederschlägt, oder in einer Fokussierung auf die schriftliche Textproduktion, die sowohl aus Sicht der Lernenden als auch der Lehrenden als der „Weg des geringeren Widerstandes“ gesehen werden kann.

Im Rahmen dieses Seminars wird ein Weg in Richtung aufgeklärte Einsprachigkeit aufgezeigt, der gangbar ist. Hierzu werden, nach einer Einführung in die Kompetenz- und Aufgabenorientierung, zunächst Rahmenbedingungen und Maßnahmen zur Förderung der Mündlichkeit vorgestellt. Im Laufe des Seminars werden eine Vielzahl an Klein- und Großmethoden eingeführt, mit denen Dialoge ebenso wie verschiedene Gesprächsformen praktisch erprobt werden. Auch das Trainieren der Aussprache, die mündliche Leistungsüberprüfung und nicht zuletzt die mündliche Fehlerkorrektur nehmen im Zusammenhang der Sprechförderung eine zentrale Rolle ein und bekommen ihren berechtigten Platz in dieser Veranstaltung. Die Sprachmittlung hat inzwischen einen bedeutenden Stellenwert erlangt, der sich auch in den Prüfungsformaten niederschlägt und ebenfalls thematisiert wird. Die praktische Auseinandersetzung mit einer Lernaufgabe, dem zentralen Lernkonstrukt der Aufgabenorientierung, rundet das Pensum dieses Seminars ab, womit das Ziel, eine umfassende fachdidaktische Befähigung zur Umsetzung eines zeitgemäßen kommunikativen Spanischunterrichts, erreicht werden soll.

A. Manrique Zúñiga

096590 Handlungsorientierung im Spanischunterricht
Zeit: Do 10-12 Raum: BA 006 Beginn: 11.04.2024

Der handlungsorientierte Unterricht kann in der Schulpädagogik auf eine jahrhundertelange Geschichte zurückblicken, die ihresgleichen sucht. Schon im 18. Jahrhundert wird vom Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi der bis heute allseits bekannte Ausspruch „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ geprägt, der auf das ganzheitliche Lernen abzielt. Hierbei spielt sich das Lernen nicht nur im Kopf ab, sondern auch Stimmungen und Gefühle sowie vollzogene Handlungen spielen eine Hauptrolle. Während die Bedeutung des handelnden Lernens im Laufe der Zeit stark variierte, hat sich diese didaktische Ausrichtung in den letzten Jahren und Jahrzehnten etabliert und kann heute gemeinsam mit der Produktions- und Aufgabenorientierung als Grundausrichtung des pädagogischen Handelns gesehen werden.

Welche Ansätze die Handlungsorientierung bietet und wie sie im Spanischunterricht umsetzbar sind, wird in diesem Seminar geklärt und praktisch erprobt. Dazu wird zunächst der Bereich materieller Handlungsprodukte fokussiert, erweitert durch Produkte von ideellem und ästhetischem Wert. Kreative Varianten spielen dort eine besondere Rolle. Auch digitale Alternativen werden in diesem Kontext diskutiert. Anschließend wird die Erstellung kommunikativer Handlungsprodukte beleuchtet, die in Form von Rollenspielen, szenischer Darstellung sowie dem *teatro aplicado* behandelt werden. Eine besondere Form des handlungsorientierten Lernens ist das globale Lernen, in der bei den Lernenden die Bereitschaft gefördert werden soll,

Verantwortung für persönliches und gesellschaftliches Handeln zu übernehmen. Zum Abschluss des Seminars wird das eigene Planen und Erstellen von Lernaufgaben mit handlungs- und produktionsorientiertem Schwerpunkt erprobt, um die Studierenden auf einen kompetenz- und handlungsorientierten Spanischunterricht vorzubereiten.

FACHDIDAKTIKSEMINARE MIT INKLUSIONSSCHWERPUNKT

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachdidaktikmodul (Master 2019)

A. Manrique Zúñiga

096591 Einsatz von Sachtexten zur individuellen Förderung im Spanischunterricht
Zeit: Di 14-16 Raum: DPL 23.402 Beginn: 09.04.2024

Der einfache Satz „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“ hat seit seiner Aufnahme in Artikel 3 des Grundgesetzes im Jahr 1994 nachhaltige Auswirkungen auf die Entwicklung unserer Gesellschaft, die sich in sämtlichen Bereichen des Lebens niederschlagen. Der Begriff der Inklusion wird heute nicht allein auf Menschen mit Behinderung bezogen, sondern umschließt die gesamte Vielfalt, die der Mensch mit seiner individuellen Ausstattung verkörpert. Eben diese allumfassende Einbindung in den Spanischunterricht ist Gegenstand des Seminars, das die damit einhergehenden Herausforderungen beleuchtet: Wie können wir Kinder und Jugendliche, die aufgrund von körperlichen Behinderungen, durch Defizite in der Sozialisation, aus kulturellen, sprachlichen sowie weiteren Gründen einen persönlichen Nachteil beim Lernen in der Schule haben, so fördern, dass sie den für die gewählte Schullaufbahn vorgesehenen Kompetenzzuwachs erreichen? Gleichzeitig stellt sich die Frage nach der Begabtenförderung. Auf welche Weise können wir die Lernenden mit großem Lernpotenzial gezielt ansprechen und ihnen interessenorientiert sowie mehrkanalig den Unterricht bieten, unter dem sie sich bestmöglich entfalten und entwickeln können?

Das vorliegende Seminar setzt bei der Untersuchung der genannten Fragestellungen den Fokus auf die Nutzung von Sachtexten, um den Lernenden individuell einen guten Umgang damit zu ermöglichen. Dabei wird sowohl die Textrezeption als auch -produktion behandelt. Zugleich wird ein zeitgemäßer, situativ angemessener Einsatz von traditionellen und digitalen Medien diskutiert.

Die Gendersensibilität, sonderpädagogische Maßnahmen und die Arbeit in multiprofessionellen Teams sind zentrale inklusive Themen des Seminars. Darüber hinaus bietet auch die Mehrsprachigkeitsdidaktik individualisierte Ansätze, die näher erörtert werden. Schließlich ist eine auf der individuellen Diagnose basierende Leistungsbewertung und -beurteilung angesichts heterogener Voraussetzungen ein zu behandelndes Thema mit besonderen Herausforderungen. Dieses Seminar gibt einen vertiefenden Einblick in die Anforderungen an inklusive Bildung für das Fach Spanisch und verfolgt dabei das Ziel, pragmatische, auf das Individuum zugeschnittene Lösungsansätze aufzuzeigen.

A. Manrique Zúñiga

096592 Einsatz von literarischen Texten zur individuellen Förderung im Spanischunterricht
Zeit: Do 14-16 Raum: BA 006 Beginn: 11.04.2024

Der einfache Satz „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ hat seit seiner Aufnahme in Artikel 3 des Grundgesetzes im Jahr 1994 nachhaltige Auswirkungen auf die Entwicklung unserer Gesellschaft, die sich in sämtlichen Bereichen des Lebens niederschlagen. Der Begriff der Inklusion wird heute nicht allein auf Menschen mit Behinderung bezogen, sondern umschließt die gesamte Vielfalt, die der Mensch mit seiner individuellen Ausstattung verkörpert. Eben diese allumfassende Einbindung in den Spanischunterricht ist Gegenstand des Seminars, das die damit einhergehenden Herausforderungen beleuchtet: Wie können wir Kinder und Jugendliche, die aufgrund von körperlichen Behinderungen, durch Defi-

zite in der Sozialisation, aus kulturellen, sprachlichen sowie weiteren Gründen einen persönlichen Nachteil beim Lernen in der Schule haben, so fördern, dass sie den für die gewählte Schullaufbahn vorgesehenen Kompetenzzuwachs erreichen? Gleichzeitig stellt sich die Frage nach der Begabtenförderung. Auf welche Weise können wir die Lernenden mit großem Lernpotenzial gezielt ansprechen und ihnen interessenorientiert sowie mehrkanalig den Unterricht bieten, unter dem sie sich bestmöglich entfalten und entwickeln können?

Dieses Seminar setzt bei der Untersuchung der genannten Fragestellungen den Fokus auf die gezielte Nutzung literarischer Texte im Kontext der Individualisierung. Dazu zählt die Frage der Textauswahl sowie die Erarbeitung von geeigneten literaturdidaktischen Ansätzen und Potenzialen des Literaturunterrichts für die Inklusion. In den einzelnen Sitzungen werden dabei Schwerpunkte auf lyrische, epische und dramatische Textgattungen gelegt, die in unterschiedlicher medialer Form behandelt werden.

Die Gendersensibilität, sonderpädagogische Maßnahmen und die Arbeit in multiprofessionellen Teams sind zentrale inklusive Themen des Seminars. Darüber hinaus bietet auch die Mehrsprachigkeitsdidaktik individualisierte Ansätze, die näher erörtert werden. Schließlich ist eine auf der individuellen Diagnose basierende Leistungsbewertung und -beurteilung angesichts heterogener Voraussetzungen ein zu behandelndes Thema mit besonderen Herausforderungen. Dieses Seminar gibt einen vertiefenden Einblick in die Anforderungen an inklusive Bildung für das Fach Spanisch und verfolgt dabei das Ziel, pragmatische, auf das Individuum zugeschnittene Lösungsansätze aufzuzeigen.

VERANSTALTUNGEN FÜR DAS PRAXISSEMESTER

Verwendbarkeit: E3, E4

Prof. Dr. C. Koch

096593 Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Spanisch 1
Vorbesprechung: 17.05.2024 (Fr) 14-16 Uhr Raum: BA 006
1. Blocktermin: 22.06.2024 (Sa) 10-18 Uhr Raum: BA 006
2. Blocktermin: 17.08.2024 (Sa) 10-14 Uhr Raum: BA 006

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes spanischdidaktisches Studienprojekt zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschung(smethoden) gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant.

Fortführung im Wintersemester 2024/25:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Spanisch 1
1. Blocktermin: 27.09.2024 (Fr) 10-16 Uhr
2. Blocktermin: 29.11.2024 (Fr) 10-16 Uhr
3. Blocktermin: 19.02.2025 (Mi) 10-18 Uhr

Prof. Dr. C. Koch

096594 Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Spanisch 2
Vorbesprechung: 31.05.2024 (Fr) 14-16 Uhr Raum: BA 006
1. Blocktermin: 29.06.2024 (Sa) 10-18 Uhr Raum: BA 006
2. Blocktermin: 27.07.2024 (Sa) 10-14 Uhr Raum: BA 006

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes spanischdidaktisches Studienprojekt zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschung(smethoden) gilt es, individuell für jedes Projekt eine

möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant.

Fortführung im Wintersemester 2024/25:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Spanisch 2

1. Blocktermin: 04.10.2024 (Fr) 10-16 Uhr
2. Blocktermin: 06.12.2024 (Fr) 10-16 Uhr
3. Blocktermin: 12.03.2025 (Mi) 10-18 Uhr

Prof. Dr. C. Koch

096595 Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Spanisch 1

1. Blocktermin: 22.03.2024 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 006 (WiSe)
2. Blocktermin: 03.05.2024 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 006
3. Blocktermin: 24.07.2024 (Mi) 10-18 Uhr Raum: BA 006

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes spanischdidaktisches Studienprojekt bzw. ihre theoriebasierte Praxisreflexion an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten sowie schriftlich zu dokumentieren.

Prof. Dr. C. Koch

096596 Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Spanisch 2

1. Blocktermin: 05.04.2024 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 006
2. Blocktermin: 10.05.2024 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 006
3. Blocktermin: 14.08.2024 (Mi) 10-18 Uhr Raum: BA 006

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes spanischdidaktisches Studienprojekt bzw. ihre theoriebasierte Praxisreflexion an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten sowie schriftlich zu dokumentieren.

KOLLOQUIUM

Verwendbarkeit: freiwillig

Prof. Dr. C. Koch

096597 Fachdidaktisches Masterarbeitskolloquium

Die Terminabsprache des Kolloquiums (1 SWS) erfolgt mit den Studierenden.

Dieses Kolloquium richtet sich an Masterstudierende der Fachdidaktik (Französisch, Italienisch, Spanisch), die im Sommersemester 2024 in diesem Bereich an ihrer Masterarbeit arbeiten.

SPRACHPRAXIS

SPRACHKOMPETENZ I / COMPETENCIA LINGÜÍSTICA I

Verwendbarkeit:

B2, BF: Grundlagenmodul

L2, LF: Grundlagenmodul

3L: Module 3 und 5

Trili: Modula 3a und 6

Todo el curso está dedicado al estudio del verbo con miras a ampliar, perfeccionar y profundizar los conocimientos adquiridos (nivel B1 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas [MCER]). En clase se comenta la parte teórica y se corrigen los ejercicios prácticos correspondientes a cada tema. Se recomienda al alumnado preparar cuidadosamente no sólo los ejercicios sino también el vocabulario empleado en los textos. Los ejercicios y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de Learnweb. Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión. Es prerequisite haber aprobado la prueba de iniciación (C-Test).

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

D. Escribano del Moral

096608 Competencia lingüística I
Zeit: Di 14-16 Raum: BB 2 Beginn: 16.04.2024

Dr. L. Ramos Cruz

096609 Competencia lingüística I
Zeit: Mo 14-16 Raum: BA 006 Beginn: 15.04.2024

SPRACHKOMPETENZ II / COMPETENCIA LINGÜÍSTICA II

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul Sprachpraxis

BF: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Aufbaumodul Literaturwissenschaft (Bachelor 2018)

3L: Module 5 und 6

Temario: Sustantivo. Artículo. Pronombres personales. Pronombres relativos. Demostrativos. Interrogativos.

Los ejercicios (nivel B2 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas) y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión. Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Competencia lingüística I*.

Manual recomendado:

Gutiérrez Araus, M. L. (2004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. J. García Albero

096610 Competencia lingüística II
Zeit: Mi 10-12 Raum: BA 006 Beginn: 17.04.2024

Dr. L. Ramos Cruz

096611 Competencia lingüística II
Zeit: Do 10-12 Raum: BB 301 Beginn: 11.04.2024

D. Escribano del Moral

096612 Competencia lingüística II
Zeit: Di 16-18 Raum: BA 015 Beginn: 09.04.2024

SPRACHKOMPETENZ III / COMPETENCIA LINGÜÍSTICA III

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF: Sprachliches Strukturmodul (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

Temario: Subordinadas sustantivas. Subordinadas adverbiales. Perífrasis verbales. Formas no personales del verbo (infinitivo, gerundio, participio).

Los ejercicios (nivel C1 según el MCER) y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión. Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Competencia lingüística II*.

Manuales recomendados:

García Santos, J. F. (1993/2008): *Sintaxis del español. Nivel de perfeccionamiento*, Salamanca: Santillana.

Gutiérrez Araus, M. L. (2004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

D. Escribano del Moral

096613 Competencia lingüística III
Zeit: Mi 14-16 Raum: BA 015 Beginn: 10.04.2024

Dr. J. García Albero

096614 Competencia lingüística III
Zeit: Do 10-12 Raum: BB 103 Beginn: 18.04.2024

Dr. L. Ramos Cruz

096615 Competencia lingüística III
Zeit: Mi 10-12 Raum: Con BH-9 Beginn: 10.04.2024

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH I

Verwendbarkeit:

L2, LF: Grundlagenmodul

3L: Module 3 und 5

Trili: Module 3a und 6

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel B1 según el MCER). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a

(a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español,

(b) resumir el texto en alemán y en español.

Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de *LearnWeb*.

Es prerequisite haber aprobado la prueba de nivel (*CTest*). Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión.

Manual recomendado: Gil, A. - Banús, E. (1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. L. Ramos Cruz

096616 Übersetzung Deutsch-Spanisch I
Zeit: Mo 16-18 Raum: BB 2 Beginn: 15.04.2024

D. Escribano del Moral

096617 Übersetzung Deutsch-Spanisch I
Zeit: Mi 16-18 Raum: BA 006 Beginn: 17.04.2024

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH II

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

3L: Modul 6

Trili: Modul 3a

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel B2 según el MCER). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a

- (a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español,
- (b) resumir el texto en alemán y en español.

Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de LearnWeb.

La inscripción se podrá realizar durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Übersetzung Deutsch – Spanisch I*. Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión.

Manuales recomendados:

Gil, A. - Banús, E. (1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. J. García Albero

096618 Übersetzung Deutsch-Spanisch II
Zeit: Mi 12-14 Raum: BB 2 Beginn: 17.04.2024

Dr. L. Ramos Cruz

096619 Übersetzung Deutsch-Spanisch II
Zeit: Di 16-18 Raum: BB 2 Beginn: 09.04.2024

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH III

Verwendbarkeit:

L2, LF: Vertiefungsmodul Sprach- und Literaturwissenschaft (LABG 2009), Kompetenzmodul (Bachelor 2018)

El curso se plantea como preparación para el ejercicio de traducción incluido en el examen escrito del módulo de profundización (*MAP Vertiefungsmodul*). En las clases se traducirán y corregirán diferentes textos literarios contemporáneos propuestos por el docente y acordes con el nivel exigido por el plan de estudios (Nivel C1 del *Marco Común Europeo de Referencia para las Lenguas*). Dado que el enfoque de este curso de traducción ha de ser necesariamente pedagógico, se aprovechará la traducción para tratar de manera contrastiva, aspectos problemáticos de la gramática española así como cuestiones léxicas, ortográficas y tipográficas adecuadas al nivel exigido.

Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de la plataforma *Learnweb*.

Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión. Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Übersetzung*

Deutsch-Spanisch II.

Manuales recomendados:

Elena, P. (2001): *El traductor y el texto. Curso básico de traducción general (alemán-español)*, Barcelona: Editorial Ariel.

Gil, A. - Banús, E. (1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn: Romanistischer Verlag.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

D. Escribano del Moral

096620 Übersetzung Deutsch-Spanisch III
Zeit: Di 12-14 Raum: BA 006 Beginn: 09.04.2024

Dr. J. García Albero

096621 Übersetzung Deutsch-Spanisch III
Zeit: Mo 10-12 Raum: BB 102 Beginn: 15.04.2024

Dr. J. García Albero

096622 Übersetzung Deutsch-Spanisch III
Zeit: Di 10-12 Raum: BB 102 Beginn: 16.04.2024

ÜBERSETZUNG SPANISCH-DEUTSCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (nur Bachelor 2018)

Trili: Modul 3a

Die Übersetzung vom Spanischen ins Deutsche scheint – zumindest für deutsche Muttersprachler:innen – die einfachere Übung zu sein. Tatsächlich muss, wer übersetzen will, beide Sprachen gut beherrschen. Ein schneller Griff zum Wörterbuch reicht in vielen Fällen nicht aus, um die passende Entsprechung für ein Wort, eine Wendung oder eine ganze Satzstruktur mit all ihren Implikationen zu finden. Gerade darin liegt aber auch der Reiz der Übersetzungskunst, die uns Gelegenheit zur vergleichenden Sprachebeobachtung gibt (Sprache bestimmt das Denken!) und die durchaus Raum für Kreativität bietet. Im Kurs werden wir uns der Herausforderung stellen: Wir werden durch die Übersetzung größtenteils literarischer Texte in beide Sprachen eintauchen. Es ist naheliegend, dass die Behandlung des ein oder anderen grammatischen Themas dabei ebenfalls eine Rolle spielen wird. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Übersetzung Deutsch-Spanisch I.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. A. Rolfes

096623 Übersetzung Spanisch-Deutsch
Zeit: Mo 10-12 Raum: BB 3 Beginn: 08.04.2024

Dr. A. Rolfes

096624 Übersetzung Spanisch-Deutsch
Zeit: Di 10-12 Raum: BA 006 Beginn: 09.04.2023

LANDESKUNDE UND INTERKULTURALITÄT

Verwendbarkeit:

L2, LF: Kommunikationsmodul (LABG 2009; nur im Ausnahmefall, Bescheinigung erforderlich!)

Universitäre Auslandsmodul

Dr. L. Ramos Cruz

096625 Landeskunde und Interkulturalität
Zeit: Do 12-14 Raum: BA 006 Beginn: 11.04.2024

En el estudio de una lengua extranjera hay que añadir a la competencia lingüística el componente cultural. Dirigido especialmente a aquellos alumnos que por causas justificadas no pueden realizar estancias en el extranjero, este curso tiene como hilo temático conductor la definición de la identidad cultural en España e Hispanoamérica a partir del descubrimiento y la colonización de América. El (des)encuentro que se produce en 1492 entre estos dos mundos, en principio separados y distintos, es un episodio que exige una competencia intercultural extraordinaria por parte de sus habitantes y recuerda por tanto las situaciones a las que a menudo se ven enfrentados los estudiantes de español como lengua extranjera. A partir de la lectura de una serie de textos claves seleccionados por la docente o sugeridos por los participantes veremos algunas de las consecuencias de este encuentro, concretamente la delimitación política de los territorios de habla hispana, algunas de las visiones del yo y del otro que se desarrollan en ellos, así como las implicaciones de importantes conceptos como son identidad, mestizaje, criollismo, colonización y descolonización.

Como se trata de un curso práctico, se exigirá la preparación previa y exposición de los contenidos por parte de los estudiantes, la participación activa, la discusión en clase y así como la redacción de un texto ensayístico sobre el tema seleccionado. Los textos para la lectura, la discusión y los trabajos escritos serán fundamentalmente en español (nivel C1 según el MCER).

Manual recomendado:

- Born, J. [Hrsg.] (2012): Handbuch Spanisch, Berlin: Schmidt.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

COMENTARIO DE TEXTOS (BACHELORSTUDIENGANG)

Verwendbarkeit:

L2, LF: Sprachliches Strukturmodul (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

Trili: Modul 3b

Es propósito de este curso que el estudiante fundamente con instrumentos críticos, metodológicos y bibliográficos el análisis de textos literarios previamente seleccionados, que abarcarán desde la Edad Media hasta el siglo XX. Los contenidos desarrollados supondrán no sólo un medio de profundización lingüística y literaria sino que constituirán, asimismo, un útil instrumento para la docencia en la enseñanza secundaria.

Bibliografía recomendada:

Díez Borque, José María, *Comentario de textos literarios. Métodos y práctica*, Madrid, Playor, 1977.

Lázaro Carreter, Fernando y Correa Calderón, Evaristo, *Cómo se comenta un texto literario*, Madrid, Cátedra, 1994.

Rivero Iglesias, Carmen (ed.), *Spanische Literaturgeschichte. Eine kommentierte Anthologie*, Paderborn, Fink, 2014.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. L. Ramos Cruz

096626 Comentario de textos
Zeit: Di 14-16 Raum: BB 3 Beginn: 09.04.2024

Dr. L. Ramos Cruz

096627 Comentario de textos
Zeit Mi 8-10 Raum: BB 3 Beginn: 10.04.2024

FREMDSPRACHLICHE TRANSFERKOMPETENZ

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachdidaktikmodul (Master 2019)

Trili: Modul 3b

En este curso, eminentemente práctico, se comenzará con una breve introducción a los presupuestos teóricos de la Mediación en el aula de lenguas extranjeras y a la Traductología, especialidad que sirve en determinados casos como fuente para los estudios actuales en Mediación. Tras esta introducción teórica, a lo largo del curso se analizarán y se recrearán diferentes actividades de mediación para con ello observar los problemas que dichas actividades pueden suponer para los alumnos de ELE. Además, y como preparación para dichas actividades, se traducirán diferentes textos del alemán al español en los que se presentan problemas —tanto lingüísticos como extralingüísticos— que aparecen tanto en la traducción como en la mediación, tales como el discurso indirecto en las dos lenguas en cuestión, la problemática en torno a la traducción de elementos culturales o la comunicación no verbal y sus diferencias en las dos lenguas/culturas tratadas. El curso finalizará con un examen escrito en el que los alumnos traducirán del alemán al español un texto en el que aparezcan los problemas y dificultades tratados durante el curso. Habrá un límite de 30 alumnos. La inscripción se realizará a través de HISLSF en las fechas para la inscripción a los cursos prácticos de lengua española. Se exigirá la asistencia y participación regular en las clases. Para el buen funcionamiento del curso, es necesario que los alumnos dispongan de un buen nivel tanto en español como en alemán.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. J. García Albero

096628 Fremdsprachliche Transferkompetenz
Zeit: Mo 12-14 Raum: BB 1 Beginn: 15.04.2024

Dr. J. García Albero

096629 Fremdsprachliche Transferkompetenz
Zeit: Di 12-14 Raum: BB 2 Beginn: 16.04.2024

ROMANISCHES MEHRSPRACHIGKEITSMODUL/ NEUE ROMANISCHE SPRACHE (FÜR ZWEI-FACH-BACHELOR UND BACHELOR BK)

FRANZÖSISCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Zusatzsprachenmodul / Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul
3L: Modul 5
Trili : Modul 6

M. Vézinaud

096512 Französisch I (A1)
Mi 10-12 Raum: RK 40.13 Beginn: 17.04.2024

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse des Französischen haben. Im Mittelpunkt des Kurses stehen Übungen zur Grammatik und Phonetik sowie zum Textverständnis und zur Textproduktion. Ziel ist es, einen wissenschaftlichen Überblick über die fundamentalen Strukturen der französischen Sprache zu bekommen.

Lehrbuch:

Funke, Micheline / Lukenic, Braco, *Langenscheidt Französisch mit System: Der praktische Sprachkurs*, München, Langenscheidt, 2011.

Anmeldung über LSF.

S. David-Wachter

096513 Französisch II (A2)
Mo 16-18 Raum: BB4 Beginn: 08.04.2024

Anhand wöchentlicher Text- und Grammatikübungen soll die Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erreicht werden. Die Lernenden sollten dann in der Lage sein, kurze Texte zu verfassen, einfache Presseartikel zu verstehen, sich über Themen zum Studium und Alltag zu unterhalten. Es empfiehlt sich, die wichtigsten Grammatikthemen der Übung I (Pronomen, Konjugationen) vor dem Kurs zu wiederholen.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Eine 90-minütige Klausur wird am Ende des Semesters geschrieben.

Anmeldung bitte ausschließlich über LSF.

Dr. T. Pirard

096514 Französisch II (A2)
Do 8-10 Raum: BB 102 Beginn: 18.04.2024

Dieser Kurs setzt den Kurs I fort. Wir vertiefen die Grammatikkenntnisse sowie die Korrektheit der Aussprache. Im Mittelpunkt des Kurses stehen Übungen zur Grammatik und Phonetik sowie zum Textverständnis und zur Textproduktion. Ziel ist es, einen wissenschaftlichen Überblick über die fundamentalen Strukturen der französischen Sprache zu bekommen.

Lehrbuch:

Funke, Micheline / Lukenic, Braco, *Langenscheidt Französisch mit System: Der praktische Sprachkurs*, München, Langenscheidt, 2011.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Eine 90-minütige Klausur wird am Ende des Semesters geschrieben. Anmeldung über LSF.

ITALIENISCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Zusatzsprachenmodul (LABG 2009), Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul (Bachelor 2018)

3L: Modul 5

Trili: Modul 6

C. Parvopassu

096535 Italienisch I

Mi 12-14 Raum: BB 107

Beginn: 10.04.2024

Der Kurs richtet sich an Studierende der Fächer Spanisch und Französisch, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse des Italienischen haben, und soll Grundkenntnisse der italienischen Sprache (Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln. Der Schwerpunkt liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Sprechen.

Literatur:

Das Lehrbuch, über das alle Teilnehmer zu Beginn des Kurses verfügen sollten ist: *Universitalia 2.0 A1/A2. Italienisch für Studierende* (Kursbuch + Arbeitsbuch + 2 Audio-CDs), Hueber Verlag (ISBN 978-3-19-105463-2).

Dott.ssa M. Zefferi

096548 Italienisch I

Di 10-12 Raum: BB 103

Beginn: 09.04.2024

Der Kurs richtet sich an Studierende der Fächer Spanisch und Französisch, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse des Italienischen haben, und soll Grundkenntnisse der italienischen Sprache (Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln. Der Schwerpunkt liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Sprechen.

Literatur:

Das Lehrbuch, über das alle Teilnehmer zu Beginn des Kurses verfügen sollten ist: *Universitalia 2.0 A1/A2. Italienisch für Studierende* (Kursbuch + Arbeitsbuch + 2 Audio-CDs), Ausgabe 2016 (ISBN 978-3-19-105463-2).

Dr. L. Tonin

096533 Italienisch II

Di 14-16 Raum: BB 107

Beginn: 09.04.2024

Der Kurs ist für Studierende konzipiert, die im vergangenen Wintersemester den Kurs *Italienisch I* besucht haben oder einen A1-Kurs am Sprachenzentrum erfolgreich besucht haben bzw. über Italienischkenntnisse auf dem Niveau A1 von mindestens 40 C-Test-Punkten verfügen.

Der Kurs umfasst eine 90-minütige Abschlussklausur. Weitere Informationen erhalten Sie zum Beginn des Kurses.

Es besteht Anwesenheitspflicht (max. zwei unentschuldigte Absenzen).

Literatur:

Das Lehrbuch, über das alle Teilnehmer zum Beginn des Kurses verfügen sollten ist: *Universitalia 2.0 A1/A2. Italienisch für Studierende* (Kursbuch + Arbeitsbuch + 2 Audio-CDs), Ausgabe 2016 (ISBN 978-3-19-105463-2).

KATALANISCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Zusatzsprachenmodul (LABG 2009), Romanisches Mehrsprachlichkeitsmodul (Bachelor 2018)

3L: Modul 5

Trili: Modul 6

M. López Arpí

096632 Katalanisch I

Zeit: Di 12-14

Raum: G 120

Beginn: 09.04.2024

Ziel ist es, die Studierenden zu einer fremdsprachlichen Ausbildungsstufe zu führen, die sie in die Lage versetzt, Alltagssituationen im Privat-, Berufs- und Ausbildungsleben mit einfachen Mitteln schriftlich und mündlich zu bewältigen. Der Kurs wird insbesondere den Studierenden empfohlen, die einen Studienaufenthalt in den katalanischen Ländern planen. Die Unterrichtsmaterialien können direkt in der ersten Stunde bei der Dozentin erbeten werden.

Voraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Abschlussklausur

M. López Arpí

096633 Katalanisch III/IV

Zeit: Mi 12-14

Raum: G 1

Beginn: 10.04.2024

PORTUGIESISCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Zusatzsprachenmodul (LABG 200), Romanisches Mehrsprachlichkeitsmodul (Bachelor 2018)

3L: Modul 5

Trili: Modul 6

C. De Sousa

096634 Portugiesisch I

Zeit: Di 14-16

Raum: G 120

Beginn: 09.04.2024

Der Kurs soll zunächst die Teilnehmer befähigen, sich sowohl mündlich als auch schriftlich, kommunikativ zu äußern. Sie sollen auch einfache Texte auf Portugiesisch lesen, verstehen und wiedergeben können. Die allgemeinen Grundlagen der portugiesischen Grammatik, sowie eine korrekte Aussprache sollen ebenfalls erlernt werden.

Olá Portugal! neu Kursbuch. Taschenbuch: 264 Seiten, Verlag: Klett Sprachen GmbH

Sprache: Deutsch, Portugiesisch, ISBN: 978-3-12-528934-5

C. De Sousa

096635 Portugiesisch III

Zeit: Mi 14-16

Raum: G 1

Beginn: 10.04.2024

In diesem Kurs werden

- Texte der Presse und der modernen portugiesischen Literatur gelesen, schriftlich und mündlich interpretiert und kommentiert.
- weitere Kapitel der Grammatik (z. B. Konjunktiv, Passiv, Indirekte Rede etc.) behandelt und entsprechende Anwendung eingeübt.

RUMÄNISCH

Turnus: Stufen I + III jeweils im WS; Stufen II+ IV jeweils im SS.

Verwendbarkeit:

L2, LF: Zusatzsprachenmodul (LABG 2009), Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul (Bachelor 2018)

3L: Modul 5

Trili: Modul 6

G. Carstea, M.A.

096545 Rumänisch II
Mo 16-18 Raum: BB 1 Beginn: 08.04.2024

G. Carstea, M.A.

096546 Rumänisch IV
Mo 18-20 Raum: BB 1 Beginn: 08.04.2024

SPANISCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Zusatzsprachenmodul (LABG 2009), Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul (Bachelor 2018)

3L: Modul 5

Trili: Modul 6

D. Escribano del Moral

096630 Spanisch I
Zeit: Fr 10-12 Raum: BB 1 Beginn: 12.04.2024

Die sprachpraktische Übung soll Grundkenntnisse der spanischen Sprache (Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln. Der Schwerpunkt der Übung liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Schreiben. Der Unterricht findet in spanischer Sprache statt. Es besteht Anmeldepflicht über HISLSF innerhalb der Belegfrist.

D. Escribano del Moral

096631 Spanisch II
Zeit: Fr 12-14 Raum: BB 1 Beginn: 12.04.2024

Die sprachpraktische Übung soll Grundkenntnisse der spanischen Sprache (Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln bzw. wiederholen. Der Schwerpunkt der Übung liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Schreiben. Der Unterricht findet in spanischer Sprache statt. Es besteht Anmeldepflicht über HISLSF innerhalb der Belegfrist.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND RÄUME DES ROMANISCHEN SEMINARS

Linguistik	Telefon/Fax	Email-Adresse	Raum
Sekretariat Christina Schmitt	2 45 21	lingrom@uni-muenster.de	BA 16
Blum, Andreas, PD Dr.	2 11 54	ablum@uni-muenster.de	BA 319
Dietrich, Wolf, Prof. em. Dr.	2 45 17	dietriw@uni-muenster.de	BA 07
Noll, Volker, Prof. Dr.	2 46 88	vnoll@uni-muenster.de	BA 305
Ossenkop, Christina, Prof. Dr.	2 45 25	christina.ossenkop@uni-muenster.de	BA 109
Prasuhn, Eske, Dr.	2 46 83	eske.prasuhn@uni-muenster.de	BA 308
Roters, Sara Kristina	2 11 74	s_rote03@uni-muenster.de	BA 309
Veldre-Gerner, Georgia, Prof. Dr.	2 45 47	veldre@uni-muenster.de	BA 108
Wilsker-Wiesen, Jan	2 11 78	jan.wilsker@uni-muenster.de	BA 308
Französische und frankophone Literaturwissenschaft	Telefon/Fax	Email-Adresse	Raum
Sekretariat Stella Novak	2 45 27	stella.novak@uni-muenster.de	BA 14
Bauer-Funke, Cerstin, Prof. Dr.	2 45 11	cerstin.bauer-funke@uni-muenster.de	BA 110
Becker, Karin, PD Dr.		kabecker@uni-muenster.de	
Brune, Jonas	2 45 12	jonas.brune@uni-muenster.de	BA 311
David-Wachter, Sylvie	Lehrauftrag	davidwac@uni-muenster.de	
Deligne, Alain, apl. Prof. a. D. Dr.	2 46 90	deligne@uni-muenster.de	BA 306
Doering, Pia Claudia, PD Dr.	2 41 55	pcd@uni-muenster.de	BA 304
Pektaş, Virginie, Dr.	2 46 90	pektas@uni-muenster.de	BA 306
Pirard, Timothée, Dr.	2 11 64	t.pirard@uni-muenster.de	BA 311
Scharold, Irmgard, PD Dr.	2 46 90	scharold@uni-muenster.de	BA 306
Vézinaud, Marianne	2 46 90	mvezinaud@uni-muenster.de	BA 306
Westerwelle, Karin, Prof. Dr.	2 45 28	karinw@uni-muenster.de	BA 111
Italienische Literaturwissenschaft	Telefon/Fax	Email-Adresse	Raum
Sekretariat Jutta Löbel	2 45 16 / 2 49 31	jutta.loebel@uni-muenster.de	BA 116
Carstea, Gabriela, M.A.	Lehrauftrag Rumänisch	gabrielacarstea@yahoo.fr	
di Stefano, Giovanni, Dott.	2 46 92	stefano@uni-muenster.de	BA 119
Lentzen, Manfred, Prof. em. Dr.	2 45 29	lentzen@uni-muenster.de	BA 07
Leuker, Tobias, Prof. Dr.	2 11 89	tleuk_01@uni-muenster.de	BA 117
Novi, Livia		lnovi@uni-muenster.de	
Parvopassu, Clelia	Lehrauftrag	cparv_01@uni-muenster.de	BA 08
Tonin, Luca	Lehrauftrag	l_toni01@uni-muenster.de	BA 08
Zefferi, Monica, Dr.	2 11 28	zefferi@uni-muenster.de	BA 320
Iberoromanische Literaturwissenschaft	Telefon/Fax	Email-Adresse	Raum

Sekretariat Sabina Ahlmann	2 45 54 / 2 11 73	sabina.ahlmann@uni-muenster.de	BA 106
De Sousa, Cristina	Lehrauftrag	cristina.sousa@uni-muenster.de	
Escribano del Moral, David	2 94 48	david.escribano@uni-muenster.de	BA 15
García Alberó, Javier, Dr.	2 20 08	javier.garcia@uni-muenster.de	BA 119
Homann, Florian	2 11 70	fhomann@uni-muenster.de	BA 114
Leuzinger, Mirjam, Dr.	2 46 70	mirjam.leuzinger@uni-muenster.de	BA 102
López Arpí, Margarita	Lehrauftrag	lopezarp@uni-muenster.de	BA 08
Ramos Cruz, Liliana, Dr.	2 45 72	lramoscr@uni-muenster.de	BA 15
Rivero, Carmen, PD Dr.	2 11 70	carmen.rivero@uni-muenster.de	BA 114
Rolfes, Anne, Dr.	2 45 24	anne.rolfes@uni-muenster.de	BA 321
Schmidt, Elmar, Dr.	2 11 70	elmar.schmidt@uni-muenster.de	BA 114
Schuchardt, Beatrice, PD Dr.	2 46 93	schuchardt@uni-muenster.de	BA 101
von Tschilschke, Christian, Prof. Dr.	2 84 11	tschilschke@uni-muenster.de	BA 115
Wörsdörfer, Anna Isabell, PD Dr.	2 46 93	woersdoerfer@uni-muenster.de	BA 101
Fachdidaktik	Telefon/Fax	Email-Adresse	Raum
Sekretariat Sabina Ahlmann	2 45 54 / 2 11 73	sabina.ahlmann@uni-muenster.de	BA 106
Finke, Anna		anna_finke@hotmail.de	
Haberland, Svenja	2 45 75	svenja.haberland@uni-muenster.de	BA 208
Koch, Corinna, Prof. Dr.	2 45 68	corinna.koch@wwu.de	BA 203
Manrique Zúñiga, Antonio	2 45 75	antonio.manrique@uni-muenster.de	BA 208
Kiepe, Stefanie		stefanie_potthoff@web.de	
Roch, Yseult	2 48 53	yroch@uni-muenster.de	BA 312
Allgemeines	Telefon/Fax	Email-Adresse	Raum
Sekretariat der Geschäftsführung: Christina Schmitt	2 46 82	christina.schmitt@uni-muenster.de	BA 16
Haushalt: Jutta Löbel	2 45 16 / 2 49 31	jutta.loebel@uni-muenster.de	BA 116
Kustodin: Dr. Anne Rolfes	2 45 24	anne.rolfes@uni-muenster.de	BA 321
Bibliothek			
Horstmann, Susanne	2 46 79	susanne.horstmann@uni-muenster.de	BA 107
Winzenried, Susanne	2 47 00	winzenri@uni-muenster.de	BA 21
Bibliotheksaufsicht	2 48 75	aufsicht@uni-muenster.de	
Fachschaft	2 45 20	frsrb@uni-muenster.de	BA 010

Änderungen und aktuelle Daten zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern finden Sie auf der Homepage des Romanischen Seminars.
(<http://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/index.html>)